Ostdeutsche Pres

Grscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, se 2-4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratis-Beitagen: "Bromberger Berkehrs Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Inglustrirtes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In Bromberg koftet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk. Für Auswärts nimmt jebe Bostanstalt Bestellungen entgegen (Bost-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und koftet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb sämmtliche Zeitungen an; außerbem Rubolf Mosse, Haasenstein u. Bogler, G. E. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenbläten; Bernhard Arnbt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lassite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Betitzeile ober beren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmartt 15 Pf. Reklamen: Zeile 50 Pf. Wohnungs., Arbeitsmartt: und Anktions.Anzeigen dieser Zeitung finden unenigeliliche Aufnahme in dem "Bromberger Straffen-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsgulen gehestet wird.

Unverlangt eingefandte Manuffripte werden nur bann gurudgefandt, wenn bas Borto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsftelle beforgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

M. 198.

Bromberg, Sonntag, den 24. August.

1902

Die Gumbinner Demonstration.

Wie erinnerlich, machte kürzlich ein Vorgang in Gumbinnen, der an die Begnadigung des Ober in Gumbunen, der an die Begnadigung des Oder-leutnants Hlaskowit im Duell erschoffen hatte, veinliches Aufsehen. Nach Blättermeldungen, die bisher unwidersprochen geblieben waren, wurde dem Oberleutnant Hlaskowit, der nach seiner Be-gnadigung nach einer hannoverschen Garnison ver-tant warden war in Gunchinnen im Offizierkaling fest worden war, in Gumbinnen im Offizierkasino eine demonstrative Abschiedsfeier veranstaltet und der Gefeierte alsdann in prunkhaftem Zuge in vierspännigem Wagen, dem Spikenreiter vorauf-ritten, zur Bahn gebracht. Hinzugefügt wurde, daß an der Feier auch zwei Generale theilgenommen hätten, und daß die Mannschaften, die zu der Feier kommandirt worden waren, in besseren Garnituren hätten erscheinen müssen, in besetch Schemituren hätten erscheinen müssen, woraus geschlossen wurde, daß die demonstrative Ovation auf höheren Befehl in Szene gesetzt worden sein mußte. Der Borgang, der die Erinnerung an die traurige Duellaffäre wieder aufleben ließ, machte nicht nur in Gumbinnen, sondern in ganz Deutschland peinliches Aufsehen und begegnete in der gesammten Presse, auch in der konservativen, der ichärfsten Kritik. Selbst die "Kreuzztg." schließt sich in ihrer neuesten Rummer gelegentlich einer Posmik gegen die "Voss. Ztg." dem allgemeinen Urtheil an, indem sie schreibt:

Nun, erfreulicherweise hat sich der Vorgang wie sich der Garnisonwechsel des Oberleutnants Sildebrandt vollzogen hat, scharfe Kritif übt, so können wir ihr in diesem Punkte leider nicht Unrecht geben, vorausgesest natürlich, daß sich der Abschied des begnadigten Oberseutnants von Gumbinnen thatsächlich so, wie die "Voss. 3tg." berichtet, zugetragen haf."

Nun erfreulicher Weise hat sich der Vorgang nicht ganz so zugetragen, wie er in den Blättern geschildert worden war. Aus Insterburg kommt heute von der Angelegenheit eine Darstellung, die dadurch, daß sie von dem Wolff'schen Telegraphenbureau verbreitet wird, ein offiziöses Ge-präge erhält. Die offiziöse Weldung lautet:

Insterburg, 22. August. Die "Ostd. Volksztg." fagt in einem Artikel, betitelt "Die Gumbinner Abschiedsfeier für Oberleutnant Hildebrandt und die Generale", sie sei in der Lage mittheilen zu können, daß die Untersuchung eingeleitet und mit aller Strenge ohne Ansehen der Per son durchgeführt werden würde. Der Artikel fährt dann fort: Die beiden Insterburger General= majore Willich, genannt von Pöllnitz, und Gronau, werden mit der Gumbinner Kundgebung in Verbindung gebracht. Dies ist nur dadurch möglich geworden, daß zahlreiche Blätter zwei räumlich und zeitlich ganz verschiedene Abschiedsfeiern zusammengeworfen haben. Am 7. August verabschiedeten sich die Insterburger Artillerieoffiziere im Kasino im "Deutschen Hause" in Insterburg von ihrem bisherigen Kameraden. Diese Abschiedsfeier hatte einen überaus ernsten, feierlichen Charakter. Die gewechselten Reden waren durchaus würdig gehalten. Es wurde kein Lied gesungen. Die sonst übliche Tafelmusik unterblieb. An dieser Abschiedsfeier nahmen die Generalmajore von Pöllnitz und Gronau theil. In dieser Weise einem scheidenden Kameraden Lebewohl zu sagen, entsprach im vorliegenden Falle durchaus den überlieferten Pflichten. Am 9. August, also zwei Tage später, fand jene zweite nicht nur in nichtmilitärischen Rreifen peinlich empfundene Abschiedsfeier in Gumbinnen statt, woran weder die Insterburger Brigadekommandeure, noch der Gumbinner Generalmajor Stamm theilnahmen.

eine Untersuchung der Angelegenheit angeordnet ist, daß also wohl auch der bedauerliche Mangel an Tatt, der bei dem Borgange zu Tage getreten ist, eine Korrektur sinden wird, vollauf gerteien ist, ette kotteelur simen with, boudung zujrieden geben. Auf weisen Veranlassung hier die Untersuchung eingeleitet worden ist, ist aus der Mittheilung nicht ersichtlich, vielleicht ist aber in diesem Zusammenhange die Wittheilung von Interesse, daß der Kriegsminister von Gosser dieser Tage dem Kaiser in Homburg Vortrag gehalten hat. Bie an den zulett entscheidenden Stellen gerade über das Duell Blastowiz-Hildebrandt geurtheilt worden ist, ergiedt sich aus amtlichen Erklärungen des Kriegsministers. Bei der Besprechung

des Duells Hilbebrandt-Blaskowiz im Reichstag erklärte der Kriegsminister v. Goßler am 27. November, daß der Kaiser nach sehr eingehender Priifung des Falles zu der bestimmten Entscheidung gekommen sei, daß den Absichten und dem Sinn seiner Ordre vom 1. Januar 1897 nicht entsprochen worden sei. Der Kaiser habe dieser seiner Willensmeinung in der ernstesten Form Ausdruck gegeben und er sei willens, der Autorität der Ordre vom 1. Janaur 1897 (für Einschränkung des Duellwesens) volle Geltung zu verschaffen.

Hiernach ist es wohl wahrscheinlich, daß die scharfe Rektifikation in Sachen des neuesten unlieb-samen Vorganges von Gumbinnen auf die letztentscheidenden Stellen zurückzuführen ist, was wohl um so heilsamere Folgen stür die Zukunst haben

Deutschland und die Riederlande.

Zum Ueberdruß häufig wird aus den Niederlanden versichert, daß man dort keine Neigung habe, sich dem Dreibunde anzuschließen. Niemand hatte erwartet, daß dieser Anschluß ersolgen werde, und das ganze Gerede darüber hat keinen Boden in irgendwelchen thatsächlichen Vorgängen. Dagegen wird jetzt aus dem Haga mitgetheilt, daß der Gedante eines deutsch-niederländischen Postwereins tägzlich neue Vortknitte mache und in abiehberer Leit lich neue Fortschritte mache und in absehbarer Zeit wahrscheinlich werde verwirklicht werden. Der Präsident der Utrechter Handelskammer hat über den Stand dieser Frage in der jüngsten Sitzung der Sandelskammer Aufschlüsse gegeben, die das Zu-standekommen der Bostunion erwarten lassen. Die betreffenden Schritte sind von niederländischer Seite ausgegangen, so daß der Argwohn jener Solländer, die den thörichten Gedanken an deutsche Einver-leibungspläne nicht aufgeden wollen, in diesem Vere wohl fahren gelassen werden wird. Der Handelskammerpräsident zu Utrecht hat in der erwähnten Sitzung auseinandergesetzt, daß der Hauptvortheil des Postvereins eben seinen Landsleuten zufallen werde. Eine Haager Korrespondenz der "Kreuzztg." die sich mit diesen Dingen beschäftigt, stellt seit, das das alte Geschwätz, wonach Holland, falls es sich im Vost- oder Zollweien Deutschland nähern sollte, Geschwätzungen Deutschland nähern sollte, Geschweizungstellte der Beschweizungstellte der Sollweien Deutschland nähern sollte, Geschweizungstellte der Sollweien Deutschland nähern sollte, Geschweizungstellte der Sollweien Deutschland nähern sollte Geschweizungstellte der Sollweien der Sollweizungstellte der Sollweizungstel fahr laufe, seine Unabhängigkeit zu verlieren, keine Beachtung mehr findet. Kun sind freilich in dieser Konstatirung unvermuthet zwei Fragen zusammen-gekoppelt, die nichts miteinander zu thun haben.

Es ist denn doch etwas anderes, ob eine Post= gemeinschaft oder der Eintritt der Niederlande in den deutschen Zollverein zur Erörterung steht. Sene wünscht auscheinend die Mehrheit der ruhig urtheilenden Niederländer, ein Aufgeben der Bollautonomie aber liegt offenbar so weit im Felde, daß sich wirklich nur theoretisch über die Sache sprechen läßt. Wenn man die bezüglichen Betrachtungen in der deutschen Presse auf ihre Zukunft hin prüft, so kommt man zu der gewiß nicht über-raschenden Wahrnehmung, daß es eigentlich nur die rheinisch-weltfälischen Industriegebiete sind, die einstweisen ein stärkeres Interesse an dieser Frage nehmen. Begreiflich genug selbstverständlich. Denn es würde viel bedeuten, wenn unsere Industrie des Westens die letten Schranken an der deutsch-niederländischen Zollgrenze fallen sähe. Diesem Interesse steht nun aber dasjenige der deutschen Hansattädte gegenüber, und so kann man sich nicht wundern, daß neuerdings von der deutschen Nordseeküste her ernste Warnungen von weiterer Verfolgung der deutsch-niederländischen Annäherungsversuche werden. In der That wäre es wohl keine Aleinig= reit für Hamburg und Bremen, wenn Amsterdam und Notterdam, die jett schon einen so gewaltigen Theil des deutschen Handels vermitteln, ihren Aufschwung durch die volle wirthschaftliche Gemeinsamteit wischen dem Keiche und den Riederlanden gefördert sehen würden. Über, wie gesagt, man kann nicht bloß für jetzt, sondern gewiß noch auf lange hinaus mit voller Seelenruhe über diese Frage sprechen, da auf jeden möglichen Erund für eine Zollgemeinschaft hundert Gründe und mehr noch entfallen, die dagegen sprechen. Das Entscheideidende aber ist, daß hüben und drüben kein Schritt und kein Versuch eines Schrittes bisher gethan worden ist, um diese Frage aus ihrer akademischen Allgemeinheit zu erlösen.

Politische Tagesschau.

** Bromberg, 23. August.
3um Befähigungsnachweis im Baugewerbe.
Aus dem Unstande, daß der Minister für Handel und Gewerbe vor einigen Wochen an die Aufsichtsbehörden der Handwerkskammern einen Erlaß über die Beantwortung des Fragebogens über den Be-fähigungsnachweis im Baugewerbe gerichtet hat,

nicht zu; der Erlaß, dessen Wortlaut wir nachstehend wiedergeben, hat vielmehr nur bezweckt, den Handwerkskammern eine Anweisung für die sachgemäße Ausfiillung des Fragebogens zu ertheilen. Der erwähnte Erlaß des Ministers für Sandel und Generbe vom 3. Juli 1902 lautet: "Dem Vernehmen nach beabsichtigt eine größere Zahl von Harnehmen nach beabsichtigt eine größere Zahl von Handwerkstammern, sich bei der Erstattung der durch den Nunderlaß vom 12. Februar d. J. (IIIa 1072 M. f. H.) erforderten Gutachten über die Einführung des Befähigungsnachweises für die Baugewerbe auf des Befähigungsnachweises für die Baugewerbe auf die Ausfüllung des Fragebogens nach Maßgabe der von dem Innungsverbande deutscher Baugewerk-meister ihnen empfohlenen Beantwortung zu beschrien. Eine Handwerkskammer hat bereits den ihr von dem Verbande übermittelten Abdruck des Fragebogens und der gewünschten Beantwortung ohne jeden erläuternden oder begründeten Zusat vorgelegt. Dies Verhalten steht nicht im Einklang mit der den Handwerkskammern nach §103e Ziffer 3 G. D. obliegenden Pflicht und kann nicht als eine Erledigung des oben bezeichneten Erlasses ange-sehen werden. Es muß vielmehr erwartet werden, daß die Kammern entsprechend ihrer Aufgabe als gesetzliche Interessenvertretung des gesammten Handwerks in ihrem Bezirk die gestellten Fragen an der Hand der Verhältnisse ihres Bezirks selbst-ständig prüfen und selbständig unter Darlegung der für ihre Auffassung maßgebenden Gründe be-antworten. Ich ersuche Sie deshalb, durch Ver-mittelung Ihres Kommissars, auf dessen Nitwirfung bei der Erörterung der in vieler Hinsicht temmierigen Fragen ich besonderen Werth lege, dahin zu wirken, daß die Ihrer Aufsicht unterstellten Kammern baldigst in eine eigene Prüfung der aufgeworfenen Fragen eintreten und mir das Ergeb-niß dieser Prüfung in einem selbständigen Gutachten unterbreiten, das insbesondere die in ihrem Bezirk gemachten konkreten Beobachtungen zum Ausdruck bringt und die daraus von den Kammern hergeleiteten Folgerungen eingehend darlegt.

Wie das Wiener Telegraphen-Correspondenzbureau meldet, wird auf Einladung des Kaisers bon Desterreich der deutsche Kronprinz den großen Manöbern im Westungarn beiwohnen. Kronprinz Friedrich Wilhelm wird am 10. September vormittags von Verlin aus die Reise nach Ungarn antreten und in Schößberg nachmittags um 4 Uhr eintreffen. Kaiser Franz Joseph, welcher ½ Stunde friiber aus Wien anfanmen mird, wird den Argusfrüher aus Wien ankommen wird, wird den Kron-prinzen auf dem Bahnhof begrüßen und ihn in sein Absteigequartier in Schloß Sassin geseiten. Am 16 September mittags nach Beendigung der Manöver erfolgt die Rückreise des Kronprinzen nach Berlin. Der Kommandant der Kavallerietruppendivision in Jaroslaw Feldmarschallleutnant Carl Graf Auersperg und der Kommandeur des Husarenregiments "Wilhelm Kronprinz des deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen Nr. 13" Oberst Eduard Feigl werden dem Kronprinzen, während seines Aufenthaltes zur Dienstleistung zugetheilt sein. Der deutsche Militärattachee in Wien Major v. Bülow wird dem Kronprinzen bis Oderberg entgegen reisen, um sich der Suite desselben anzu-

Die "Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der "Vorwärts" hat sich aus Breslau melden lassen, der rusische Student Kalajew sei "an Rußland ausgeliesert worden." Diese Angabe ist falsch. Kalajew ift nicht an Außland ausgeliefert, sondern in ordnungsmäßigem Verfahren durch die zuständige Landespolizeibehörde nach seinem Seimatsstaat Ruß-Land ausgewiesen worden, weil er anarchistischer Umtriebe überführt und dementsprechend als lästiger Ausländer zu behandeln war. Es sind bei ihm anarchistische Schriften in Beschlag genommen worden, die er nach seiner eigenen Aussage mit anderen Drucksachen im russischen Verein in Charlottenburg zu vertheilen beabsichtigte. Wegen des Vertriebes dieser Schriften, soweit sie mit Rücksicht auf ihren anarchistischen Inhalt von den inländischen Behör-den zurückehalten sind, wird das objektive Strafverfahren eingeleitet werden. -

lichen Borschriften über die Auslieferung kommen für den vorliegenden Fall nicht in Frage. Ueber die Veröffentlichung der Telegramme des Kaisers und des Prinzregenten hat ein sozialdemokratisches Blatt eine Mittheilung gebracht, die wir, weil sie uns unglaubwürdig schien, nicht erwähnt haben; es war barin mit allerlei Einzelheiten über Verhandlungen berichtet, welche betreffs der Veröffenklichung sollten stattgefunden haben. Der Miinchener "Allg. Ztg." wird jest "von wohlunterrichteter Seite" geschrieben, daß jene Mittheilung "mit ihren völlig aus der Luft gegriffenen Behauptungen über angebliche diplomatische Verhandlungen in dieser Angelegenheit und andere Vorgänge ledigist in der Presse die Folgerung gezogen worden, daß lich den Zweck verfolgt, eine ziellose, grundlos verneuerdings die Staatsregierung ihr Stellung zu bitternde Erörterung weiter auszudehnen und der dieser Frage geändert habe. Diese Annahme trifft gentrumspresse einen außeren Vorwand zur Fortschaft.

setzung ihres Lärmes zu geben. Amtliche Stellen in

sehung ihres Lärmes zu geben. Amtliche Stellen in Baiern haben keine Kenntniß von der Veröffentlichung des Depeschenwechsels gehabt, da dieser eine ausschließlich persönliche Angelegenheit zwischen den betheiligten allerhöchsten Whsendern gewesen ist."

11eber Versonenwechsel in höheren Uemtern gehen allerlei Ungaben durch die Presse, zumtheil in Anknüpfung an den Hall Löhning. So läßt sich die "Königsberger Hart. Ite er gezählt sind. Sein Nachsolger sollte nicht Herr von Kheinbaben, auch nicht Graf Vosadowskin, inndern der Thef der gein Nachfolger sollte mast Herr von Kheinbaben, auch nicht Eraf Posadowskh, sondern der Chef der Reichskanzlei, Geheimrath Conrad, werden. Graf Posadowskh sei im Reichsamt des Juner n zur Zeit noch unabkömmlich, zumal da auch sein Unterstaatssekretär Kothe auf seiner Versetzung in den Ruhestand bestehe. Der Gewährsmann des Königsberger Blattes nennt seine Mittheilung eine Kombination" die große Rahrscheinlichkeit sier ist Mgsberger Blattes nehmt seine Weittheilung eine "Kombination", die große Wahrscheinlichkeit für sich habe. Wir geben diese Gerüchte wieder, weil sie Nunde durch die Presse machen.
Daß der deutsche Gesandte in Pesting, Mumm von Schwarzenstein, wie der "Ostasiat. Lloyd" behauptet hatte, nicht wieder auf seinen Posten zurückehnen werde, wird in der "Boss. Ztg." dementirt. Zu dem Interview des Herrn Löhning, das der Berl. Losalung" voröffentlicht hat, hemerkt die

Berl. "Lokal-Anz." veröffentlicht hat, bemerkt die "Germ.", daß Herr Geheimrath Löhning es außdriidlich abgelehnt hat, dem Interviewer über seine Affare Austunft zu geben, und daß er nur ein paar allgemeine Redewendungen dem ihn besuchenden Herrn gegenüber gethan hat. "Der Bericht ist, vie das Sensationsbedürsniß einer gewissen Art von Zeitungen es verlangt, stark aufgetragen und enthält Dinge, welche gar nicht gesprochen sind."

Zu einem von der "Tägl. Rundsch." verbreiteten Gerijcht das der Staatsiekretär Prätte die Stels-

ten Gerücht, daß der Staatssefretar Kratte die Stel-Ien vom Kath auswärts durch Juristen und Ingenieure zu besehen gedenke, wird derselben vom Reickspostamt mitgetheilt, daß der Staatssekretär des Reickspostamts sich weder in Potsdam noch in Düsseldors über die Besorderungsaussichten der Beamten der höheren Laufbahn und über die Art der späteren Besetung der höheren Dienstkellen in der angegebenen Beise geäußert hat.

Einem "Reuter"-Bericht aus Brüssel zufolge werden die Burcngenerale, ehe sie ihre beabsichtigte mundreise durch Holland und Belgien antreten, nach England zurückfehren, um mit dem Kolonialamt zu verhandeln. Die Verhandlungen sollen sich in erster Linie um die zufünftige Autonomie der neuen Republiken drehen. In gut informirten Areisen behauptet man, daß die Generale vielleicht Mitglieder der Regierung werde würden. Nach Abichluß der Verhandlungen sollen die Generale in verschiedenen Orten des vereinigten Königreiches Vorträge zu halten beabsichtigen.

Berlin, 22. August. Mittheilungen des Kriegsministeriums über die Kahrt der Truppentransportschiffe: Transportdampfer "Bisa" mit 31 Offizie-ren, 961 Unteroffizieren und Mannschaften 20. August ab Taku Heimreise angetreten. Transport-

führer Major Lidl.

Heufe Bormittag das Atelier des Bildhauers Frit Gerth und sprach sich anerkennend über einen Entwurf zu einer Denkmalsbüste Kaiser Wilhelms des Großen für Homburg aus. Gleichzeitig befahl der Kaifer die Ausführung eines Denkmals zur Erinnerung an das 1866 er los de ne Landgrafenhaus, welches die städtischen Körperschaften einerzeit wegen der Größe abgelehnt hatten, auf seine eigenen Kosten und theilte dieses dem Ober-bürgermeister und dem Landrath persönlich mit. Ueber den Plat wird heute Entscheidung getroffen

Dresden, 22. August. Heute Mittag 1 Uhr erfolgte in der Garnisonkirche in Gegenwart des Königs, des Kronprinzen und des Prinzen Johann Georg die feierliche Einsegnung der Leiche des verftorbenen Kriegsminifters Edler bon der Blanit. Nach der kirchlichen Feier wurde der Sarg von 12 Unteroffizieren auf den achtspännigen Leichenwagen gehoben. Der Zug setze sich darauf nach dem Militärfriedhose in Bewegung, während Artillerie und Infanterie Chrenfalven abgaben. Der König hat sich nach dem Abmarsch des Trauerzuges zu Wagen nach dem Militärfriedhofe begeben. Am Grabe sprach der kommandirende General des 19. Armeekorps von Treitschke aus Leipzig im Namen der Armee.

. Geestemünde, 22. August. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffbereins "Herzogin Elisabeth" ift

von Christiansand hier eingetroffen. Forchseim, 22. August. Bei der Reichstagsisichwahl wurden bis 8½ Uhr abende für Faber (nat.-lib.) 3409, für Zöllner (3tr.) 2481 Stimmen gezählt.

Desterreich.

Wien, 22. August. Heute Vormittag begannen die beiderseitigen Außgleichskonferenzen der gemeinsamen Regierung. Beide Ministerpräsidenten und die österreichischen und ungarischen Fachminister nahmen daran theil. — Eine weitere Meldung besagt: Die gemeinsame Ministerkonserenz die den Zolltarif betraf, dauerte von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr abends. Die Verhanlungen wer-den morgen bormittag 9 Uhr sortgesett. Die beiderseitigen Finanzminister treten morgen um 1/210 Uhr vormittags zu einer Besprechung über schwe-

bende Steuerfragen zusammen.
Gmunden, 2. August. Die bei der Herzogin Wargaretha Sophia von Württemberg gestern be-obachteten Erscheinungen des Wachsthums einer Blutgeschwulst machten die operative Entfernung derselben nothwendig, die heute Bormittag mit vollsomme befriedigendem Erfolge vollzogen wurde. Das Befinden der Herzogin ist den Ber-

hältnissen entsprechend gut.

Frankreich.

Baris, 22. August. Der "Figaro" behaubtet, daß infolge der Schließung der Kongregationen nicht weniger als 180000 Kinder zu Beginn des kommenden Schuljahres den Unterricht würden entbehren müssen, wenn die Regierung sich nicht zu einer gerechteren Amwendung des Kongregationsgesets herbeiließe. — Der Kommandeur des elften Armeekorps General Grisot hat dem Oberst des 19. Infanterieregiments befohlen, gegen den Bataillonskommandeur Le Roy-Ladurie wegen Gehorsamsberweigerung ein kriegsgerichtliches Verfahren einzuleiten. Major de la Laubie vom Generalstabe bes 11. Armeekorps reichte ein Entlassungsgesuch ein mit der Begründung, daß er an dem gegen den Oberst St. Remy und den Major Leron-Ladurie eingeleiteten Berfahren nicht theilnehmen wolle. Paris, 22. August. Die Königin Mutter von

Spanien ist heute Vormittag hier angekommen und wurde am Bahnhofe von den Mitgliedern der spanischen Botschaft und in Vertretung des Präsidenten Loubet vom Minister des Aeußeren Delcassé, dem Direktor des Protokolls Crozier und einem

Offizier empfangen.

Paris, 22. August. Die Verhandlungen über die Regelung des französisch-siamesischen Streites werden, wie die Blätter melden, in der nächsten Woche beginnen. Dem Vernehmen nach hatte der Minister des Meukeren Delcassé heute eine Besprechung mit dem siamesischen Gesandten, um die Grundzüge dieser Verhandlungen festzustellen, durch welche hauptsächlich die bindende Auslegung des Bertrages von 1893 erzielt werden soll. — Die siamesische Gesandtschaft dementirt die Meldung des "Temps", daß die eingeborenen Nebellen den siame-sischen Truppen an der birmanischen Grenze eine Schlappe beigebracht hätten. Den sigmesischen Truppen sei es vielmehr gelungen, die Ordnung im Gebiete von Muang-Pray wieder herzustellen. — Wie die Blätter melden, sind in Ain-Sefra in Süd-Algerien 4 Soldaten der Fremdenlegion, welche vor 14 Tagen aus dem Lager bei Figig desertirten, von Marokkanern getödtet worden. Die Leichen wurden

in einen Prunnen geworfen. Marseille, 22. August. Ras Makonnen hat fich heute Nachmittag hier eingeschifft. Er hat erflärf, daß Kaiser Menelik im nächsten Jahre sicher nach Frankreich kommen werde.

Großbritannien.

London, 22. August. Der Schahvon Perfien und Lord Roberts wohnten einer Parade in Woolich bei. In Parade standen 1200 Mann mit 108 Kanonen. Der Schah nahm alsdann an einem Frühsstille der Offiziere theil und besichtigte später das Arsenal.

London, 22. August. Forster, welcher sich in-folge seiner Berufung in das Ministerium einer Neuwahl für das Unterhaus unterziehen mußte, wurde mit 5333 Stimmen gegen den liberalen Kondidaten Moricg, der 4442 erhielt, wiedergewählt Bei den letten Wahlen waren für den Regierungs= kandidaten 4812 Stimmen abgegeben worden

Cowes, 21. August. Die kaiserliche Yacht ist mit dem Könige an Bord um 8½ Uhr von hier

dem Konigean Bordum I/2 Uhr von hier zu einer Kreuzsahrt abgegangen; heute Nacht liegt sie in Portland, morgen Racht in Falmouth und über Sonnabend Nacht in Pembroke. Dover, 22. August. Bei dem zu Ehren der Offiziere des deutschen Schulschiffes "Stein" ge-gegebenen Fest mahl brachte der Vorsizende des Hafenantes Sir William Crundall einer Trinkspruch auf den deutschen Kaiser aus, in dem er ausführte, der erhabene Herrscher werde in England fast ebenso bewundert wie in Deutschland. Er sei ein Mann von vielseitiger Thätigkeit und von hervorragender Thatkraft, beseelt von den höchsten Idealen. Sein Losungswort in allem sei Tücktigkeit. Er schone dabei auch sich selbst nicht. Sein lebhaftes Interesse sir Industrie und Handel habe er nicht nur zum Besten der deutschen Arbeiter bewiesen auch durch die Ihakkraft mit der er bei sondern duch durch die Thatkraft, mit der er bei jeder Gelegenheit den deutschen Handel und deutsches Gewerbe in allen Welttheilen auszudehnen beftrebt sei. Der Kaiser habe erkannt, daß ein blühender Handel den Grundstein zur Wohlfahrt eines der Handel den Grundstein zur Wohlfahrt eines Bolkes lege. Er habe sein Heer und seine Flotte auf eine hohe Stufe der Volksommenheit gebracht, nicht zu Angriffszwecken, sondern zum Schutze des deutschen Handels. Sowohl als General und Admiral, wie als Staatsmann habe der Kaiser sich unzweiselhaft als Genie gezeigt. — Die Wannschaft des deutschen Schulschiffes "Stein" ging heute an Land, marschirte durch die Stadt und wurde sodann festlich bewirthet.

Turfei.

Konstantinopel, 20. August. Die Pforte hat eine der amerikanischen Reklamationen geregelt, die Erledigung der übrigen wird erwartet. In einer Konfereng der Bertreter der Mächte mit dem Minister des Aeußeren wurde der einstweiligen Verwaltung des Libanongebietes durch Naum Paicha zugestimmt; gleichzeitig wurden neue Vorschläge bezüglich des Nachfolgers desselben gemacht. Philippopel, 22. August. Nach Berichten aus Konstantinopel haben der Kommandeur der Yildiz-

Division und der Kaiserliche Adjutant Mehemed Ticherkes gestern Nacht im Borort Psamatia zahl-reiche Offiziere verhaftet und nach dem Yudiz-Palast gebracht.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. August.

* Naturheilverein. Für morgen Nachmittag ist ein Vereinsausstug nach dem Fischereirestaurant in Jagdschütz geplant. (Siehe Inserat.) * Der Bromberger Bürgerschützenverein wird zur Theilnahme an der am 3. September in Posen stattfindenden Kaiserparade 24 Mann mit der

Fahne entsenden.

R Schulit, 21. August. (Sängerfest.) An dem hier am 25 d. Mts. stattsindenden Sängerfeste nehmen auch die Gesangbereine Eintracht aus Crone und die hiesige Sängerrunde theil. Die auswärtigen Gäste werden auf dem Bahnhofe empfangen und nach dem Bereinslofale dei A. Krüger geführt und soll daselbst der Begrüßungsichopen gegeben werden. Hierauf solgt im Saale dasselbst die Generalprobe. Gegen 4 Uhr nachmittags geht es nach dem Stadtpark, wo die Theilnehmer durch Konzert und Gesangsvorträge bis abends 8 Uhr unterhalten werden. Dann folgt der Tanz und zwar soll im Pavillon auf dem Festplate und im Vereinssagle getanzt werden. Die Musik wird von der gesammten Kapelle des Thorner Infanterieregiments Nr. 61 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Hietschold ausgeführt. Es ist an die hiefige Bürgerschaft die Bitte ergangen, ihre

Säuser auszuschmücken.

C Budsin, 22. August. (Blitschlag.)
Auch gestern hatten wir wieder ein recht heftiges Gewitter mit strömendem Regen. In Wischin suhr ein kalter Blitschlag in das Dienstzimmer der Postagentur und ging durch einen Leitungszweig in die

Thorn, 22. August. (Marktidy II. Un= tergegangener Kahn. Frauenber-ein.) Ein heiteres Intermezzo spielte sich heute vormittag auf dem hiesigen Wochenmarkte ab. Ein Wagen, der mit Grünwaaren beladen war, rollte, da Aferd nicht ruhig stand, rückwarte und traf mit einem Rade an ein Faß, in welchem Fische waren. Darüber war die Fischmamsell so erzürnt, daß sie in heftigster Weise gegen den Grünwaarenhändler loswetterte. Dieser wollte sich natürlich auch nichts bieten lassen und machte seinem Herzen ebenfalls Luft. Da nahm die erzürnte Fischfrau in ihrer Buth zur großen Erheiterung der Umstehenden einen großen lebenden Fisch aus dem Wasser und warf ihn dem Grünwaarenhändler an den Kopf. — Heute Nacht gegen 1 Uhr ift auf der Weichsel in der Nähe der Wieseschen Kämpe ein mit Faschinen beladener Kahn untergegangen. Der Sturm hatte den hochbeladenen Kahn so lange hin und her geschüttelt, bis das Wasser über Bord eindrang. Der Schiffer und seine Frau konnten unter Mitnahme einiger Betten ihr Leben retten und fanden während der Nacht Unterkunft in Wieses Kämpe. Von dem Kahne ragen nur einige Faschinenbunde aus dem Wasser hervor. — Ein vom Vaterländischen Frauenverein gestern veranstaltetes Wohlthätigkeitsfest im Ziegeleipark ergab über (Th. D. 3tg.) 1800 Mark Einnahme.

Danzig, 22. August. (Zum Doppelsfelbst mord.) Die Leichen des Brautpaares Frit Porsch und Johanna Rautenberg sind gestern Abend aus dem Hotel abgeholt worden. Der Musketier Porsch wurde von der Militärbehörde nach dem Garnison-Lazareth und Johanna Rautenberg bon den Eltern nach ihrer Wohnung gebracht. Die Leichen lagen angekleidet nebeneinander auf dem Bette des Fritz Porsch. Die neben ihm gefundene Waffe ist ein kleiner Revolver mit sechs Patronen. Johanna Rautenberg war ein stattliches fräftiges Mädchen von 17½ Jahren. An ihrer Leiche fand man drei Schuftwunden, ein Schuß war ins Herz, einer in die Schläfe gedrungen und ein dritter Schuß hatte den Kopf gestreift. Fritz Porsch hat sich durch einen Schuß in die Brust getödtet. Er war elternlos und genügte jest im zweiten Jahre seiner Militärdiensteflicht in Thorn Das Liebesverhältniß zwischen ihm und der Johanna R. bestand seit ca. 2 Jahren. Letztere hatte soeben die Schneiderei erlernt und sollte sich nach dem Wunsche der Eltern selbständig machen und bon der Verheiratung mit Porsch absehen. Sie war schwunden und schickte Montag Abend eine Karte aus Ablershorft. In einem hinterlassenen Briefe an die Eltern theilte sie mit, daß sie nicht anders

fonnte, als in den Tod gehen.
Allenbirg, 21. August. (Die Nase einsgehönsten wurden von mehreren, in einer Ziegelei arbeitenden Volen auf der Chaussen einer Aiegelei Arbeiten ungefallen und in eine Schlägerei verwickelt. Hierbei wurde einem

Arbeiter die Nase abgeschnitten und ein anderer stark am Auge verletzt. Der dritte hatte sich durch die Flucht den Mißhandlungen entzogen.

(Nachdruck verboten.)

Die Zukunft auf und unter bem Waffer. Eine verkehrstechnische Studie

Dr. Curt Rudolf Rreufchner.

Seit der ersten Hälfte des neunzehnten Jahr-hunderts hat sich der Bölker Europas ein unge-heurer Drang nach Expansion bemächtigt. In un-unterbrochenem Strome hat sich die Einwanderung in die fremden Welttheile ergossen und dort entweder neue Staatengebilde entstehen lassen oder be-reits bestehenden neue Kraft und frisches Blut zugeführt. Der Enderfolg dieser Bölkerwanderung sonder gleichen ist ein zweifacher. Er hat, was vom Standpunkte des gesunden Egoismus nur zu be-grüßen ist, die definitive Ueberlegenheit der euro-päischen Rassen über die andersfarbigen Bölker gesichert, unter denen wegen ihrer ungeheuren Kopfzahl und Anspruchslosigkeit nur noch die Chinesen und Japaner als Konkurrenten gefährlich werden können. Er hat aber auch dazu geführt, daß die Kulturvölfer der alten Welt in ihrem volkswirthichaftlichen Bestande durch die sich kräftig reckenden und streckenden jungen Staaten jenseits des großen Wassers sich ernstlich bedroht fühlen müssen und endlich auch in Europa das Bewußtsein wachgerüttelt, daß das britische Handelsmonopol auf die Dauer unerträglich ift, da es sich wie ein immer enger gezogener Gürtel um den Leib der anderen Bölker legt, denen unter dieser Umschnürung der Athem auszugehen dnoht.

Das Ringen um einen Plat an der Sonne, wie der deutsche Reichskanzler euphemistisch diese moder-

nenBestrebungen genannt hat, wird sich nach menschlicher Voraussicht glücklicher Beise nicht mehr in mörderischen Bölkerichlachten der Millionenheere auf dem blutgetränkten Boden Mitteleuropas spielen. Die Wahlstatt der Zukunft ist vielmehr das weite Weltmeer, auf dem in friedlichem Wettstreit die Handelkslotten und vielleicht dereinst unter dem Donner der Niesengeschütze die Panzerdivissionen der Seemächte um die Palme des Sieges ringen werden. Die Zukunft liegt auf dem Wasser und des rum ist es wohl von Interesse, zu betrachten, wie sich nach dem jetzigen Stand der Technik dieser Wettstreit zur See gestalten wird.

Die Schiffsbautechniker der Handelsmarine fowohl wie der Kriegsschiffe streben in zwei Punkten denselben Zielen zu, indem sie nämlich immer kolossalere Schiffskörper zu bauen und diesen die größtmögliche Geschwindigkeit zu geben suchen. Im Uebrigen will man natürlich — wenigstens auf dem dem Passagierverkehr dienenden Schnelldampfern — den Reisenden so viel wie möglich an Bequemlichkeit bieten, die auf dem modernen Kriegsschiff zu Gunsten einer starken Bepanzerung und Artille-

rie zurücktreten muß.

Wie rapid sich nun die Geschwindigkeit der Seedampfer gesteigert hat, zeigt ein Blid auf die Entwickelung der großen deutschen Schiffahrtsgesellschaften. Im Jahre 1847 begann die heute in jeder Beziehung einzig dastehende Hamburg-Ame-rikalinie, die damals noch den schwülstigen Titel "Hamburg-Amerikanische Backetsahrt- Aktiengesel-schaft" führte, ihre Amerikafahrten mit einem Jahrzeuge namens "Deutschland", das wegen seiner 717 Tonnen Raumgehalt als ein besonders großes gepriesen wurde und länger als einen Monat zurlleberfahrt braucht. Wie bescheiden damals die Ansprüche der Reisenden waren, geht daraus hervor, daß man besonders rühmen zu müssen glaubte, daß dieses Schiff auch eine Bibliothek und für jeden Passagier

ein besonderes Bett besitze.

Die Dampfschiffe jener Zeit benutten den Dampf eigentlich nur zur Unterstützung ihrer Segelfähigkeit und fuhren nach dem Geschmacke aller Derjenigen, für die Zeit Geld ist, viel zu langsam, um so mehr als man immer den Bergleich mit den Eisenbahnen, die damals doch schon 40 bis 50 Kilometer pro Stunde leisteten, zu ziehen geneigt war, der nicht zu Gunsten des Schneckentempos der Schiffsbeförderung ausfiel. Wie sich nun überall, wo ein startes Bedürfniß vorhanden ist, auch bald die Befriedigung deffelben einzustellen pflegt, jo wuchs auch in der Folgezeit, die von den trans-ozeanischen Dampfern, gebotone Geschwindigkeit und der Komfort, der mit der Größe des Schiffs-rumpfes ziemlich Hand in Hand geht. Den Gang dieser Entwickelung zu beschreiben geht jedoch weit über den Raum und die Ziele dieses Aufsabes, der keinem historischen Rückblicke, sondern der Ausschau in die Zufunft gewidmet ist. Es genügt daher die Thatsache seizustellen, daß die neue "Deutschland", die die Hamburg-Amerikalinie vor einiger Zeit in Erinneung an ihr Erstlingsschiff in Jahrt gesetzt hat, bei einer Länge von 208 Meter, einen Kauminhalt von nicht weniger als 16 500 Tonnen, hat und seine Passagiere in wenig mehr als fünf Tagen mit einer Stundengeschwindigkeit von mehr als 40 Kilometer über den Atlantischen Ozean trägt und damit unter allen Handelsdampfern der Gegenwart trotz der schärfsten Konkurrenz den Rekord hält.

An dieser Jagd nach der größten Geschwindig-keit nehmen selbstverständlich die Kriegsmarinen den lebhaftesten Antheil. Hier sind jedoch nicht die gewaltigen Hochseepanzer, deren jeder an zwanzig Millionen Mark kostet, die besten Kenner; denn ihre Verwendung liegt nicht in dieser Richtung, sondern darin, der feindlichen Panzerflotte im Kampfe als schwimmende Festungen die Stirn zu bieten, wobei es nicht auf das höchste Maaß von Geschwindigkeit, sondern auf die Stärke des Banzers und der Geschütze ankommt; sie werden an Schnelligkeit vielmehr sehr erheblich von den Panzerkreuzern übertroffen, die bei kleineren Dimensionen ungefähr ebenso und sogar noch etwas schneller fahren als die geschwindesten Passagier-dampfer. Mit ihren Fahrgeschwindigkeiten von 24 bis 27 Seemeilen, die mit Sicherheit bunnen Kurgem bis auf 30 Seemeilen, d. h. also 55 Kilometer pro Stunde gesteigert werden wird, sind sie die Jagdhunde des Meeres, die dazu bestimmt sind, die schnellsten Handelsschiffe einzuholen und dieses kostbare Wild, von denen jedes Stiid ein Millionenfapital bedeutet und eine ebenso hoch zu bewerthende Fracht trägt, als willsommene Beute nach dem heimischen Sasen zu schleppen. Aber auch diese haben noch einen überlegenen Konkurrenten — Freund oder Feind, je nachdem — in den blissichnellen Torpedojägern und Hochsterbedobooten. Die schieffen, die gegenwärtig existiren, sind die vier Schiffe, die für die chinesische Regierung auf der Schichau-Werfte in Elbing erbaut und im vorvergangenen Jahre bei der Einnahme der Takuforts erbeutet wurden. Zwerge von Gestalt, insosern sie nur eine Länge von 58 Meter haben, erreichen sie mit ihren Maschinen von 5600 Pferdekrästen eine Geschwindigkeit von mehr als 60 Kilometer in der

. Shluß folgt.

Bunte Chronik.

— De Seilung von Serzwunden durch Operation ist seit wenigen Jahren ein besonderer Triumph der Chirurgie. Ueber derartige Fälle ist bereits mehrsach berichtet worden, jedoch ist es besonders werthvoll, daß ein amerikanischer Arzt, Dr. Shermann, kürzlich in einem Bortrage vor der Amerikanischen medizinischen Vereinigung eine sorsköllige Lugammenstellung aller derartigen eine forgfältige Zusammenstellung aller derartigen Operationen gegeben hat, die seit dem Jahre 1896 bis auf die letzten Wonate ausgeführt worden sind. Die Liste enthält, wie das "N. Wiener Tagbl." schreibt, insgesammt 34 Fälle, von denen sechs auf deutsche Aerzte kommen. Der erste Bersuch, eine Verletzung des Herzens durch Bernschung derWunde zu heilen, wurde im Jahre 1886 von Farin ge-macht, dann im selben Jahre zwei weitere von Cappelen und Rehn; von diesen verliesen die bei-den ersten nach einigen Tagen tödtlich durch Entben ernen nach einigen Lagen ibblid butch Endendung der Athmungsorgane oder des Herzebeutels, während der dritte erfolgreich berlief, obgleich gerade in diesem Falle ein ganzer Tagzwischen der Berletzung und der Operation verstrichen war. Im Jahre 1897 wurden zwei weitere Operationen dieser Art ausgeführt, darunter

eine mit Erfolg; 1898 vier mit zwei Erfolgen, 1900 dann drei mit einem Erfolg, 1901 neun mit drei Erfolgen und im laufenden Jahr endlich zwei, die beide zur Heilung führten. Theilweise fonnte die Operation wegen der tiefen Ohnmacht des Verletten ohne Anwendung von Betäubungsmitteln vorgenommen werden. Von den geheilten Fällen singe desholk besonders erwähnenswerth weil sind einige deshalb besonders erwähnenswerth, weil das Herz sogar mehrere Wunden erhalten hatte, die genäht werden nußten. Am günstigsten war der Berlauf der Verletung der Serzspitze, während bei einer Bunde in den Serzkammern die Operation selbstwerständlich noch immer als äußerst gefährlich gelten muß, weil ihr Gelingen dann auch nament-lich von der seit der Berlehung verstrichenen Zeit und dem dadurch bedingten Blutverlust abhängig ist. Die neueste von Doktor Nietert ausgeführte Operation des Herzens führte zur vollkommenen Heilung, obgleich die Operation erst nach 141/2 Stunden vorgenommen wurde. Servorzusieben ift eine ebenfalls erft in diesem Jahre von einem jungen Pariser Arzt. Launah, vorgenommene, erfolgreiche Vernähung einer Serzwunde, weil es sich dabei zum ersten male um eine Verwundung durch ein Geschoß handelte, während die früheren Fälle sich auf Berlegung durch Stichwaffen bezogen.

stemden Bericht vom 23. August.

Fremden Bericht vom 23. August.

Fremden Bericht vom 23. August.

Freid zum Abler. (Dir eft or Trillhofe.)

Generaldirektor von Klizing, Königsberg. — Bankdirektor Kraschutzt, Königsberg. — Bankdirektor Fraschutzt, Königsberg. — Bankdirektor Fraschutzt.

Fraschutzt. — Deartel, Hannover. — Fabrikant Wohner, Phorzheim. — Dr. med. K. Kuchz, Breslan. — Kentier Tefel u. Sohn, Micazahno, Amerika. — Schauspielerin Frl. Olga Salten, Berlin. — von Wilkonski, Kruschwiß. — Hotelier Hans Pioskowski u. Frau, Königsberg. — Königl. Kämmerer Baron Butkkamer, Berlin. — Frau Dekonomierakh Alh, Gr.Klonia. — Fabrikant Modes, Plauen. — Fabrikant Kijon Stockholm. Fabrikant Modes, Plauen. — Direktor C. Neimann, Ihrabow. — Chemiker Dr. Erdmann, Ihradow. — Direktor Seel, Berlin. — Fabrikant Auschke Calbe i. S. — Die Kausseut: Friedlander, Lehmann, Riefenfeld, Schubert, Rohrbacher, Wischen, Amler, Briicks, Berlin. — Wohlerzogen, Leipzig. — Faenfch, Sprung, R. Junge, Schulz, Breslau. Landie, Barichau. — J. Kahn, Biesefeld. — Banbel, Hamburg. — Ippel, Estoile, Essak, Wünden.

Sandelsnachrichten.

Sandel Snachrichten.
Bromberg, 23. August. Amtl. Handelskammersbericht. Ater Weizen 166—170 M., frischer 155—160 M.— Moggen, ie nach Qualität 124—133 M., nasser anter Notiz, seinster über Notiz:— Gerste nach Qualität 126—130 M. gute Braumaare ohne Handel.— Erbsen: Futtermaare 145—150 M.— Kochwaare 180—185 M.— Hafer 148—152 M., seinster über Notiz.
Königsberg, 22. August. Weizen unverändert, rother russ. 775 Gr. bis 781 Gr. 123 M.— Roggen höher, russelster gehandelt per 714 Gr., jede 6 Gr. mehr oder weniger mit ½ M. per Tonne 3u reguliren, 110, etwas beieht 109, mit nassen Kuten pro Tonne 100 M.— Linsen russische 161 M.— Raps weich 190 M.— Wetter: Versänderlich.— Wind.— Wars.— Thermometer: — 19 Gr. Reaumur.

Antwerpen, 22. August. (Getreibemarkt.) Beizen

| est. — Roggen se | it. — Hafei | fester. — Gerste | icit. | | | | |
|---|--|------------------|--------------------------|--|--|--|--|
| Marktbericht der Stadt Bromberg vom 23. August. | | | | | | | |
| | Hochst Niedr. Preis Preis. M. A. A. P | | Hreis. Preis A. A. A. | | | | |
| Ferste 100 = 5 ofer 100 = 5 ofer 100 = | 14 20 12 80 12 50 12 00 16 50 16 00 18 50 18 00 | Heu 100 = | | | | | |

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsftation: Kornmarktftrafe. Tagestalender für Countag, ben 24. August. Sonnenaufgang 4 Uhr 40 Minuten., Sonnenuntergang 6 Uhr 59 Minuten. Tageslänge 14 Stunben 19 Minuten. Körbliche Abweichung der Sonne 11 o 21 '. Mond abenehmend. Mondaufgang nach 9 Uhr abends. Untergang

| The state of the s | | | | | - | |
|--|--|--------------|---------|------------------------|---------------------|--|
| Zeit der Bedoachtung. | Suftdruck auf OGrad reduc. in Millimeter | ratur n. | tigfeit | Wind= rich= tuna | Be= wöl= fnuq | |
| 8. 22 mittags 1 Uhr 8. 22 abends 9 Uhr 8. 23 früh 9 Uhr | 761, ₃ 763, ₂ | 12,8 14,8 | 35 | WNW W | 1 1 | |
| Stala für die Bewölfung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölft, 2 = ftark bewölft, 3 = ganz bedeckt. Temperaturmarinum gestern 15,9 Grad Reaumur | | | | | | |

Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden: Meist heiteres, trocenes, tagsüber milbes, nachts fühles Wetter.

4,8 Grad Reaumur = 6,0 Grad Celsius.

Letzte Drahtnachrichten.

(Siehe auch an anberer Stelle.) Berlin, 23. August. (Berl. Tagebl.) In dem hiesigen Verlage von Sermann Walther ist die Bro-schüre des Berner Professor. Vetter "Die Schweiz eine deutsche Provinz, meine Nürnberger Rede und ihre Folgen" erschienen. Die Broschüre trägt den Untertitel "Das Bekenntniß und seine Ab-rechnung" und ist Theodor Monumsen, dem ver-ständnißvollen Beurtheiler jüngster unverständlicher Ereignisse schweizerischen Volksgefühls in freund-

licher Verehrung gewidmet.
Forchseim, 23. August. Bis gestern Wbend
10½ Uhr lagen über die K eicht agser ags
wahl die Ergebnisse aus 185 Bezirken vor. Haber (nationalliberal) erhielt 4472 und Zöllner (Zen-

irum) 2496 Stimmen.
Essen (Ruhr), 23. August. (Berl. Tagbl.) Auf der Zeche "Schamrod" bei Recklingshausen löste sich zu früh ein Sprengschuß. Der Betriebsführer wurde zerriffen und ein Arbeiter schwer perlett.

Dober, 23. August. Gestern Abend fand an Bord des deutschen Schulschiffes "Stein" eine von dem Kapitän und den Offizieren des Schiffes zu Ehren der Stadt Dover auf dem prächtig geschmitten Oberdet veranstaltet Abendunterhaltung statt, an der zahlreiche Gäste aus Dover theilnahmen, unter denen sich viele englische Offiziere befanden. Der Präsident des Hafenamtes Erun-dall theilte dem Kommandanten des "Stein" mit, daß Unters nehmer im deutschen Reich in allernächster Zeit zu. Angeboten für den Ausbau des Handelshafens und weiterer Anterpläte für Dampfer aufgefordert werden würden. Die Kosten dieser Bauten würden 300 000 Pfund betragen.

London, 23. August. Die "Daily News" meldet, daß der Gesundheitszustand der Königin gegenwärtig zu wünschen übrig lasse. Ihre Nerben seien durch die letzten aufregenden Ereignisse angegriffen, doch hoffe man, daß die Seefahrt der Königin ihr die frühere Gesundheit wieder geben

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. August.

* Vom Monumentalbrunnen. Bon dem Bromberger Monumentalbrunnen ist jest die Mittelgruppe, die gleichzeitig die Hauptgruppe ist, im Modell fertig und wird demnächst gegoffen werden. Wie uns von einem Sachverständigen, der dieser Tage Gelegenheit hatte, das fertige Modell zu sehen, mitgetheilt wird, präsentirt sich die fertige Gruppe in ihrer jezigen natiirlichen Größe außerordentlich wirkungsvoll. Der ausführende Künstler, bekanntlich Herr Ferdinand Lepke in Berlin, ist jest dabei, die Seitengruppen zu modelliren. Herr Lepke arbeitet an dem Kunstwerk allein, so daß das Ganze in der Ausführung einheitlich, gleichsam aus einem Guß, fein wird. Die vollständige Herstellung im Buß bürfte etwa im Februar nächsten Jahres vollendet sein. Da indessen der Künftler den Wunsch hegt, daß das ganze Monument auf der nächstjährigen Großen Berliner Kunstausstellung ausgestellt wird, so dürfte sich die Aufstellung des Brunnens in Bromberg noch verzögern; jie wird wahrscheinlich erst im Frühjahr 1904 erfolgen.

* Von den Sommertheatern. Pakers Sommertheater. Sonntag wird — mit voller Orchesterbe-gleitung — die beliebte Zellersche Operette "Der Obersieiger" zum letzten male aufgeführt. Für Montag, mit welchem Tage die I e tz t e W och e der diesiährigen Spielzeit beginnt, ist das Benefiz der komischen Mten Fran Lina Wardow angesest. Dieselbe hat sich "Boccaccio" zur Aufführung gewählt. Die Vorstellung ersotgt bei ermäßigten Preisen. Elhsiumtheater. Heute findet zu kleinen Preisen der amiisante Schwank "Logenbrüder" seine letzte Aufführung. Morgen Sonntag sindet das Benefiz für den Oberregisseur Gerrn Harry Decar und zu gleicher Zeit ein Gastspiel des Fräulein Olga Sanden vom Lessingiheater in Berlin statt. Zur Aufführung gelangt das Gerhart Hauptmannsche Mär-chen "Die versunkene Glocke". Fräulein Sanden wird das Rautendelein darstellen.

f Der Areisfriegerverband Bromberg Stadt und Landfreis wird behufs Besprechung über die Kaiserparade in Posen am Donnerstag, den 28. d. Mts., abends 6 Uhr in Sauers Restaurant eine Sigung abhalten. zu welcher alle Vorsisenden der Ariegervereine des Verbandes Einladung erhalten haben. Wie mir hören, hat der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten nunmehr ausnahmsweise den Kriegerbereinen die Fahrt zur Kaiserparade zum Militärfahrpreise, d.i. 1 Pfennig pro Person und Kilometer von den betressenden Sammelplätzen aus gestattet, sodaß die Betheiligung eine sehr rege zu

werden verspricht.

* In der Concordia ist gegenwärtig die Sauptattrattionsnummer der allabendlichen Vorstellungen das Auftreten der jungen Löwenbändigerin Miß Ella mit ihren vorzüglich dressirten Löwen. Die Thiere, unter denen sich einige recht stattliche Exemplare befinden, gehorchen ihrer Herrin auf den lei-festen Wink und die Sicherheit und Unerschwofen-beit, mit welcher letztere sich im Zwinger bewegt und mit ihren vierbeinigen Zöglingen umspringt, laffen beim Publikum während der ganzen Vorführung kein peinliches und angitliches Gefühl auffon-men. Die Exerzitien bestehen im Springen über Burden Balanziren auf rollendem Jag. Darftellung von Gruppen u. a. Einer der Löwen prä-ientirt sich jogar als Seilkünitler, wobei die Vor-sicht und Schlauheit, die er während dieser schwierigen Produktion entfaltet, stets die lebhafte Beiterfeit der Zuschauer erregt. Wir können den Besuch

der interessanten Borführung nur empfehlen.
* Wegen Betheiligung der Sanitätsfolonnen an den Kaisertagen in Posen verweisen wir auf die heutige bezügliche Annonce. Es wird von Vojen aus gewünscht, daß Kolonnenmitglieder Brombergs an den Kaisertagen die erste Hülfeleistung bei etwai-

gen Unglückfällen verrichten.

Stadtverordnetensitzung. Um nachiten ordnetensitsung statt. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Besprechung einer Petition bezüglich der Errichtung einer Land wirthich aft lichen Sochichule hierselbit. f. Auslofung von Geschworenen.

heutigen öffentlichen Sitzung sind als Geschworene

für die am 22. September d. J. beginnende Schwurgerichtsperiode folgende Herren ausgelooft worden: Profurift Gustav Mehlhorn-Szymborze, Rittergutsbesitzer Adolf Wilke-Wielircznn, Königl. Oberlandmesser und Kulturtechniker Kaul Ziege lasch-hier, Areisschulinspettor Schulrath Dr. Nemits-hier, Regierungs- und Baurath Theodor Hoffenfelder-hier, Rittergutsbesitzer Max Wolff-Marienfelde, Gutsbesitzer Voigt-Minikowo, Rittergutsbesitzer Carl Strübing-Myslenczinek, Kommerzienrath und Bantier Louis Aronsohn-hier, Kitargutsbestiser Hugo Leonhardt-Rucewko, Rentier August Timm-hier, Rentier und Hauptmann a. D. Carl Timm-hier, Oberlehrer Carl Krüger-hier, Generalverwalter Thaddaus Gruszezhnski-Labischin Dominium, Stadtrath Beinrich Metger-hier, Gifenbahnbauinspektor Hermann Lang-hier, Gutsbesitzer Bermann Beisenburg-Slesin, Oberlehrer Dr. Bernhard Kuhsezhier, Kittergutsbesitzer Jaroslam von Jaraczewski-Sobiejuchi, Oberlehrer Willibald Jaehnike-hier, Kaufmann Otto Anstatt-hier-Fiska-lijcher Gutsverwalter Oskar Balther-Rogowio, Rittergutsbesitzer Casimir v. Chranowski-Wondahl Maurer- und Zimmermeister Rudolf Berndt-hier Rentier Stadtrath Benno Thiele, Juwelier Richard Menard-hier, Kaufmann Albert Menard-hier, Gutsverwalter Robert Berendt-Pawlowke, Landmesser Leopold Wilde-hier und Kaufmann Carl Schutz-Bu den Posener Knisertagen. Gestern ist

in Posen die Kolossalstatue Kaiser Friedrichs auf dem Postamente aufgestellt und verhüllt worden. Das "Pos. Tagedl." berichtet serner: Die Spa-lierbildung, die 12756 Personen aus der Stadt und 9427 aus der Provinz umfassen wird, beginnt am Generalkommando mit den höheren Töchterschulen die bis an die Post reichen; dann stehen bis zum Theater die Gymnasien, vom Theater bis zur Ka= ponniere die Mittelschulen, die Bürgerschulen und die Stadtschulen 1—12. Dann folgen die auswärtigen Volksschulen, die Eisenbahnbeamten, die Innungen, Bereine, die Schützengilde und etwa 4500 Ansiedler: Die Schulen werden von ihren Lehrern, die Innungen, Bereine 2c. von Festordnern beaufsichtigt, die mit Abzeichen versehen sein werden. Die Oberleitung hat der städtische Oberturnlehrer Aloß. Die Spalierbildner riiden am 3. Vormittags-11½ Uhr auf die ihnen noch anzuweisenden Pläte; um 12 Uhr muß die Spalierbildung fertig fein. Die im Laufe der Morgenstunden von auswärts kommenden Bereine 2c. follen gleich von dem Bahnhof aus über die Ueberführung nach der Buker Straße zu abgeichoben werden, um die Ansammlung zu großer Menschenmassen auf der Kaponniere zu vermeiden. Sie sollen zunächst im Etablissement Wilhelmshöhe, im Feldschloßgarten, bei Tauber 2c. untergebracht werden und von dort an ihre Standorte für das Spalier geführt werden. Die Spalieraufstellung erfolgt in 2—3 Gliedern. Das Werfen von Blumensträußen ist untersagt. Nach dem Vor-beizuge der Majestäten und des Kaiserlichen Gefolges müffen die Bereine 2c. mindestens noch 15 Minuten stehen bleiben; der Abmarich soll, um Störungen auf der Feststraße zu vermeiden, möglichst durch Seitenstraßen erfolgen. Bei der Spalierbildung in der Wilhelmstraße vor dem HotelMylius follen auf der dem Biirgersteig gegenüberliegenden Seite nur Schulfinder, fein Publikum stehen. Bei dem Zapfenstreich und der Musikaufführung am 3. September abends wird der Theil der Wilhelm= straße von der Post bis an das Generalkommando für das Publikum vollständig gesperrt sein. Den Vertretern der Presse wird in dankenswerther Weise auf die Initiative des Herrn Oberbürgermeifters hin ein Saal im Rathhause zur Verfügung gestellt werden, in dem sie ungestört ihrem schwierigen Beruse nachgehen können. Auch alle anderen inbe-tracht kommenden Behörden zeigen der Presse weitestgehendes Entgegenkommen. In militärischen Kreisen wird angenommen, daß während der Kaisertage in Posen für einzelne Posensche Regimenter neue Chefs creirt werden. Es verlautet, wie die "N. P. C." mittheilt, u. a., daß der Kronprinz zum Chef eines dem fünften Armeekorps angehörenden Regiments ernannt werden soll. f. Schützengilde. Das Königsprämienschießen,

verbunden mit der Sedanfeier findet am Wontag, September, das Gilde-Herbstschießen am Montag,

15. September d. J., statt.

f. **Bom Wochenmartt.** Der heutige Wochenmarkt brachte viel Zufuhr an Kartoffeln. Auf dem Neuen Martte wurde für den Zentner 1,20–1,40 M. gezahlt. — Auf-dem Friedrichsplat kostete 1 Pfund Butter 0,90—1,20 M.,

bie Mandel Gier 75—80 Pf. Auf dem reichlich beschickten Gemilsemarkt wurde gezahlt: für die Mege Bohnen 25 dis 30 Pf., Schoten 30 Pf., Iniedeln 25 Pf., für das Pfund Hinderen 40 Pf., Johannisdeeren 25 Pf., für das Pfund Hinderen 40 Pf., Beißkohl 10—25 Pf., Mumenkohl 25—40 Pf., für Gurken 10—20 Pf. Auf dem Geslügelmarkt, der megen der Pflaskerung des Friedrichsplaßes an der Westseite sich dis in die Pfarrkraße hinein erstreckte, war ebenfalls viel Angedot von lebender und geschlachtete Waare. Geschlachtete Günse wurden mit 4—6 M. je nach der Dualität gesauft. lebende für 3 M., geschlachtete Enten ber Qualität gekauft, lebende für 3 M., geschlachtete Enten für 1,75–3 M., Hebende für 3 M., geschlachtete Enten son 1,75–3 M., Hebende Hill 1,20 M., lebende Hühner mit 80–90 Pf., Kebhuer mit 1,20 M., lebende Hühner mit 80–90 Pf., Rebhühuer feischen alte 80 Pf., junge 90 Pf. Auf dem Fleischmarkte waren die Preise gegen sonft in Höhe gegangen. Das Pfund Schweinesleisch kostes 65–75 Pf., Rindsleisch 60–70 Pf., Kalbsleisch 60–75 Pf., Hannelseisch 55–75 Pf. Auf dem Fischwarkt zuhlte man wie sonst für lebende Waare 60–70 Pf.

Lette Drahtnachrichten.

Betersburg, 22. August. Der König von Griechenland ist heute Abend hier eingetroffen.

Baris, 23. August. Die auf Beranlassung der Kaiserin vom Zentralkomitee der deutschen Bereine vom Rothen Kreuz veranstalteten Sammlung sür die durch die Katastrophe auf Martinique Geschädigten hat den Betrag von 71 340 Francs ergeben, welche der französischen Regierung übermittelt

Newhork, 23. August. Der Dampfer "Da-home" ist von Bort Castris hier eingetroffen, Er berichtet, daß am Donnerstag ein neuer heftiger Ausbruch des Mont Pelee stattgefunden habe. Der Ausbrich des Wont Peles hattgefunden hade. Der Dampfer mußte seinen Kurs ändern, um dem Aschenegen zu entrinnen, welcher in großen Wengen auf das Deck fiel.

Forchheim, 23. August. (Reichstagsersaswahl.) Bisher sind gezählt für Faber (nat.-lib.) 6633 und für Zellner (It.) 3211 Stimmen.

Mailand, 23. August. Heute früh 4 Uhr brach in der Appense Rigenting eine arnse Tenerskrungs

in der Avenue Vigentina eine große Feuersbrunst ous, durch welche eine Panik hervorgerusen wurde. Die Bewohner mehrerer Häuser wurden von der Fenerwehr gerettet. Ein Gebäude wurde durch das Feuer, das um 8 Uhr noch andauerte, zerstört.

Potsbam, 23. August. Heute früh wurde die verwittwete Frau Justizrath Anna Ismer in ihrer Villa ermordet aufgefunden. Es wird angenommen, daß Raubmord vorliegt, und daß die That bereits am Donnerstag verübt ist. Von dem Thater fehlt jede Spur.

Kapstadt, 123. August. (Reuter.) In einer englischen Gemeindebersammlung erklärte der Pre-mierministen er glaube, daß das Krieg ? recht in einer Boche auf gehoben werde. Frankfurt (Oder), 23. August. Die "Oder-

ist ermächtigt zu erklären, daß die Meldung, der Rittergutsbesitzer Schulz in Rosengarten beabsichtige, seine im Wreschener Kreise gelegenen Güter an eine polnische Parzellierungsbank zu verkaufen, erfunden worden sei. Sch. will zwar seine Güter verkausen, aber nur an evangelische deutsche Räufer.

Berlin, 23. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. Es standen 3. Verkauf: Rinder 3407, Kälber 1084, Schafe 14085, Schweine 5872. — Bez. wurd. für 100 Pso. od. 50 kg Schlachtgew. i.M. (f. 1Psd. i.Psd.) Mf. Für Kinder: Ochsen, 1. vollsseischig, ausgem., höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 66—71 2. junge, steischige, u. ausgem. u. ält. ausgem. 61—65 3. mäßig genährte iunge und gutgenährte ältere 57—60 4 gering genährte ieden Alters

2. mittlere Mastfälber und gute Saugfälber . . 63-68

geringe Sangfälber

beren Kreuzungen im Alter bis zu 11/4 Jahren 220—280 Pfund schwer b) schwere, 280 Pfund und barüber (Räfer) tmidelte 64-65

war der Geichäftsgang bei Schlachtwaare langiam und bleibt Neberstand. Magervieh wurde kanm ganz ansbertauft. Der Schweinemarkt war ruhig und murbe geräumt

Wafferffanbe. Bafferstänbe Begel Zag m 311 Beich fel. 17.8. 0,87 18.8. 20.8. 0,88 21.8. 22.8. 3,02 23.8. Zakroczym Thorn . . Brahemünde Brahe. 22.|8. | 5,34 | 23.|8. Bromberg D Pegel Goplosee. Kruschwitz Repe. 21.8. 2,46 22.8. 2,46 22.8. 4,18 23.8. 22.8. 1,68 23.8. 22.8. 1,36 23.8. 21.8. 1,50 22.8. 21.8. 1,50 22.8. Patoschicht. Bartidin . 12. Grom. Schlenic 21. 8. 0,60 22. 8. 21. 8. 0,58 22. 8. Weißenhöhe .

| 13 Filehne | | 21. 8. 0,72 2 | 2.8 | | | | | |
|---|--|-----------------------------|---|--|--|--|--|--|
| Schiffsverkehr vom 22. Dis 23. August, mittags 12 Uhr | | | | | | | | |
| | Nr. d. Kahns bezw. Name d. Dampfers (D) | Wäaren= labung | Von nach | | | | | |
| G. Höppe L. Müller H. Höhne | Berlin 151 Brbg. 61 Brbg. 308 Küftr. 188 Brbg. 53 Brbg. 116 | do. do. Güter Soda | Broinberg-Berlin bo. bo. Stettin-Bromberg Montinp-Bromberg bo. | | | | | |
| Drosstowsti | | | Bromberg-Montwn | | | | | |

| The Later | Holzīlökerci. | | | | | | | | |
|------------------|---------------|---------------------------------|--|--------------------------------|----------------------------|--|--|--|--|
| Bon | Louir Nr. | Speditenr | Holzeigenthümer | Zahl d. Schleuz fungen | He= mers fungen | | | | |
| Hrahe- Brinde | 175 | Julius Wegener: Schulit | Julius Wegener: Schulit | 32 ⁸ / ₄ | ist ab= ge= schleust | | | | |
| od . | 176 | Horitz-Bromberg | M. Stern- Berlin | 83/4 | ad | | | | |
| bo | 177 178 | Habermann u. Morits-Bromberg | Balker u. Schu: macher-Stettin Lindner uDänell: Stettin | 81/4 | od | | | | |
| do | 179 180 | Herm. Bengich: Bromberg | F. Sack- Liepe | | ichleust | | | | |

| - | | - | | - | - |
|-------------------------|--------------|---------|---------------------------------|--------------|----------|
| (Rachbrud verboten.) | 238 | rfen | depeschen. | | |
| Berlin, 23. | Muguf | t, ange | fommen 3 11hr 2 | 0 Min | OF THE |
| Qura hom | 22 | 23. | Murs nom | 22. | 23. |
| Amtliche Rotis | | | 31/20/0 Brombg. Stadtanleihe | ASSESSED FOR | |
| Ruff, Not. Caffa | 216.20 | 216.30 | 40 a Lomin. Sup. | | |
| 30% Reiche Unt. | | | | 90,10 | , |
| 31/20/0 bo. | 102,60 | 102,70 | Anowr. Salaba. | 122,90 | 122,50 |
| 31/20/0 bo. conf. | 102,60 | 102,70 | Dist. Commot. | 184,50 | 184,50 |
| 30% Br. Conf. | 92,50 | 92,50 | Berl. Sandl-Gei | 156,90 | 157,25 |
| 31 20/0 bo. | 102.60 | 102.70 | Deutsche Bank | | |
| 31/20/0 bo. conf. | 102,60 | 102,90 | Defterr. Credit | | |
| 40 Pof. Pfdbrf. | 102,70 | - | Lombarden | 18,00 | 17,90 |
| $3^{1/20/0}$ bo. | | | | 195,90 | 196,75 |
| 31/20/0 bo. C. | 99,50 | 99,50 | Harpener | 165,70 | 162,75 |
| Westpr. Pfdbrf. | The state of | | Ditpr. Sübbahn | | |
| 31/20/0 alte I | 99,20 | 99.25 | Italience 4% | | |
| ,, ,, IB. | 99,20 | 99,25 | Brivat=Dist. | 15/8 | 15/8 |
| Weftpr. Pfdbrf. | | 1 | Spiritus 70er Ic | - | |
| 31/20/0 alte II | 99,20 | 99,25 | Ilmias: — | | |
| , neue II | 99,10 | | 50er loco | - | |
| 30/0 alte I | 89.50 | 89,50 | Umjan: | | |
| " " II | 89,50 | 89,50 | Tendens: fe | 54 | · Living |
| " neue II | 89,50 | 89,50 | Zentreng. | 11 11 11 11 | |

| ,, | | | The second second | | | |
|--------|-----------|--------|-------------------|----------------|------------|--------|
| Berlin | , 23. 2lu | guit (| Broduti | enmarkt), ange | f. 3 Uhr 2 | O Min. |
| | | 22. | 23. | | 1 22. | 23. |
| Weizen | Geptbr. | 159,75 | 159,25 | Mais Septem | 6. 124,50 | 124,00 |
| - " | Oftob. | 156,75 | 156,25 | Dezemb | r. 115,75 | -,2 |
| | Dezemb. | | | | 100000 | |
| Roggen | Septhr. | 143,75 | 144,00 | Riibol Oftober | 52,10 | 51,80 |
| " | Oftob. | 139,00 | 139,00 | Dezemb | 50,40 | 50,30 |
| " | Dezemb. | 136,75 | 136,75 | Spiritus 70er | relation | |
| | | | | loco | , | |
| | Dundagolo | 10=00 | | The Park State | | |

| ,, Dezemb. 135,00,- | | 247 |
|--|------------|----------|
| Danzig, 28. August, angekommen | 1 Uhr 42 | Min. |
| Weizen: Tendenz: unverändert bunter und hellfarbig | 22. | 23. |
| | - | 1 500 |
| hellbunter | - | 1200 |
| hochbunten und weißer | - | |
| Roggen: Tendeng: unberändert | N. 3500 | 1 |
| loco 714 Gr. inländischer | 137 | 128 |
| Loco 714 Gr. transit. | 103-05 | |
| Wlagdeburg, 23. Anguit, angefo | mmen 2 11h | r 30 Mii |

| toto ita Gi. mungii. | 1100 | 100 100 |
|----------------------------|--------------------|--|
| Magdeburg, 23. Anguit, | angefommen 2 | Uhr 30 Min. |
| | 22. | 23. |
| ornzucker von 92% Rend. | THE REAL PROPERTY. | THE RESERVE |
| ornzucker 88% Rend | 7,10-7.35 | 7 - 11 JAS 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 |
| ornzucker 75% Reno. | 5,30-5,60 | 5,30-5,60 |
| *Tendenz: ruhiger | 12.20 | |
| eine Brotraffinade | 27,85-27,60 | 27,85-27,60 |
| demahlene Raffinade m. Kaß | 27,60 | |
| kemahlene Melis I mit Faß | 27,00 | 27.10 |
| | | |

im Gebranch ift die altbewährte, vielfach preisgetronte

zum Berbeffern schwacher Suppen, Saucen, Gemufe 2c. In Flafchen von 35 Afg. an (nachgefüllt 25 Afg.).

Glegante w. einf. Damen ; toiletten, a. Konfektionssach Junge Mädchen gur Erlern. b. Maschinenstrickerei f. fich melben Danzigerftr. 21. w. u. Gar. des Guts. angeterligt. Ritter, Modistin, Mittelstr. 15.

Ich stelle hiermit

einen Posten

gu jedem

nur annehmbaren Preife

aum

Ausverkaut.

Jedoch nur gegen Caffa.

Franz Kreski.

Dienstmädchen, 14 bis 16 Jahr alt, sucht für sofort Rother, Hehnestraße 10. Rosenkartoffeln. mehlreich und wohlschmedend lief.

1/4 Ctr. à 50 Pf., 1/2 Ctr. à 80 Pf.,

1 Ctr. à 1.50 Mt. fr. Hus Brbg.

A.Bungeroth, Gutobef., Er. Kartelsee. Aufwartefrau für Nachm verl. Luifenfir, 34.

Junge Aufwärterin per 1. 9 ges. Kronerstr. 12, I I Wanzen - Effenz Saubere ehrl. Aufwärterin berlang. Cichorienftr. 15, 1 Tr. u. alle Ungeziefervertilgungs. mittel empf. d. conc. Giftverkaufskt. Melt. Miadch. ob. Frau ohne Dr. Aurel Kratz, Bictoria Drog. Unbang 3. felbft. Führ. e. Saush, f. b.gl. Fr. Anna Stahnko, Gefindes vermietherin, Bahuhofitraße 65.

· Wohnungs-Anzeigen »

Bohnung v. 3 Stuben, Rüche, Suttl. 20. von alt. Dame 3. 1. 10. ober später zu mieth. ges. Off. u Chffr. M. R. 62 an die Beichäftsstelle d. 3tg.

Züngere alleinstehende Dame fucht in feiner Familie ober bei einzelner Dame

eine Bohung (zwei umnöbl. Zimmer) mit voller Pension u. Bedienung. Anerdietungen wit Preisangabe bitte unter A. J. 100 an die

Bahnhofstraße 15a (Reubau)

Ladell für 350 Mart, 2 Zimmer, Wohung, Rüche u. s. w. mit Gas, für 240 Mt. gu berm.

Ein großer Saal

Danzigerstr. Rr. 157 nahe am Welkienplak eine herrschaftliche Wohnung v. 6 Zimm., II. Gt., m. all. Komfort n. reichl. Nebengel., ev. St. 7.2 Pferbe n. Bagenrem. pr. 1. Oft. cr. 3. verm. Näheres baselbst beim Wirth. (268

Eine fr. Wohnung v. 2 3., hell. Rab. it. Bub. a. ruh. Miether 3. v. Bahuhofftr. 67. Sine ichone Wohnung von Zimm. per 1. Oftober 3 vermieth. ich. Rinkauerster. 32b, I f.

Rl. Wohnung, hochpart., gr. Zimmer mit Gast., für einz. Dame jum 1. Oftober Bahnhofstr. 54. Stube und Rüche

2 fchone Zim. m. Rocht. bill. 3. v. Näh: Brahegaffe 21, II. Et. Möbl. Zimmer mit auch ohne Benf. zu verm. Mittelftr. 15.

· Kauf und Verkauf »

Gin gut erhaltener, ftart auf u. ein Lagerplat Bofenerftr. 28 3. berm. Rah. Bilbelmftr. 51, part. Febern gebauter Rollwagen 3u faufen gesucht. Off. u. No. 500 an bie Geschäftsstelle b. Zeitung. 1 gebr. Britichte ober leicht. Ginfpanner gu taufen ges. Off. u. S. S. 10 a b Geschäftsst. b. 3.

Renes Sausgrundftnd, gut verzinslich, mit ca. 5000 Dt. fofort gefucht. Ausf. Off. erb. b. Selbstfauf. u. A. N. 111 a.b. Wichft.

Das Grundftud Maflerit. 80, 3mei Bohngu., Baupl. u. Garten, ift megen Foriguges zu verfaufen.

Grundstück

mit ca. 4 Diorgen Garten, großen Spargelantagen und ichon. Obstbaumbestand preiswerth zu vert. Schnase, Albertstr. 13-14. 2 Beitit m. M. u. At. a25 Wt., Schrf. 12 au berm. Rinfauerftrage 57, Sof. | M., Tijch 7 M. z. vert. Dangftr- 37, I. | verfaufen.

zwei dreiarm. Gasfronen, faft neu, auch für elektrisch Brennen eingerichtet, preiswerth bei A. Grosse, 1656) Töpferstraße 17.

2 neue Pferbegeschirre 1 Aquarium (1649)
1 gr. Waarenschrant
1 2thür. Gelbspind
3 Kronleuchter
sofort billig zu verkaufen.
Meyer, Bahnhofstr. 95a.

Dunkel hohes Polifander Pianino prachtvolle i To

Salontisch n. 4 Nußb. Stühle bluig gu berf. Dif u. H. L. 900 an bie Gefchäftsftelle d. Beitung.

Gin neues hocheleg. Kollpet, owie ein Paar neue feine Rutiage atre binig vertäuft. Emil Fabian, Mittelftr. 22. Weine vollständ. Restaurant-Einrichtung bin ich willens Wilh. Schmidt, Rinfauerftr. 5. Rleine Ladeneinrichtung zu verfaufen. Hennestraße 31.

prima Fabrifat bill. zu berf. Werner, Dangftr. 12.

Meyer's Convers. Legiton, 17 Bande für 35 Mrf., Friedrichftr. 53 b. Salomon

aus 4 cm I. Kl. Kiefernholz, mit firnißgetränkt. Zupfen u. Scheeren, gefirnist n. verglaft, 94×156 cm, Duz. 48 Mart, (268

Gartnerglas u. Diamanten zu billigsten Breifen. Segrundet E. Hoffmann, 1886. Marienwerder, Bor

von Jule, 4fac, Brima Qualität, ca. 150 cm lang, fehr feft u pratt. empf. p. Schod = 60 Stud 18 Bfg.

Leopold Kohn, Cad: und Blanenfabrit, Gleiwit.

fahnen, Reinecke, Hannover. bei fromberg bei

Ca. 500 Stühle Friedricheplan 21.

Halbrenner,

fast neut erst einige Male gefahren, spottbillig, verfauft Oscar Grunwald,

Bu verfaufen: (267 Gastronen, Lampen, Dyd. einfache Stühle, 3 gr. Spiegel, Portièren 20. Zu erfr. Sanzigerste. 16/17, Ix. Nugb. Bertifow, Spiegelespinde, Washtitische, Machtitische billigft. K. Schmidt, Tischlermstr., Wilhelmstr. 35. Gin Kinderwagen, fast neu, billig gu verf. Bahnhofftr. 87. Ca. 100 Rothweinflaschen 3u verkaufen Rinfanerftr. 32b, I [. Gin gut erhalf. Geldspind zw verkaufen. Rirchenstraße 8. Stilhle billg. Crohn, Mauerftr. 1.





Befanntmachung. Montog, d. 25. August cr.,

nachm. 4 Uhr, werde ich das zur Buchs und Kunfthandlung G. Abicht'ichen Konkursmasse gehörige

Waarenlager tagirt auf 15 521,40 Mark sowie die

Beidäftsutenfilien tagirt auf 1803,00 Mark

im Geschäftslotale Danziger-ftrafe 1 meistbietenb gegen Baarzahlung berfaufen. Bietungstaution 1000 Mark

bezw. 500 Mart. (264
Der Zuichlag bleibt vorbehalten.
Besichtigung bes Lagers am Terminstage von vorm. 10 Uhr ab.

Albert Jahnke, Ronfurs vermalter.

Deffentlicher Verkauf.

Um Donnerstag, b. 28. d. M., bormittags 10 Uhr, follen auf bem

nstalkshofe altes Eisen, Zinkblech, Weising, Bapier, I große Feuersprize, Z Brüdenwaagen, eine größere. Anzahl Zinkeimer, hölzerne Kübel. 10 m gut erhaltenes eisernes Stadet, Vorhängechlösser u. s. w.

meiftbietend gegen Baarzahlung verlauft werden. Crone a. Br., b. 21. August 1902.

Rönigliche Strafanstalt.

Rur noch 3 Bochen! Mitte September muß mein Laben geräumt fein. 3d verkaufe beshalb alle noch am Lager befindlichen Fahrräder, neue und gebrauchte, Nähmasdin., Geldschränke

Rinderwagen 2c. zu jedem nur annthmbat. Breife aus, J.F. Meyer, ftr. 95a. Werkstatt: wie Laden:Gin-richtung ebenfalls zu verfauf.

Mus meinem Lesezirkel gebe folgende Journale ab: Bazar * 6.40 = 1.50 * 13.40 = 2.— Flieg. Blätter Luftige Blätter 8.— : 1.25 8.40 = 1.— Daheim = 10.— 1.50 Flust. Frauenztg. = 10.— 1.50 Gartenlaube = 8.— 1.50 * 18.— * 1.50 * 9.— * 1.— Deutsche Revue • 24.- : 2.50 Romanbiblioth. . 8.- = 1.50 Romanwelt Komanzetung 14.— 22.— Sountagsblatt 5.— 1.— 1eb. Laub u. Meer 14.— 1.50 Bom Fels z. Meer 13.— 2.— Alte u. n. Welt 6.— 1.25 Leipz. Junt Beitg. 30.— 2.— Friedr. Ebbecke, Buch: u. Kunsthandlg., Bärenstr. 8.

Umzüge 7 führt unter perfonl. Leitung 2 mittelft (249 3

Patent-Möbelwagen und Rollwagen foulanteften Preifen aus

Emil Fabian, Möbeltransport-Gefchäft.

Dr. Aurel Kratz, Victoria - Drogerie, ift portheilhafte Bezugsquelle für Toiletten . Seifen u. Barfums, Kämmen, Bürsten, fosmetische Mittel zur Keinigung, Pflege und Färbung der Kaut, des Haares und ber Mundhöhle, Luffah, Frottirfachen, Schwämme, Babe, pantoffeln, Babehauben, Fuß-ichweißsohlen, Hühneraugen-mittel, Thermometer. (170

und Blat zu gewinnen, berfaufe bie für frembe Rechnung auf Lager end. Rutschwagen wie folgt : 1 Landaulett, sehr wenig gebraucht und jest neu ladirt (früherer Preis) . 900 M

1750 Mt.) jest . . . 900 M 1 Halbkalesche (Halbvers-bedwagen mit Thüren u. bequem, 4sits., ohne Langs-baum, neu 1200 Mt.) jest 600 s 1 Valdkalesche (Halbvers-bartaar mit Thüren aus

bectwagen mit Thuren auf Langbaum, neu 1000 Mt.) jest Breis fest Breis ... 500 s

1 neues, Linia. Roupee

1 und Ispännig und mit
Langbaum ... 500 s

1 neues, Linia. Roupee

1 und Lipännia mit

1= und 2fpannig, mit ge-ichliffenen Spiegelicheiben

und mit Langbaum . . . 550 : E. Albrecht, Wagenfabrik, Bromberg, Gammsir. 11.

Piolinund Zither = Saiten Stück 10 u. 15 Pfg.

C. Junga, Bahnhoffte. 75.

Meyer's Legit, neuefte Aufl., hochf. Gind., vollft. neu, 21 Bnde., z. verf. Abr. z. erfr. i. d. Gefcaftsft. b. Z.

Agl. Bangewerkschule Dt. Krone Weffpr. verbunden mit Tiefbanfchule, lettere gur Ausbildung von Bafferbaus, Biefenbaus und Gijenbahntechnifern. Beginn bes Binterhalbi. 18. Oftober, des Commerhalbiahrs 2. April. Nachrichten und Lehrplan kostenlos burch

die Direktion.

SARABARA MARABARA Verlangen Sie Spezial-Katalog für decent moderne Braut-Ausstattungen im Preise von Mart 2400 bis 3500

Salaf-, Mohn-, Speife-u. Herreuzimmer, Salon, Rüche in Rugbaum, Gide und Dahagoni.

Fr. Hege

mobelfabrit und Ausstellungshaus. Bromberg. Gegr. 1817.

Ratalog über Ginrichtungen von Mf. 1300 an feparat.

Berolina-Drogerie, Bromberg,

Danzigerfrage Ur. 37, Ede der Molthefrage. Billigste Bezugsquelle

Drogen, Farben, Chemifalien, Barfümerien, Seifen, Kämme, Zahnbürsten, sämmtliche Toiletteartifel, Verbandstoffe, Gummiwaaren, Artifel zur Krantenpslege, Schwämme und Luffawaaren, Cacoos, Chokoladen, Vanille, Thees, Medizinal-Weine, va. Nizza Speiseöl, Gewürze, Siumacheffig, Kinder - Nähr= und Kräftigungsmittel.

Sämmtl. Artikel zur Wäsche und für den Hansgebrauch.

Für-bie Gute und Reinheit meiner Waaren leifte ich volle Garantie; was nicht am Lager, beforge ich ichnellfiens.

Erwin Assmuss.



Maschinenfabrik Blumwe & Sohn

Act.=Ges. Bromberg * Prinzenthal baut als einzige Specialität

Sägegatter Holzbearbeitungs-

in hochmodernsten Constructionen.

Maschinen **

Offerten und) für ernste Reflektanten



Cementbeton-Platten für fußsteige unter 250000 kg. Drud hergestellt

Cementwaarenfabrik Windschild & Langelott Bromberg: Weißfelbe.

and and an all and a second and it



empfiehlt sein Denkmälern in Granit, Margrosses Lager v. Denkmälern mor und Sandstein m. anerk. saub. Schrift, in doppelt ächter Vergoldung. Zeichnungen auf Wunsch franco. Grabeinfassungen, Gitterschwellen, Gitter-



ift u. vrzgl. Connegionen hat. Off. u.U.M. 924 au Haasenstein & Vogler A.-G.,Königsbg. i.Pr Gewaschene Gardinen

werben im Rahmen neuefter Ron-ftruttion bei billigfter Berechung und fürgefter Zeit wie nen her-gestellt. Bestellungen bitte per Bostfarte ju machen u werben die Gardinen aus dem Saufe abgeholt

Fran J. Girnatis, Bahnhofftraße Nir. 90, 3 Tr.

Königl. Kurhaus

Kgl. Bayer, Mineralbad. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden; Lokalbahn ab Jossa. Altbewährtes Stahl- und Moorbad. Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei Gicht. Nieren, Stein, Gries- und Blasenleiden stahlquelle erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- und

Nervenkrankheiten.

Sinnberger Quelle bewährt bei chronischen und akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc.

Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Reunions.

Prospekte gratis durch Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.

HEOLAG STOLDINUMA e fieles Babe hstangenehn träftigendeSeeluft. Ausgedehnte Andoen, Kiefern- und Kanibandsungen. Aampferverbündung in, Kraippengerg u. A. Solopminde ist Cifeidahun de, Kraippengverbindung mit Seletin, Berlin u. f. w. lif, von 1 Mart an ohne Weinganny. Kenfidu 5.00 Mart.

ftrand, höchstan herrliche Kiefe mit Stettin. F station, hat F Badekapelle, Micianstifch 3,50 bis 5,00

Ostseeba

Neues modernes Hotel

ausserst komfortabel eingerichtet. mitten im Kurparke gelegen mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. - Sehr solide Preise.

Auf Wunsch Pension.

Jahrgangs und bringt in der nächsten Zeit den neuesten, spannenden Roman von

E. Werner: "Runen" sowie eine Erzählung von

L. Ganghofer: "Gewitter im Mai"

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Bad Ilmenau i. Thür. 540 m
Sanatorium Br. Wiesel (vm. San.-Rat. Dr.
Prellers Kuranst.). Das ganze Jahr geöffn. Prosp.
grt.d. d.Besitz. u. leitd. Arzt. Arzt wohnt i. Hause.

Semmi Schreiber, Hene Pfarrftr. 6 Leder: und Treibriemen : Lager

empfiehlt Reithofenbefanleder, ichwarz und grau. Kensterpubleber.

Wohnungs-Anzeigen

Alte Pfarrstraße Rr. 7, dicht am Friedrichsplay, Eaden, T

für jedes Geschäft geeignet, mit augrenzender geräumiger Wohnung, jum 1. Juli d. J. für 15:0 Mf. p. a. zu vermiethen. Näheres in den Bormittagsstunden bei Wilh. Herbert, Wishelmftr. 13, part. Sichere Existenz.

Friedrich Kuklinsky, Schneidemühl,

1 Laben m. Bohng. n. 1 Wohng. v. 2 Zim., Kitche u. Jub. p. 1 Oft. zu v. Bradtke, Danzigerstr. 53, I.

Berrichaftl. Wohnung,

Livoninkstraße 12

Wohnung, I

Gine herrichaftl. Wohnung

von 5 Zimm., Alfoven, mit allem Romfort 3. v. Schleinitifte. 17.

per 1. Oftober gu bermiethen.

Wohnung, 4—5 Zimm u. Zubeh, p. 1. Oftob. 3:1 vermiethen Bahnhoffte. 56.

nebst Balfon in 1. Etage per 1. Oftober zu vermiethen. (264 J. Malkowski, Pofenerstr. 4.

Bohn., 3 Bim. ir. Zub., 1 Tr., 3.

Neubau Friedrichshof Edladen m. Lagerräum., fl. Laden (Burgftr.) Manfardenwohnung (4 Zimmer pp.). (259 Näh Bauburean Moltkeft 1.

Schlensenan, Chausseettr. 13 ein Laden nebit Wohnung, in dem feit 16 3. ein Uhrmicher-Geschäft m. Erfolg betr. wird, ift 3. 1. Oftober b. J. anderm. zu berm. Ansfunft Danzigerftr. 56, I r. Ariedrichstr. 62 in der Laden

mit kleiner Wohnung vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres Wilh Im-ftraße Nr. 12, 1 Tr. lilnk. (192 3mei Läden mit auschließenber Wohnung, pr. 1. 10. 02 3. b. Glifabethm. 1. Bilhelmftr. 50 1 Laden nebft Bohnung 2c.,

worin Fleischerei betr. murbe, gu j. Gesch. paffb., b. 1. 10. 3. berm. Al. Laden, jest Kaffeefüche, frh. v. Thorner- n. Kaiferite. Sche.

Bahuhofitrage 8 1 Laben mit Wohnung per 1. Oft. cr. zu vermiethen. Eignet sich vorzüglich für Schuhwaaren., Barbiers oder Korkostgeschäft. 267) J. Spaeto Nachfig. Edladen Kornmartiftr. 8 u. fl. Wohnungen zu verm. Crohn.

Bäderei Bahnhofftr. 88, auch zu jeb. ander. Geschäft paff., zu berm. Templin, Kornmarttitr. 1 Laden mit angr. Wohnung 3. 1.Oft. 1902 anderweitig zu verm. Bringenstraße Sa. L. Schick.

Gin Fleischerladen nton ungrenzend. Wohnling ist per sofort ober auch später 3u vermiethen. J. Bonkowski, 3 Jimmer u. Küche per 1. 10. 02 tober zu vermiethen. (264 A. Pfrenger, Danzigerstr. 2.

Sommerwohungen Villa Wulff, Rintan, find wieder zu haben.

1. Stage Elisabethstraße 21 Mohnung, best. a. 63,1 Saal, Babes, eleter. Licht, eig. Garten, a. 3. Pferdestall u. Burichengelaß, v. 10. zu verm. Bef. v. 11 – 2 Uhr.

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Babestube, Kochgas u. sämmtl Zubehör vom 1. Oktober 3. verm. Mäheres 2 Tr. rechts.

Wilhelmitrage 51 Parterre-Wohning born, von 3 Zimmern, 1 Kabinet, Rüche u. Zubeh. an ruh. Miether vom 1. Oftober zu vermiethen.

2. Etage, 6 Zimmer, Rabinet, Ruche, Babe-gimmer und alle Rebenraume, elegante Wohnung, per 1. Oftober zu vermiethen. (260) Ernst Schmidt, **Bahnhofft.93.**

Gin großer Laden Pring.=u.Sophienst.=Ede 80 Posenerpl. 5. Kellerwohn., nebst angrenzend. Bohnung 23 3immer nebst reicht. Zubehör, Borfostgesch., 3. 1. 10. 02 3. verm. Kochgas evt., p. 1. Oft zu verm. Mäh. Aust. Thorneritr. 53, prt. Mäheres beim Wirth bortfelbst.

in meinem Haufe, beste Lage in Schneibemuhl, am Markt, in welchem seit 28 Jahren das erste Putz und Modewaaren Geschäft mit gutem Ersolg betrieben wird, ist, da die Juhaberin frankeits halber das Geschäft aufgiebt, vom 1. Oktober d. J. events. früher anderweitig zu vermiethen. Vollsständige Labeneinrichtung ist billig zu haben. Bohung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchengel. 2c., Gaseinrichtung, Brunnenftr. 5 3. verm. 45) M.

3mReuban Elisabethmarkt 5 Ede Schleinight., find noch einige Bohnungen von 4 u. 3 Zimmern nebft Babeftube, Entres u. fammt. lichem Zubeh., fomfortabel einger, ver 1. Oft. 02 zu vermiethen. (248 ArthurBoetzel, Bahnhofftr. 11, I.

Berrichaftliche Bohn., 53., IITr., Kochg., m. a. o. Pferbest. Daselbst Lagerr. v. 1. 10. zu verm. G. Schmidt, Glifabethitr. 18. Feldstraße Nr. 17

7 u. 4 Bimmer, per 1. Ottober gu verm. Biftoriaftrafe S, Ir. 1 Wohnung 3 Z., Gast. u. s. 36h. 1 Tr. 1 Wohnung, 2 Z., s. 36h., Hof 1 Tr. ver 1. 10. cr. zu verm. eine Wohnung, 3 fl. Zimmer, Kab, u. Ruche, p. 1. 10. 3. verm. Umftändehalber ift

eine Wohnung von 4 3im., III. Stage, 4 Zimmer u. Zubehör, ber Reugeit entspr. einger., mit Garten, vom 1 Oftober zu verm. Danzigerftr. 41. Winnicki. Rüche und Zubchör zum 1. Of-tober cr. fur Mt. 330 zu ver-miethen. Posenerplat 10, part. 1 Bohnung, 2 Stb., Rüche, Rell., Stall, an ruh. Mith. p.1.Oft. 3. verm. Bahuhofftr. 33. Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub. v. 1. Ottober zu vermiethen. Rinkauerftr. 65. Friedrichstr. 15 Wohnung

Rirgenftr. 7, 1 Ir., 2 große helle Zimmer ohne Ruche p. fof. ob. p. 1. 10. zu vermieth. Auch fur Bueauzwede geeignet. CineBohnnig v.6 Zimmern Sempelftr. 2 zwei Zimmer, nebst Balton in 1. Etage per behör, v. 1. 10. zu verm. (231 behör, v. 1. 10. zu verm.

Bräfestraße 7 1 freundl. Giebelwohnung b. 3 Stub., Rab., Ruche 2c. 3n berm.

Au her gericht liche Bergleiche.

Bergleiche.

I Wohnung, 3 Zimmer, Rüche nub Rebengelaß, Holzstall, Wagens remtient. Kaufmann, der räthestall, per 1. Oktober 1902 zu vermiehen. Preis 550 M. Näher.

Magistret. Limmer Rr. 14. 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Nebengelaß, Holzstall, Wagensremise, eventl. Pierdes und Geräthestall, per 1. Oftober 1902 zu verm.ethen. Preis 550 M. Näher. Magistrat, Zimmer Nr. 14.

Berrichaftl. Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist ver 1. Oktober zu verm. Wil-helmstr. 14. F. Tomaszewski.

Brüdenstraße 11. Eine Wohnung, 5 Zimmer, Gutree, Rüche nebst Zubehör, per 1. Oktober 312 vermiethen. (203 Moritz Ephraim.

Brentenhofftr. 21, n. Bahnh. Bzimm. Wohn , Küche m. Kochgas-ciur., Entree, Kloset bill. zu verm.

Wohnung, 3—4 Zimmer, zu vermiethen PrinzenstraficSa. Bu erfr. Felbstraße 21. L. Schick.

Danzigerstraße Mr. 142 3Tr. 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Rebens gelaß, per 1. Ottober 1902 3u vermiethen. Preis 400 M. Räher. Magistrat, Zimmer Nr. 14.

Wilhelmstr. Ar. 12 eine neu hergerichtete herrschaft-liche Wohnung, 6 Zimmer mit fänmtl. Zubehör, welche herr Major Bilhelmi 12 Jahre be-wohnte, ist mit auch ohne Bferde-stall zum September zu vermiethen.

Rener Markt 1, 2. Stage, perrichafts. Wohnung v. 5 3imm., Babes, Mädcheustube und Zubehör per sosort zu vermiethen. Näheres durch Robert Dietz, parterre.

Schleinitiftr. 18 ift 3. 1. 10. b. ganzel Et. n. Balt., auch geth., zu 5 u. 4 Zimmern, wie Pferdest, z. 4 Pf. u. Burschengel. z. verm. C. Andres, Schwedenbystr. 106, I.

Ede Friedrichft. 14, Sofft. 3, vollständig nen hergerichtete Wohnung v. 8—10 Zimmern und reichlichem Zubehör sofort oder für später zu ver-miethen. Näheres daselbst 2 Tr. bei D. Thieme. (235

Brüdenftr. 4. II. Ctage, 5 fehr helle Zimmer m. Mädens ftube u. sonstigen viel. Zubehör, gut renov., sehr hell. Treppenaufg., per Ottbr. zu verm. Borg.

Feldstraße Nr. 15/16 find ver 1. Oftober Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Ruche und Zubehör zu vermiethen. Näh bei Fink, Wilhelmstraße Rr. 55

Herrichaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Babeftube, Kochgas u.

The state of the control of the contro

3 n. 2zimmrige Wohnungen mit Bub. find billig zu vermieth. 233) Mittelftraße 41.

Brudeuftr. 2, erfte Ctage, u. in Meubau **Bottit.** 5 find Wohnungen zu je 4—53 imm., Küche, Baberaum u. Nebengel. p. 1. Oft. zu verm. N. Lachmann, Brüdenstr. 9.

Danzigerstraße 131 find 2 fleine Wohnungen im Gartenhaufe v. 1 u. 2 Zimmern m Ruche v. 1. 10. zu verm.

Beggugshalber fl. Bohunng, 2 Stuben, Küche u. Zub, p. gleich ob. 1. Oft. zu verm. Ritterstr. 7.

1 fl. Hoftwohnung a. 1 Dame ober finderlofes Chepaar zu ver-miethen. Bahnhofftr. 14. Werkstellen, Lagerräume

m. auch ohue Wohning in bel. Größe Wilhelmstr. 59 zu verm. R. G. Schmidt, Wilhelmstr. 59. Wertitatt Wertitatt

Bahnhofftr. 16 gu bermiethen. In dem Speicher

Burgftr. 24 find 6 Schüttungen, Burgftr. 25 find 5 Schüttungen, als Lagerräume u. f. w. ver 1. Oftober zu vermiethen. (501 Räheres Magiftrat, Zimmer 14.

Ein Lagerraum von 25 qm sofort zu vermiethen 222) Bahnhofftr. 7, II.

Sof, Schuppen, Speicher, Remifen u. Pferdeftälle, 3. Anlage eines Holze u. Rohlens geschäfts geeignet, p. fof. ob. später 311 verm. Berlinerstr. 5, I.

Gut möbl. Zimmer m. voller Benfion in ruhig. Haufe bei besserer Fam-jos. gesucht. Gute bürgerl. Küche. Off. u. J. J. a. b. G. b. 3. erb.

bis 2 möblirte Zimmer u vermiethen. Viftoriaftraße 9, hochpart.

Johannistraße 1, 1 Tr. ein ant möblirtes Zimmer von sofort zu vermiethen. (261

G. fr. Benfion für j. Dame bei gebilbeter Beamtenwittwe.— Bo? fagt b. Geschäftsft. b. 3tg.

Dierzu vier Beilagen.

1. Zbeilage. – Zbromberg, Honntag, 24. August 1902. No. 198.

Die hauptausgabestelle beforgt Anzeigen für sämmtliche in= und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. August.

* Fernsprechwesen. Bromberg ist zum Sprech-

verkehrenibesen. Stomberg ist ihm Spredsberkehr mit Altfelde zugelassen. Die einsache Gesprächsgebühr beträgt 1 Mark.

* Schulwesen. Evangelische Schulen. Angestellt: Lehrer Secker in Oblaczkowo, (einstweilig), Schulantkkandidat Fierke in Krosno. Erledigt: die Lehrerstellen in Gora, Kreis Jarotschin, Gol-dau, Kreis Posen-West. Katholische Schulen. In den Ruhestand getreten: Lehrer Domanski in Neudorf. Angestellt: die Lehrer Lakomy in Kosten, Wojciechowski in Galonski, Kreis Koschmin. Lorych in Januszewo, Kreis Kosten, (endgiltig) die Schulun Fanulzewo, Kreis Kolten, (endgiling) die Schlisamts-Kandidaten Lecniewitz in Ligoto, Dymek in Neudorf, Kreis Meseritz, Fudzinski in Kiaski, Nowak in Michalowo. Erledigt: die Lehrerstellen in Porthof, Kreis Kosten, Kollin, Kreis Farotschin Neudorf, Kreis Pleschen.

H Exin, 22. Lugust. (Urlaubund und Verstung.)

tretung.) Bürgermeister Knapkiemicz ist auf 4 Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit in Polizei- und Standesamtsfachen durch Beigeordneten Seemann, sowie in Amtsanwaltsfachen burch

den Stadtjefretär Floegel vertreten.
w. Schueidemisst, 22. August. (Politisch e Versammung en.) Der Reichstagsabgeord-nete unjeres Wahlfreises Kolmar-Czarnifan-Filehne Herr Schuldirektor Ernit, hat bereits damit begon-nen, in verschiedenen Ortschaften seinen Rechenichaftsbericht über seine und seiner Fraktion Thätig-keit zu erstatten. So fanden am Sonntag in Brosse-kel und gestern in Budsin gut besuchte Wählerverjammlungen statt. In beiden Versammlungen siest nach dem mit lebhaftester Zustimnung aufgenomme-nen Referat des Herrn Direktors Ernst Herr Re-dakteur Otto Erich von Bussow aus Schneidemühl einen Vortrag über "die Interessen aller Stände an niedrigen Lebensmittelzöllen und an dem Zu-standekommen von Handelsverträgen." Die Anti-semiten, die im hiesigen Wahlkreise auch bereits eine rege Agitation entwickeln, halten sich diesen Versammlungen fern, ebenso die Agrarier.

Czarnifan, 21. August. (Unwetter.) Vorgestern Abend zog ein schweres Gewitter mit star-fem Sturm über die hiesige Gegend, welches, der "Pos. Zig." zufolge, vielsach großen Schaden angerichtet hat. So brach der Sturm in der Nähe des jüdischen Friedhofes eine Kappel um und warf sie auf die Scheune des Ackerbürgers Tonn, wodurch diese stark beschädigt wurde. In der Nähe des Bahn-hofes wurden meherere Chausseebäume entwurzelt

bezw. umgebrochen. Filehne, 21. August. (An dem Pädagos gium Ostrau) fand vom 19.—21. d. Mts. unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzialschulraths Herrn Geheimen Regierungsraths D. Polte die Enklassungsprüfung statt. Bon den 28 Erami-nanden war einer vor der mündlichen Prüfung zuriickgewiesen worden. Die anderen 27 Zöglinge bestanden alle und erwarben sich dadurch die wissenschaftliche Berechtigung zum einjährig-freiwilligen (Pos. Tgbl.)

s **Inowrazlaw**, 22. August. (In dustriel =) In der großen Dampfmühle von Grabsti u. Co. werden gegenwärtig große Beränderungen borgenommen. Das ganze Maschinenwerk im Etablissement wird durchweg durch ein neues ersett. Die neue Einrichtung soll 120 000 Mark kosten. Die Leiftungsfähigkeit soll um fast 50 Prozent erhöht werden. Früher hat die Mühle innerhalb 24 Stun-ben ca. 1000 Zentner vermahlen, jest sollen in der-selben Zeit ca. 1400 Zentner erzielt werden . x Janowit, 22. August. (Be sit we die l. Brände. Der Kaufmann Michael Kiewe hier-

selbst hat das am Markte gelegene Hausgrundstiick des Kaufmanns Hermann Baer für 27 000 Mark käuflich erworben. — Bei dem Wirthe Fofesoski in Bybranowko schlug gestern der Blitz in eine Scheune und zündete. Der eingebrachte Roggen wurde ein Raub der Flammen. Wenigstens behält Josefoski die Sommerung, denn diese konnte des regnerischen Betters wegen noch immer nicht unter Dach gebracht werden. — Bei dem Gutsbesiger Schendel in dem nahen Welna brach am vergangenen Montage während seiner Abwesenheit in einem Stalle Feuer aus, welches augenscheinlich vorsätz-lich angelegt war. In einem vom Unterzuchungsrichter aus Znin gestern angesetzten Lokaltermin konnte indeh der Thäter noch nicht ermittelt wer-

Wreichen, 21. August. tung.) In dem benachbarten Sokolowo erkrankten gestern acht Personen nach dem Genusse giftiger Pilze. Den ärztlichen Bemühungen gelang es, sämmtliche Personen so weit wieder herzustellen, daß eine unmittelbare Lebensgesahr nicht mehr be-

Neutomijchel, 22. August. (In großer Ge-fahr) schwebten während des Gottesdienstes die Besucher der altlutherischen Kirche in Alt-Tuchorze. Dort stürzte während des Gottesdienstes ein Stück Sims vom Thurm herab und durchschlug das Dach des Kirchenschiffes. Glücklicherweise war die Decke der Kirche ftark genug, um dem mehrere Zentner wiegenden Mauerputklumpen Widerstand zu bieten, sonst hätte unabsehbares Ungliick entstehen können. So kamen die Andächtigen mit dem Schrecken davon, und der Gottesdienst konnte fortgesett werden. Der Thurm ist erst im vorigen Jahre neu erbaut (Neut. Areisbl.)

Ans dem Areise Thorn, 21. August. (Thorn. Pr.) (Eine Blutvergiftung) hat in dem Dorfe Lubianken den Tod der fünfzehnjährigen Tochter des Eigenthümers Cz. herbeigeführt. Das junge Mädchen hatte sich beim Mittagessen mit der gabel in den rechten Zeigefinger gestochen, dies jedoch nicht weiter beachtet, die der Finger stark anschwoll und heftig zu schwerzen begann. Sie dabete den Finger in Seisenwasser und legte einen Verdand don dicker Grüze auf, worauf die Geschwulft aufging und die Schwerzen nachließen. Nach einigen Tagen trat jedoch eine Lähmung des rechten Beines ein, die sich am andern Tage trot ärztlicher Hülfe auch auf die linke Seite des ganzen

Körpers ausdehnte. Man hielt die Lähmung Anfangs für gichtisch, weshalb die Eltern von der Verletzung des Fingers nichts erwähnten. Erft am zweiten Tage machten sie dem Arzte auf seine Fragen Mittheilung davon. Leider war es jett zu spät, die weitere Blutvergiftung aufzuhalten. Nach zweil Tagen starb die Kranke.

Culm, 21. August. (Schlechte Gurkensernte). Die Zusuhr an Einlegegurken ist hier so schock bereits 1,50 bis 2 Mark kostet. Kausseute, die in früheren Jahren in dieser Zeit bereits hunderte von Fässern eingelegt hatten, haben jett erst einige Fässer eingelegt. Um ihren Bedarf wenigstens theilweise zu decken, haben einzelne Einlegereien mit der Bahn aus anderen Gegenden Gurfen kommen lassen. Die Gurfen werden zudem hier noch schwarzsleckig. Die sauren Gurfen werden daher in diesem Jahre hoch im Preise fein.

? Schweit, 22. August. (Todesfall. Spar- und Darlehnskassenberein.) Der in weiteren Kreisen bekannte frühere Gutsbesitzer von Fliederhof, Amtsvorsteher und Spezialdirektor der Besthreußischen Mobiliar-Feuerver-sicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes, Heilfe in Salsche ift gestern im 71. Lebensjahre verstorben. Der Verschiesen ist Iangjähriges Mitglied des Kreisausschusses und des Kreistages gewesen. — Die Bilanz des Er. Kommorsker Spar und Darlehnsvereins für 1901 weist nach Aftiva 151 392,89 Mark, Passiva 150 449,56 Mark; mithin Gewinn 943,33 Mark. Die Zahl der Mitglieder heträgt 177

Die Zahl der Mitglieder beträgt 177. Briefen, 21. August. (Rächtlicher Ginb,r u (h.) In vergangener Nacht gegen 11 Uhr er-ichienen, wie dem "Ges." von hier berichtet wird, auf dem Gehöfte des hiesigen Gärtnereibesitzers Herrn Domanski vier vermümmte Personen, erbrachen den Schweinestall und führten eine San mit sich fort. Die von dem Lärm erwachten Gärtnerburschen weckten Herrn D., welcher sich mit einem Gewehr, seinen Gehilfen und einen Lehrling mit Vistolen bewaffnete und in Gemeinschaft mit dem herbeigeeilten Obstpächter die Verfolgung der Diebe aufnahm. Diese ließen ihre Beute im Stich und ent-In der Nähe dere Moses'schen Ziegelei kamen sie den Verfolgern, welche mehrere Schiisse

abgaben, aus den Augen.
Schönsec, 21. August. (Unter zwangsverwaltung gestellt) wurde dem "Ges."
zufolge auf Antrag der Westpreußsichen ProvinzialLandschaftsdirektion und der Landbant das Herrn Vitterautskrijten Traitiese Auflähren Ausgeren Rittergutsbesitzer Troitsch gehörige Gut Kolmansfeld. Als vor einigen Tagen die Herren Land-ichaftkommissar v. Kries-Friedenau und Amtsrichter Zippel-Thorn in Kolmansfeld eintrafen, um den ebenfalls erschienenen Herrn Linde als Zwangsverwalter einzuseten, setzte Herr I. den drei Herren offenen Widerstand entgegen und forderte sie zum Verlassen des Gutes auf, da gegen ihn als Patron (Träger der Kirchenpatronatslasten) Zwangsmaßregeln unzulässig seien. Die Zwangsverwaltungs-Kommission mußte unverrichteter Dinge abreisen.

+ Konit, 22. August. (Töd tlich er Sturz.) Der bei den Bauarbeiten des im April d. Js. durch Brand stark beschädigten Kaufmann Emil Riedelschen Hauses in Konit, Danzigerstraße beschäftigte Jimmermann August Kent auß Konit stürzte heute morgen vom Dachgeschof, drei Stockwerfe hoch, auf die Straße herunter. Kenk, der einen Schödelbruch ersitt mar auf der Stelle tad einen Schädelbruch erlitt, war auf der Stelle tod. Leichk hätte der Unfall noch ein zweites Opfer gefordert, denn R. hatte bei seinem Sturz einen mit Schuttaufladen beschäftigten Arbeiter gestreift. Der Verunglückte war verheiratet und hinterläßt außer der Wittwe drei kleine Kinder.

Marienburg, 21. August. (Reue Fericu-Provingial = Schultolleann hat verfügt, daß für die Landschulen des Kreises Marienburg die Herbstferien den Sommerferien angeschlossen werden und die Herbstferien dafür ganz ausfallen follen.

Marienburg, 21. August. (Einen Spaziergang auf der Nogat) machte heute Nachmittag der Kapitän Großmann vor vielen Zuschauern und erregte damit viel Aufsehen. Er hatte sich zwei etwa vier Meter lange Blechrohre mit beweglichen Flossen an die Füße geschnallt und durchdritt, mit einem Ruder in der Hand, zweimal den Strom von einem Ufer zum andern trop des ftarken Stromes und machte dabei mehrere schwierige Manöver, dann durchschritt er noch einmal die Nogat stromab vom Marienthor bis nach der Schiff-

Danzig, 22. August. (Die Eröffnung der Waldbahn) in Zoppot nach dem Großen Stern ist gestern erfolgt. Hiermit ist, wenn auch erit spät für die diesjährige Saison, einem ichon sehr lange gehegten Wunsche des Publikums entsprochen worden. Wenn auch der weitaus größte Theil derjenigen, welche Zoppot besuchen, den Strand oder den Kurgarten aufsucht, so ist doch immer noch eine ziemlich erhebliche Anzahl von Waldfreunden vorhanden, die ihre Schritte gern dahin lenken, wo die Ruhe und der Schatten des Waldes ihnen Erholung gewährt. — Der Verkehr auf der Strecke Zoppot-Großer Stern erfolgt halb-stündlich. Vorläufig wird der Betrieb durch Pferde bewerkstelligt, vom Mai nächsten Jahres ab wird die Elektriste die Betriebskraft bilden.

Rastenburg, 21. August. (Die Blutthat eines Rastenburgers) in Amerika wird hier viel besprochen. Der Bäckermeister Robert Siebert, der hier ein Backwaarengeschäft cröffnet hatte, wanderte vor acht Jahren nach Nordanierika aus. Seit drei Jahren wohnte er in Alleghany im Staate Pensylvanien bei einer Familie Stephan. Mit der Hausfrau verkehrte er recht intim, was von ihrem Chemann indeh nur für ein freundschaft-liches Verhältniß gehalten wurde. Für Frauenschönheit leicht empfänglich und dem Trunke ergeben, führte der vermögende Mann ein lüderliches Am 27. Juli erschien plötlich S. betrunken

Rugeln fehl gingen, durchbohrte eine vierte dieSpițe des rechten Lungenflügels. Indez hatte die ichwer verwundete Frau noch die Kraft, vor dem sich wie wahnsinnig geberdenden Angreifer nach dem Korridor zu fliehen. Der Attentäter entfloh, wurde aber noch am Nachmittag von der Polizei verhaftet. In einem Briefe an seinen Freund theilt er diesem mit, daß er auch sich selbst tödten wollte. S. war

hier verheiratet, aber von seiner Frau geschieden. **Neustadt a. W.**, 20. August. (Ein recht trauriger Vorfall) ereignete sich, wie der "Pof. Ita." gemelbet wird, in Choczica. Der Ausbinger A., ein Mann von über 70 Jahren, hatte sich vor einigen Monaten zum zweiten male verheiratet. Die beiden Eheleute lebten nicht sehr friedlich miteinander, so daß es erst zu icharsen Wort-wechseln, welche in Thätlichkeiten ausarteten, fam, was auch gestern der Fall war. Die Frau erhielt vom Wanne einige Faustschläge ins Genic, so daß fie sofort die Sprache verlor. Die Unter-

fuchung ist eingeleitet. Brieg, 20. August. (Muthmaßlicher Raubmord.) Am Dienstag Nachmittag wurde in der Oder der Unteroffizier Petellek als Leiche aufgefunden. Derfelbe war am Sonntag vor acht Tagen mit dem Rade des Bataillons, welches ihm geliehen worden war, von hier weggefahren, um seine in der Nähe von Mangschütz wohnende Mutter zu besuchen, ist jedoch dort nicht eingetroffen. Er foll bei seiner Wegfahrt von hier über 100 Mark Geld bei sich getragen haben, die er aus einer Verficherung erhalten hatte. Selbstmord wird als ausgeschlossen erachtet. Die Annahme, daß an ihm ein Raubmord verüßt worden ist, wird dadurch be-stärkt, daß von der Baarschaft nur noch 40 Mark bei der Leiche vorgefunden wurden.

Aleine Militärzeitung.

Potsdam, 22. August. Oberstv3iegler Kommandeur der hiesigen Kriegsschule, der im vergangenen Jahre während der Manöver in Holland vei einem Automobilunfall schwer verletzt wurde, ist heute Nachmittag an einer Blinddarmentzündung

Admiral von Diederichs, Chef des Admiralstades der Marine, ist unter Stellung à la suite des Seeoffizierskorps zur Disposition gestellt. Vizeadmiral B ü ch s e l Direktor des Allgemeinen Marinedepartements ist zum Chef des Admirals stabes der Marine ernannt.

Bunte Chronik.

— Weitere Opfer der Berge. Erindelwald, 22. August. Zwei Brüder Fearon aus Hernehill bei Canterbury, welche am dienstag mit 2 Führern von Grindelwald aus eine Besteigung des Wetterhorns unternommen hatten, wurden seit dem vermißt. Eine am Donnerstag früh abgegangene, aus 30 Mann bestehende Hilfskolonne, fand unweit der Spite einen der Brüder und einen Führer vom Blit erschlagen; man vermuthet, daß die beiden anderen abgestürzt sind. Wie die Blätter aus Salzdurg melden, ist der Friseurgehülfe Horweg aus Wie n vom hohen Goell ab gestürzt und alsbald verstorben. — Bei Besteigung des See-kofels (Tirol) ist der Kapuzinerpater Edmund ver-

unglückt und heute to die aufgefunden worden.
— Min chen, 22. August. Der früh 8 Uhr von München über Nürnberg nach Berlin sahrende D-Zug stieß heute in der Station Beißenburg am Sand auf einen dort stehenden Güterzug auf. Der Materialschaden ist nicht unerheblich. Verlegt Materialschaben ist nicht unerheblich. Verletzt wurde von den Reisenden niemand; vom Zugpersonal wurde eine Dienstfrau nicht lebensgefährlich

— Petersburg, 22 August. In Odessa sind seit dem Auftreten der Pest bis jest im Ganzen neun bestverdächtige Erfrankungen vorgekommen, von denen ein Fall tödtlich verlief. Sieben Pestverdächtige, welche sich in einer isolirten Baracke befanden, sind theils genesen, theils in das ftädtische Krankenhaus gebracht worden, da die versdächtigen Symptome schwanden.

— Koche fort, 22. August. Als heute Vormittag der Dampfer "Dupleir" zu Uebungen abdampfen wollte, kam ein Kessel zu Schaden. Sechs Mann erlitten hierdurch Brandwunden; zwei von ihnen erhebliche.

— Leipzig, 22. August. Nach einer Neld-ung des "General-Anzeigers" ist der Producist Wohlers von der hiesigen Tadaksima Seydel, der nach Unterschlagung von 250 000 Mark flüchtig

geworden war, in Aussig verhaftet worden.
— Brür, 22. August. Gestern Abend stürzten auf einer Halbe des hiesigen Richard-Schachtes bei unerlaubtem Kohlensammeln vier Frauen in eine mit Wasser gefüllte Binge und ertranken. Bisher ist nur eine Leiche geborgen.

— Petersburg, 22. August. Einer amtlichen Mittheilung zufolge läßt die Cholera im Amurgebiet, im Kwantungebiet und in der Wandschurei merklich nach; nur in Mukden ninmt die Zahl der Erkrankungen nicht ab; in Chabarowsk nimmt die Epidemie zu. Auf der Station Baikal der Sibirischen Sisenbahn ist ein ärztlicher Beobachtungspunkt errichtet worden; die Reisenden, welche zuerst in Myssowoja am Ostuser des Baikaliees untersucht wurden, werden hier zum zweiten male

C. K. Ein Industriekönig. Bon Charles Schwab der die Absicht haben soll, schäfte geboren, lebte Schwab nur für die Geschäfte. Mit einem wunderbaren Gedächtniß begabt, wußte er alles, was in der industriellen Welt vorging; mit seiner anscheinend unermüdlichen Arbeitskraft lebte er Tag und Nacht in seinem mit Aktenstücken überhäuften Kabinett, bereitete in der Nacht das in der Wohnung der Frau Stephan und feuerte gegen die bei einer häuslichen Arbeit beschäftigte Frau mehrere Revolverschüffe ab. Während drei holgen, und erledigte die Telephongelvräche; aber Nöthige für den folgenden Tag vor und bearbeitete am Tage die Depeschen, die schnell aufeinander

er blieb immer ruhig, wie auch die Nachrichten lauteten, und beschränkte sich darauf, eine deutliche und präzise Antwort zu geben, auf die gestellten Fragen mit Ja oder Nein zu antworten. Er war in der That die Seele des Stahltruft, dessen Kapital sieben Milliarden Franks beträgt. Man kapptal sieben Milliarden Franks beträgt. Man kann sich einen Begriff machen von der Arbeitslast, die auf ihm ruhte, wenn man erfährt, daß sich sein Königreich auf 400 Faktoreien, 75 Defen, auf Eisenlagerungen, den mehr als drei Milliarden repräsentieren, auf Kohlenminen von einem Werthe von 800 Millionen, auf ein Transportmaterial, das auf 400 Willionen geschätzt wird, auf Tausende von Kilometern Eisenbahnen, auf 220 Dampfer erstreckte, und daß das Versonal, das er unter seinem Besehl hatte, nicht weniger als 600000 An-gestellte und Arbeiter aller Arten betrug, die eine Milliarde jährlich als Lohn empfingen. Stahltrust begründet wurde, empfahl Carnegie einen jungen Mann, der vor zwanzig Jahren in seinen Werkstätten mit fünf Dollars monatlich angefangen hatte. Es war Schwab, der seitdem in aller Art Geschäften bewandert geworden war. In wenigen Minuten wurde man über den Vorschlag einig, Schwab erhielt eine Million Dollars Gehalt und Gewinnbetheiligung. Er hat denn auch den Truft nicht schlecht geleitet, da der Gewinn im letz-ten Jahre sich auf 700 Millionen Francs belief. Die Leitung des Stahltruft hinderte Schwab jedoch nicht, sich auch seinen eigenen Geschäften zu widmen. Es wurde kürzlich erzählt, wie Charles Schwab die Kleinigkeit von 100 Willionen gewann, indem er Aftien seiner Stahlwerke von Bethlehem gegen Aftien des neuen Dzeantrust austauschte. Das Ge-schäft wurde sehr einfach im Laufe eines Diner mit Lewis Nixon, einem der Organisatoren des Ozeantrust, gemacht. Schwab verkaufte beim Dessert für 125 Millionen Franks seine Aktien, die ihm zwölf Monate vorher 25 Millionen gekostet hatten. All right! Schwab schloß seine Geschäfte niemals anders ab. In fünf Minuten hatte er eine Entscheidung getroffen. "Ich faufe" oder "ich verkaufe" — das waren seine längsten Redensarten. Anfang dieses Jahres befand er sich in Nizza. An der Place Massen jehr er am Trottoir zwei Automobile stehen. "Biebiel?" "50000 Franks." "Ich kaufe." Kach einigen Sekunden: "Und das andere, wiediel?"
"50000 Franks." "Ich kaufe." Das war alles.
Er "fauste" zu gleicher Zeit für 400 Franks pro
Monat einen Mechaniker, zu dem er kagte: "In
zwei Stunden, Hotel X." Zur festgesetzen Stunde
stand der Wechaniker mit einem Automobil vor der
Thille der Nechaniker mit einem Automobil vor der Thür des Hotels. Schwab erschien mit einem Koffer in der Hand, nahm Platz und sagte zu dem Mechaniker: "Nach Wien, Desterreich." Der Mechaniker wußte, mit wem er zu thun hatte. Er er-widerte keine Worte und fuhr nach Wien ab. Das ist nur eine Anekdote, aber sie kennzeichnet den

— C. K. Das "wissen schaftliche" Saus. Das häusliche Paradies der Zutunft, ist, wie die "Daily News" erzählen, in gewissen Maze von Mr. Edward B. Wilton, einem früheren Me-tallwaarenhändler in Jamaica, verwirklicht. Seine Speisen werden elektrisch gekocht, sein Kind elek-trisch gewiegt, seine Jimmer elektrisch ausgesegt und eheaitzuht seine Thüren elektrisch geäffert und geabgestaubt, seine Thüren elektrisch geöffnet und geschlossen, sein Saus und Grund und Boden elektrisch beleuchtet, das Deffnen und Schließen des Eingangsthores durch einen elektrischen Knopf im Hause kontrolliert. In allen Zimmer und nach den Ställen, wo die Pferde elektrisch gestriegelt werden, giebt es Telephon. Sogar die Bewegungen einer Schaar Tauben, die einem Knaben gehören, werden elektrisch kontrollirt; denn die Thüren des Taubenhauses werden durch einen elektrischenStrom geöffnet und geschlossen. Elektrische Moskitoaustreiber schützen die Fenster und Thüren. Alle Kraft wird von einer unschuldig aussehenden Windmilble erzeugt, und innen sitt Mr. Wilton, der natürlich durch alle diese Einrichtungen um ihn herum ein

glücklicher Mensch geworden ist.

C. K. Amerikanische Theatersenjationen. Das Londoner Kublikum wird in Turzem Gelegenheit haben, ein echt amerikanisches Sensationskiuck zu genießen. Das aufregende Stück wird am nächsten Montag in Prinzeß's Theatre zur Aufführung gelangen. Einstweilen können die Londoner sich durch die ebenso echt amerikanischen Reflameplakate mit den schauervollen Ereignissen, die in dem Stück vorkommen, bekannt machen. Die Anschlagsäulen, die die Aufführung von "The Fatal Wedding" ankündigen, sind denn auch von Fatal Wedding" ankündigen, sind denn auch von großen Menschenmengen umlagert. Eine dieser vielsarbigen Darstellungen zeigt das Innere einer Kirche, in der die Braut, die "ernste Frau" des Dramas, von dem "ernsten Mann" auf den Altarstusen erschossen wird. Ein anderes Vild zeigt die "Hauptdame" in gelber Seide, wie sie dem Schurken beim Nittag ein Glas Champagner ins Gesicht schleubert. Bei der Szene in der Kirche wird Mr. Stedmans Chor "entzückende Musik" zu Gehör bringen. Dann kommt in dem Stück, das seit fast zwei Jahren einen Riesenerfolg in Amerika hat, ein zwei Jahren einen Riesenerfolg in Amerika hat, ein "elektrijder Schneesturm" und ein "elektrijd flie-kender Fluß" vor beides echt aus Amerika importirt. Nach den Hauptrollen fällt die wichtigste Rolle einem Kind zu, der Tochter der geschiedenen und beseidigten Heldin; Wiß Ida Balli ist engagirt worden, um diese Kolle in London zu schaffen. Der Schurke des Stildes ist in seinem Eiser, gemisse, die Heldin kompromittirende Dokumente zu verlangen, gezwungen, eine über die Tiefen des Hudson ge spannte — Waschleine zu überschreiten. Das Kind vereitelt mit seinem besten Taschenmesser ben Plan und zerschneidet die Leine, aber der Schurke erholt sich noch genügend, um auf die "ernste Dame" in der Kirche zu schießen. In einem Akt wird das Kind plötslich reich, und zerlumpte Kinder werden eingeführt, die mit ihrem alten Spielgefährten wunderbare jugendliche Talente auftauchen und singen und tanzen. In diesem Akt sollen einige ein kleines Persönchen, dessen Nachahmungen beliebter Schauspieler auf der andern Seife des Dzeans schon bekannt sind, wird sicherlich auch im Prinzeß's Theatre großen Beifall finden.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. August.

* Personalien. Der Kaiser hat auf Vorschlag des Gerrenmeisters des Johanniterordens, Prinzen Albrecht von Preußen, zu Chrenrittern des Johanniterordens ernannt: den Regierungsassessischen Grafen von Roedern zu Posen, den Hauptmann im Feldartillerieregiment Ar. 20 von der Delknitz, den Weier im Einandigereinstatt Ar. 7 Freikann der Major im Grenadierregiment Nr. 7 Freiherrn von Wilmowski, den Hauptmann in demfelben Regiment von Frankenberg und Projoslig und den Hauptmann im Infanterieregiment Nr. 154 von Hohdebrand und der Lafa.

Bollstein, 20. August. (Selbstmord eines Ehepaares.) In Hammer erhängte sich der Arbeiter Otto Hake an einem Balken auf dem Boden. Als seine Frau ihn todt vorsand, machte auch sie ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Cheliche Zwiste sollen den Mann in den Tod getrieben

Strasburg, 20. August. (Ein Grenzzwischenfall.) Daß unser russischer Nachbar bei Grenzübertretungen keinen Spaß versteht, ersuhren vor einigen Tagen mehrere Telegraphenarbeiter von hier, welche mit Fernsprechanlagen bei Gol= kom hier, welche mit zernsprechanlagen der Gol-komko nahe der Landesgrenze beschäftigt waren und scherzeshalber einige Schritte über die Grenze gin-gen, um auch im Nachbarreiche gewesen zu sein. She sie sichs versahen, eilte auch schon eine Grenzwache auf sie zu und gab sofort Alarmschiffe ab, als die Arbeiter entslohen. Drei Mann entkamen über die Arbeiter auflohen. Drei Mann entkamen über die Grenze auf diesseitiges Gebiet, während vier andere festgenommen und nach dem Kordon gebracht, und am nächsten Morgen der russischen Zollkammer in Dsick zugeführt wurden. Auf sofortige Intervention des hiesigen Postdirektors, welcher einen der russischen Sprache mächtigen Beamten zum Kammerdirektor nach Osick sandte und die Harmlosigkeit der ganzen Sache aufklären ließ, wurden die Leute

ohne weitere Strafe entlassen. (Ges.) Danzig, 21. August. (Ge ne fungsheim.) Der Neubau eines zweiten Garnisonlazaretts ist für das nächste Jahr bei Langfuhr in Aussicht genommen, da das hiefige Garnisonlazarett zu klein geworden ist. Das neue Lazarett soll, wenn möglich, in solcher Lage errichtet werden, daß es gleichzeitig als militärisches Genesungsheim dienen kann. Bis jest haben fünf unserer Armeekorps derartige Genefungsheime, denen je ein Oberarzt vorsteht, und deren Erfolge ganz bedeutend sein sollen. Alle Militärärzte sind darin einig, daß die Genesungs= heime dem Geere und dem Staat eine Anzahl Mannschaften erhalten, die sonst vielleicht frühzeitig gestorben wären.

Mehlsak, 20. August. (Unbegründeter Mordverdacht.) Der Abbaubesiger Kranich aus Sommalde wurde am Montag aus der gerichtlichen Haft entlassen, da man auf grund des Unterfuchungsergebnisses zu der Ueberzeugung gelangte, daß der Maurer Tolksdorf aus Döbern nicht an den Folgen der von Kranich erlittenen Verletzungen,

Folgen der von Kranich erlittenen Verleitungen, sondern an Alfoholvergiftung gestorben ist.

—d. Königsberg, 20. August. (In dem Konkurstenen der Musstellung Transversiehen der Direktoren der Ausstellung Transversiehen. Kowalski und Ernst Hardt, sand heute vor dem hietenen der Konstellung Transversiehen der der hietenen der Konstellung Transversiehen. sigen königlichen Amtsgericht in Gegenwart zahl= reicher Gläubiger ein allgemeiner Priifungstermin start. Der Konkursverwalter theilte mit, daß die Summe der Aftiva nur 2875 Mark betrage, denen eine Bassiwnasse von weit über 100 000 Marf gegeniüberstehe; darunter besinden sich 80 bevorzugte Forderungen und nur 40 Forderungen, welche kein Vorzugsrecht haben. Für Wiethe und Hergabe des Terrains hat der Besitzer von Julchenthal, Direktor

(Nachbruck verboten.)

Ans Berlin.

Die Sommermonate bilbeten in früheren Jahren für die Kunstsalons eine Spoche be-schaulicher Ruhe und Behaglichkeit. Die Kunstschaulicher Ruge und Sezugengen, welche um falons ließen die Kunstausstellungen, welche um Sfulvtur Dürstenden weit geöffnet halten, das Bedürfniß für bildende Kunst stillen und gönnten sich Ferien. An den Wänden hingen die ältesten Ladenhüter, welche man auf einer Unzahl von Kunft-märkten bereits gesehen und nicht gebilligt hatte. In den Sälen trasen sich vielkach junge Liebesleute, denen die Luft im Thiergarten zu schwül und ein Re idezvous auf der Straße gu geräuschvoll war. Sie waren ja in diesen heiligen Hallen, aus welchen die Runft für diese heißen, erschlaffenden, müdigkeitsbeschwerten Sommertage verbannt war, vor jeder Ueberraschung durch Besucher sicher. Die Saaldiener, welche sich auch ihres Sommerschlafes freuten, störten die merkwürdigen Gäste, die statt auf die Bilder, sich gegenseitig in die Augen sahen,

Diese Epoche idulischer Hundstagsruhe kennen die Kunstsalons nicht mehr. Es giebt in Berlin jetzt zu viel Fremde, zu viel Durchreisende, die auch in den wenigen Tagen ihres Berliner Aufenthalts in den bekanntesten und dewährtesten Kunstsälen sich umthun wollen. Und dann hat man eben Sommer, wie den diesjährigen, in denen, durch ungünstige Berichte von stürmischem Wetter und regnerischen Tagen zurückgehalten, eine Reihe von sonst reiselustigen Leuten in Berlin bleiben. Für sie muß auch etwas geschehen. Die Kunstsalons gönnen sich, wie die Theater, kaum noch Ferien. Selbst im Juli und August erscheinen sie mit interessanten Kollektionen und anregenden Ausstellungen auf dem Plane.

Bei Keller und Reiner ist augenblick-lich eine Reihe von Bronzen Franz Stucks ausgestellt. Stud ist eines jener in unserer Beit seltenen, in der Renaissance häusigen Talente, welschen die Göttin der Kunst das dreisache Diadem der Architektur, Malerei und Skulptur auf das Haupt gedrückt hat. Von seinen architektonischen Haupt gedruckt hat. Von seinen archterionischen Fähigkeiten ist allerdings wenig in die Deffentlickeit gedrungen. Aber, wer das Haus gesehen hat, welches sich Stuck jenseits der Fiarbrücke an der Prinzregentenstraße in München errichtet hat, der weiß, wieviel künstlerischen Geschmad und feinsteniges Berständniß der Architekt Stuck offenbart hat. Sein Haus ist einzig in seiner Art. Es stellt eine Reminiscenz aus antiken, insbesondere pom-pejanischen Motiven dar. Mit seiner einsachen, edel gegliederten Front, seinen Säulenhallen, seinen Loggien präsentirt sich der Valazzo Stuck als eine

Schalkau, allein 9000 Mark liquidirt; eine größere | min erschienen war, wurde seine Berufung eben-Anzahl Handwerker, welche für die verkrachte Ausstellung Bauten, Musiktempel, Veranden usw. aufgeführt haben, sind mit zumtheil ganz erheblichen Beträgen geschädigt worden. Geschädigt sind ferner verschiedene Faßkellner, welche den beiden Direktoren Kautionen bis zur Söhe von 2000 Mark haben stellen müssen, desgleichen fast das gesammte Künstlerpersonal und die Musikabre. Mit Kücksteit sicht auf die ganz geringe Aktivmasse beantragte der Konkursverwalter die Einstellung des Konkursverfahrens, welchem Antrage einstimmig stattgegeben wurde. Bemerkenswerth ist, daß der eine der beiden Direktoren bereits vor Eröffnung der Ausstellung entmündigt worden war, eine Thatsache, die hier nicht rechtzeitig bekannt wurde.

Memel, 20. August. (Rahezu ein Jahr in russischer Gefangenschaft) zurückge-halten worden ist eine Frau Kugel aus Nimmerjatt bei Memel. Die Frau wurde am 1. September 1901 verhaftet und ist am 4. August 1902 freige-lassen und über die deutsche Grenze entlassen worden. Eine Schwester der Frau Kugel lebt in der ruffischen Stadt Polangen. Dieser stattete sie nicht selten Besuche ab. So auch am 1. September. Bei diesem Besuche wurde sie verhaftet und am britten Tage ins Gefängniß nach Libau geschafft. Es wurde ihr zur Laft gelegt, felbst verbotene Bücher über die Grenze geschafft und Russen, die verbotene Schriften hinübergeschmuggelt hatten, bei sich beherbergt zu haben. Obwohl sie durch nichts überführt werden konnte, wurde sie doch nach dem ersten und einzigen Verhör, dem sie unterzogen wurde, noch nahezu ein Jahr in Gefangenschaft gehalten. In der weiteren Darstellung der Erlebnisse der Frau Kugel in der ruffischen Haft werden von der "Rönigsberger Bolksztg." Borwürfe auch gegen den deutschen Konsul in Libau erhoben. Um 12. Mai wurde der Frau mitgetheilt, daß der Zar ihr keine Strafe auferlegen wolle, aber fie sei für immer ausgewiesen. Es dauerte dann noch mehr als anderthalb Monate, bis zum 4. August, bis sie freigelassen

Gerichtsfaal.

W Bromberg, 22. August. (Ferienstrafkammer.) In der gestrigen Sitzung, in welcher wieder Landgerichtsdirektor Geh. Kath Schat den Vorsitz führte, kamen nur Strafsachen in der Berufungsinstanz zur Verhandlung. Der Kellner Franz Ziolkowski von hier war vom Schöffengerichte wegen Hausfriedensbruch — er hatte das Lokal des Restaurateurs Tornow trots mehrfacher Aufforder-Niestaurateurs Loriom troß mehrsager Ausscheitungen des T. nicht verlassen — zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er legte Berufung hiergegen ein, nahm dieselbe jedoch vor Verkündigung des Urtheils zurück, so daß es bei den 14 Tagen Gefängniß sein Bewenden behält. — Der Kellner Franz Januszewski aus Posen und der Muster Fernan Liedte aus Schleusenau waren am 2. Dezember v. J. mit einander in Streit gerathen, aus dem bald eine Priigelei entstand. Sie wurden wegen Körperverletzung angeklagt und Januszewsfi vom Schöffengreicht zu 10 Mark und Liedtke zu 5 Mk. Strafe verurtheilt. Die von beiden eingelegte Bernfung wurde bezüglich des Januszewski verworfen, bei Liedtke aber das erstinstanzliche Urtheil aufgehoben und er freigesprochen. Wegen Jagdbergehens war der Zimmermeister Kenczynski in Lopienno vom Schöffengerichte zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er legte Verufung hiergegen ein, war zum Termin aber nicht erschienen weshalb die Berufung verworfen wurde. — Den Ziegler Abalbert Cegielski aus Stryszewo hatte das Schöffengericht wegen Diebstahls zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilk. Da auch er nicht zum Ter-

Huldigung an die reinsten und edelsten baulichen Prinzipien der Antike und Frührenaissance. Die ganze Fülle genialen Könnens zeigt sich aber erst in der Innenausstattung der Villa. Niemand wird im Musikzimmer des Künstlers geweilt haben, ohne einen Eindruck von harmonischster Schönheit empfangen zu haben. Der Raum hat die Form eines Ottogons. Die Wände enthalten auf dunklem Grunde farbenprächtige Darstellungen, welche die Macht der Musik preisen. Das Instrument ist von Das Licht fällt einem Palmenhain umstanden. bon oben herein. Am Plafond ift der Sternenhimmel in seiner Pracht und seinem strahlenden Glanz zu erschauen. Der Salon ist in Formen und Geräthen möglichst antiken Mustern nachgebildet. Zur Bibliothek führt ein Portikus dessen kasseitet Wölbungen einen streng klasssischen und doch anmuthenden Eindruck machen. Seder Raum weist eine schier unglaubliche Wenge reichster künftlerischer Einfälle auf. Sier hat ein genialer Mensch aus dem Füllhorn seiner Phantasie den Ort, an dem er waltet und wirkt, mit ungemessenen Gaben der Schönheit und des Geschmads überschüttet.

Stucks Malkunst trägt als charakteristisches Merkzeichen auch diesen Hang zur Antike. Seine Gruppen von Tänzern, in denen Jünglinge und Mädchen in wilbem, bewegtem Keigen sich drehen, ähneln antiken Reliefs. Man kann keine derberen Centaure, keine luftigeren Sathre, kein fröhlicheres Bölkchen von Putten sehen, als auf seinen Bildern. Biele haben zunächst Stuck an Böcklin gemessen und Biele haben zunacht Stud an Bodith gemeisen und behauptet, er entnehme seine Motive den Schöpfungen dieses Meisters. Nichts ist verkehrter, als diese Meinung. Ueber Studs Vildern aus der Antike liegt ein Zug von heiterer Lebensfreude und derber Daseinsluft. Seine Frauengestalten sind üppig und lebensfräftig, dieMänner verwegen und kühn, wenn es sich darum handelt, die Früchte der Liebe von Lippen zu pflücken, welche sich zu sträuben scheinen. Stud's Kolorit ist heller, lichter, farbenfröhlicher. Stud hat in seinem berühmtesten Wert: "Der Krieg", jenem düsteren Bild, auf welchem eine finsterer Reiter mit den Zügen Napoleons über ein ödes Leichenfeld reitet, gezeigt, daß er Herr über Stimmungen verschiedenster Art ist. Seine Portraitkunst scheint mir besonders von der Antike beeinflußt zu sein. Die Selbstporträts wirken wie die kleinen Männerbildnisse, welche man in Medaillonform soviel an pompejanischen Wänden findet. lonform soviel an hompejanischen Wänden sindet. Die Frauenbilder tragen vielsach jenen Zug von schlichter, sast starrer Einsachheit, den man auf den wenigen, aus altgriechtscher Zeit zu uns gelangten Frauenporträts sindet. Wenn Stuck einmal allzumodern wird, dann wirkt er auch nicht gut. Die kokette Grazie und verführerische Laune hypermoderner Frauen liegt dem einsachen, kernigen, schlichtsröhlichen Manne nicht.

falls verworfen. — Der Büdnersohn Valentin Do-pierala aus Edwinsdorf hatte vom Schöffengericht, weil er dem Grundbesitzer Badzinski einen Spaten entwendet hatte, eine Gefängnißstrafe von einer Woche zudiktirt erhalten. Er legte Berufung hier-gegen ein, nahm dieselbe jedoch im Laufe der Bergegen ein, nahm dieselbe jedoch im Laufe der Verhandlung zurück. Der Arbeiter Abert Koschniber und der Kentenempfänger Franz Golab aus Gogulkowo kamen am 28. Mai d. J. mit einander in Streit, der seitens des Koschniber in Thätlichkeiten ausartete. K. schlug mit einem Spaten auf den G. ein, warf letzteren dann zu Boden und schlug ihr mit einem Staine. Schlieklich dreikte Daar ihn mit einem Steine. Schließlich drohte K., den Golab und dessen Ehefrau, die auch zugegen war, todtzuschlagen. Das Schöffengericht erkannte gegen Koschmider, gegen den Anklage wegen Körperverletzung und Bedrohung mit dem Verbrechen des Todschlags erhoben worden war, auf eine mehrwöchentliche Gefängnißstrafe. Seine Vernfung wurde bervoorsen.

wurde verworfen. Bricsen, 20. August. (Der hiesige "Fall Breschen") kam heute vor demSchöffengericht zur Berhandlung. Im Juni war die Ar-beiterfrau Piskorski in Begleitung ihres Cheman-nes während der Frühstückspause auf dem Stadtschulhof gekommen, wo sie mit einer Hochfluth von polnischen Worten den deutsch-katholischen Lehrer Kowallick zur Rede stellte, weil er ihre Kinder nicht angemessen behandelt haben sollte. Da Herr K. des Polnischen nicht mächtig ist, gab er es eindlich auf, von der Frau eine verständliche Auskunft über ihre Bünsche zu erlangen, und begab sich nach seiner Alasse. Die gekränkte Mutter folgte ihm jedoch auf den Korridor und eröffnete hier plötslich ein Bombardement von deutschen Schimpsworten gegen den Lehrer. Als Herr R. sich der auf ihn eindringenden kampflustigen Dame erwehren wollte. suchte diese ihm mit einem so lange unter der Schürze verborgenen Kartoffelstampfer zu schlagen. Sie wurde, dem "Ges." zufolge für diese Seldenthaten zu zwei Wongten und drei Wochen Cefängniß verurtheilt. Ihr Ehemann, welcher wortlos dabeigestanden hatte, augenscheinlich im Nothfall zur thätigen Unterstützung seiner redegewandten Chehalfte bereit, kam mit drei Wochen davon .

Kirchliche Nachrichten.

Stirchitche August (13. nach Trinitatis). Worgens 8 Uhr, Frühgottesdienst, Bastor Pfesserorn. Borm. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, Bastor Pfesserorn. Borm. 11/212 Uhr, Freitaufen. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst. — Wontag, 25. August, nachm. 4 Uhr, biblische Besprechung mit den konsirmirten Töchtern in der Sastristei. Pfarrer Afmann. — Mittwoch, 27. August, abends 8 Uhr, Erbauungsssunde im Saale Posenerstraße 28, Diakon Kusche. — Donnerstag, 28. August, abends 8 Uhr, Bibelstunde in der Pfarrstrock, Pastor Pfesserorn. — Schöndorf: Sonntag, 24. August, vorm 91/2 Uhr, Gottesdienst, Bastor Favre.

St. Paulstirche. Sonntag, 24. August. Worgens 8 Uhr Frühgottesdienst, Pfarrer von Inchlinski. Borm. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, Pfarrer Staemmler, danach Freitaufen. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst.

Christustirche. Sonntag, 24. August. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst, danach Beichte und Feier des hl. Abendmahls, Pfarrer Haendler. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst, Gottesdienst, Aastor Tuhr, Bersammslung des Männers und Jünglingsvereins, Bosenerstraße 28. — Donnerstag, 28. August, abends 8 Uhr, biblische Besprechung mit Erwachsen in der Christusstraße, Aastor. Otto. Borm. 10 Uhr, Borm. 1 Evangelifcher Gottesbienft. - Bfarrfirche.

Die Ausstellung der Bronzen bei Keller und Reiner umfatt nur eine kleine Anzahl von Werken. Aber jedes einzelne Stück hat eminente Vorzüge. Am interessantesten ist der Kopf Beethovens. Der geniale Musiker beschäftigt die Phantasie unferer bildenden Künftler unausgesett. Der wunderbare Kopf, in dem Dämonen und Götter zu kämpfen scheinen, reizt immer von neuem die Schaffenskraft unferer fünstlerischen Vortämpfer. Es scheint, daß wir nach der Epoche Wagner in eine neue Aera Beethoven eintreten. schon lange vor Klinger mit dem Problem beschäftigt. Ueber den Entwurf des sitsenden Beethoven von Klinger, wie ihn die Berliner Sezessionsausstellung zeigt, kann man sich nicht günstig ausspre-Es bleibt abzuwarten, wie das Driginal Stuck giebt nur den Kopf Beethovens auf einer Bronzeplatte. Der Kopf wirft disser und schwer, wie das Haupt der Meduse. Von unheim-lich lohenden Farben sind die Züge erfüllt. Wie im Uebermaß von Leiden dringt aus den Augen ein Strom von Schmerzen. Aber über den leidbe-wegten Zügen thront in ernster Majestät die Stirn, diese wunderbare Stirn des Genies. Stud hat ohne jede Effekthascherei, ohne alle Verwendung verschiedener Marmorarten, ohne gezwungene Technik einen Eindruck von gewaltiger Größe erreicht. Schon im Prinzip, daß er nur den Kopf dargestellt hat, muß man mit ihm übereinstimmen. Ich weiß nicht, was Klinger damit sagen wollte, daß er auch den entblößten Oberförper Beethovens zeigt. Feden-falls hat er die Willenstraft seiner Arbeit nicht dadurch unterstützt. Stiicks Kopf ist ein Werk von meisterlicher Fröße, von einer packenden zwingen-den Innerlichkeit, würdig des titanenhaften Man-nes, dem es gewidmet ist.

Bu beiden Seiten des Beethovenkopfes sind ein paar Kleinbronzen ausgestellt: Centaurund Amazone. Beide beweisen vor allem die hervorragende Fähigkeit Stucks, Reiterstatuetten zu schaffen. Sie ist unsern modernen Bildhauern ganz verloren gegangen. Die zahlreichen Keitermonumente, welche in den letzten Jahrzehnten innerhalb Deutschlands erstanden sind, machen im überwiegenden Theil den Eindruck schwächlichster Mittelmäßigkeit. Wenn man ein Reiterstandbild seine Magigren. Went man ein stetterstatischer sieht, muß man vor allem bemerken, daß der Reiter sein Pferd beherrscht, daß er im Sattel zu sitzen versteht und nicht fünstlich auf sein Roß gehoben erscheint. Man prüfe daraufhin den Colleone, die Schlütersche Statue des großen Aurfürsten oder den Marc Aurel in Rom und vergleiche damit die Refultate, welche sich aus unseren neuesten und allerneuesten Keiterstatuen ergeben. Bei Stuck schient, die Amozone und ihr Pferd in eins verschmolzen zu sein. Sie beherrscht es mit einer spielenden, aber zwingenden Leichtigkeit. Die Amozone legt den

Gerwin. - Ratholifder Militärgottesbienft, vorm 8 Uhr, Hochamt und Predigt, DivisionspsarrerSchittly. Rleiu-Bartelsee. Sonntag, 24. August. Borm. 11 Uhr. Gottesdienst. — Nachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst,

Kafter Habre.
Schwebenhöhe. Sonntag, 24. August. Schulstraße: Vormittags 8 Uhr Gottesbienst, nach bemselben Beichte und Abendwahl, Pfarrer Teichert. 9½ Uhr, Kindersgottesbienst, Lehrer Marx. — Frankenstraße: Vormittags 10 Uhr, Gottesbienst, Pfarrer Teichert. Vormittags 11 Uhr, Freitausen 2c. Nachm. 2 Uhr Kindersgottesbienst, Pfarrer Teichert.

Evangelisch: Lutherische Rirche. Sonntag, 24. August, vormittags 10 Uhr, Predigt und Wendmahlsgottesbienst, Bastor Fr. Brauner. Nachmittags 3 Uhr, Christenlehre, Bastor Fr. Brauner. — Freitag, abends 8 Uhr, Lesegottesbienst.

Evangelisch : Lutherische Kirche, Töpferstraße 15. Sonntag, ben 24. August, bornittags 10 Uhr, Gottessbienst. Mittwoch, 27. August, abends 8 Uhr, Abends

gottesdienst.

Ratholischer Gottesdienst. Sonntag,24 August. In der Pfarrfirche: 1. hl. Wesse mit Predigt um 6 Uhr, 2. um 7, 3. um 8 Uhr, 101/4 Uhr Hochamt mit polnischer Predigt. Nachm. 4 Uhr Besperandacht und Rosentranzandacht. In der Jesuitenstriche: um 9 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt. 11 Uhr h. Messe. Nachm. 3 Uhr Besperandacht. An den Bochentagen in der Pfarrfirche: Die hl. Wessen um 6, 7 u. 8 Uhr. In der Jesuitenstriche um 6 Uhr.

Pfarrfirche: Die hl. Wessen um 6, 7 u. 8 Uhr. In ber Jesuitenstriche um 6 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge. Freitag, 22. August, abends 7 Uhr — Minuten. — Sonnabend, 23. August Frühgottesdienst 7 Uhr. Hauptgottesdienst 9 Uhr 30 Minuten. Mincha 4 Uhr. Sabbathausgang 7 Uhr 46 Minuten. Un den Bochentagen morgens 6 Uhr 30 Minuten, abends 7 Uhr.

Vaptisten-Kirche. Jacobstraße 2. Sonntag, 24. August, vorm. 9½—11 Uhr, Gottesdienst, Prediger Curant. Nachm. 2½—3½ Uhr, Kindergottesdienst, Nachm. 4 dis 5½ Uhr, Gottesdienst, Prediger Curant. — Montag, 25. August, abends 8—9 Uhr, Gebetssunde. — Donnerstag, 28. August, abends 8—9 Uhr, Gebetssunde. — Donnerstag, 28. August, abends 8—9 Uhr, Gottesdienst, Prediger Curant. — Freitag, 29. August, abends 8—9 Uhr, Gottesdienst, Königstraße 20. Prediger Hoppe.

Parochie Schleusenau. — Sonntag, den 24. August. Kirche in Schleusenau. Borm. 8 Uhr, Frühgottesdienst, Bsarrer Kriese. Borm. ½ Uhr, Kindergottesdienst, Bsarrer Kriese. Borm. ½ Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Kriese. Borm. ½ Uhr, Kindergottesdienst, Ksarrer Kriese. Nachm. 3 Uhr, Berssammlung des ed. Parochialvereins. Bortrag des Pfarrers Kriese: "Die Geselligseit im Lichte des Grangestumd." Wends 6 Uhr, Berssammlung des ed. Frauenges, whends 1½8 Uhr, Berssammlung des ed. Männerz und Jüngstings-Vereins. Schule in Jägerhof. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst, Bastor Gerlach. Dienstag, 26. August. Abends 8 Uhr im Vereinslofal des Jünglüngsvereins, Bersammlung des Blauen Kreuzes, Pfarrer Kriese. Donnerstag, 28. August. Fürche in Schleusenau. Abends 8 Uhr, Beibelstunde, Pfarrer Kriese. bes Blauen Kreuzes, Pfarrer Kriefe. Donnerstag, 28. Auguft. Kirche in Schleusenau. Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Pfarrer Kriefe.

Gottesbienst in Brinzenthal. Sonntag, 24. August.
Bormittags 1/29 Uhr, Gottesbienst in Schleusenborf.
Borm. 11 Uhr, Kindergottesbienst. Mittags 12 Uhr,
Freie Amtshandlungen. Abends 1/28 Uhr, Jünglings:
verein. Pastor Bötticher.

Evangelische St. Johannis-Kirche in Fordon. Sonntag, 24. August, vorm. um 10 Uhr, Predigtsgottesdienst mit Abendmahlsseier. Nachmittags 2 Uhr,

Stindergottedetent.
Sottedeinst in Nakel. Sonntag, 24. August. Borm.
10 Uhr, Gotteddienst hier, Psarrer Benzlaff. Borm.
10 Uhr, Gotteddienst in Wilhelmsborf, Prediger Goede.
Nachm. 2 Uhr, Kindergotteddienst, Psarrer Bape. Die Antschandlungen werden in der nächsten Woche vom Pfarrer Benzlaff vollzogen werden.

Bromberg. Ev. Gemeinschaft. Ghunasialstraße 6. Sonntag, vorm. 1/210 Uhr und nachm. 4 Uhr: Predigt.



Pfeil auf die Sehne, um ihn kalten Serzens nach dem Feind abzuschießen. Prachtvoll ist der Aus-druck des Gesichts getroffen, wunderbar die Bewegung von Roß und Reiterin charakterisirt, und vollendet ist die Harmonie der Verhältnisse zwischen der Statuette und dem Postament, auf welchem sie steht, hergestellt. Der Centaur, das Gegenstück zur Amazone, ist vom Pfeil getroffen und bäumt sich. tödtlich verwundet, auf. Der schlanke sehnige Ober-körper wächst organisch aus dem Pferde heraus. Man hat fait den Eindruck, als ob diese Mischung vom Mensch und Pferd nicht etwas Unnatürliches, fondern etwas regelmäßiges sei. Auch für diese Arbeit ist mit einer geradezu verblüffenden Sicher-Arbeit ist mit einer geradezu verdussenden Siderheit in der Kaumabmessung ein Bostament errichtet, das sür die Statue geschaffen zu sein scheint. Beide Arbeiten antikssen. Und das gereicht ihnen zu außerordentlichen Vortheil. Heute folgt die gesammte Skulptur wieder dem Zug zur Antike, den Stuck von je inne gehalten hat. Die Kunst der Griechen wird den Bildhauern ewig ein Quell der Erseischung und Arregung nach aller Mildioteit Erfrischung und Anregung nach aller Mildigkeit und Schlafsheit bleiben.

Stud hat schließlich noch die Statue des Ath. leten, dieses Meisterwerk, welches wir bereits in der Nationalgallerie in der Originalgestalt besitzen, ausgestellt. Er liebt dieses Werk so, daß er es, auf der diesjährigen Sezessionsausstellung in München auch malerisch verwerthet hat. Die Statue einer Tanzerin, welche im leichten Florgewand sich nach den Tönen der Musik hinschwingt, war bisher unbekannt. Die Bewegung erinnert an gleichartige Sujets des Künftlers auf Gemälden. Das Gesicht, durchleuchtet vom Feuer dakchischer Gluth, strahlt einen intensiden Zauber dus. Die Halfung des Körpers, namentlich der Beine, ist brillant wiedergegeben. Nur das Gewand, welches an der Seite emporgezogen ist und zu einer Falten-fülle sich wöldt, wie sie die Serpentintänzerinnen lieden, wirkt in dem schweren Material etwas klodig. Mber nur auf den ersten Blid! Die Gewandfalten sehen, aus der Ferne betrachtet, wie züngelnde Flammen aus, so daß die ganze Figur in schwebende Gluthen getaucht zu sein scheint.

Die Herren Reller und Reiner haben diesen fünf Studichen Statuen reliefartig als Sintergrund einen griechischen Tempel aus rothem Stoff aufgebaut, in welchem der Architrab und die Pfeiler durch breite schwarze Bandstreifen angedeutet sind. Auf der Spipe des Giebels hängt ein goldener Lorbeerkranz grade über dem Kopf Beethovens. Ein Zweiglein dieses goldenen Kranzes brechen wir heraus und legen es als verdienten Tribut am Postament der Stuckschen Meisterwerke nieder.

Bunte Chronik.

— Nürnberg, 21. Auguft. Bie der "Fränkische Kourier" aus Bamberg meldet, ging gestern in Burgkundstadt ein mit drei Personen aus Paris bemannter Luftballon nieder. Die Insassen des Ballons hatten beabsichtigt, die Keise von Pa-

des Ballons hatten beabsichtigt, die Reise von Pa-ris nach Banreuth durch die Luff zu machen. Der Jusall wollte, daß sie in der Nähe von Banreuth landeten. Der Ballon war in Paris tags zuvor abends um 1/410 Uhr aufgestiegen.

— Ech werin, 21. August. Heute Bormittag ist auch die durchGenuß giftiger Pilze erkrankte Frau des Schriftseters Wagner gestorben.

— Frankfent des Schriftseters Wagner gestorben.

Hich wird gemeldet: Der von Fulda kommende Personenzug Nr. 894 entgleiste ist einfolge Uchsenbruches heute Wittag kurz nach 12 Uhr vor der Einfahrt in den hiesigen Saudtversonenbahnhof.

Einfahrt in den hiesigen Sauptpersonenbahnhof. Berlett wurde Niemand.

— Belfast, 21. August. Heute fand hier der Stapellauf des der White-Star-Linie gehörigen Schiffes "Cedric" statt. Dasselbe hat 21000 Tonnen Rauminhalt. Seine Länge beträgt 700 Fuß, seine größte Breite 75, sein Liefgang 49½, Fuß. Das Schiff bietet bei einer Besatung von 350 Mann für 3000 Passagiere Raum.

— Heftige Gewitter sind in Sachsen und Thüringen niedergegangen, besonders wüthete das Unwetter in Süpplingen (Braunschweig). Die gesammt sind nach den bis jest vorliegenden Meld-

lich geworden. Einen sehr wesentlichen Bestand-theil desselben bilden die Parforce-Svaziergänge, die der Präsident für ganz besonders wichtig zu halten scheint, weil er jum Embonpoint neigt, wel-ches durch sigende Lebensweise sehr gefördert wird. Die Spaziergänge des Präsidenten sind der Schrecken seines intimeren Freundeskreises und die Verzweiflung der Geheimpolizisten, welche bei diesetzweistung det Scheimpbrizsseit, werde der ble-senkennübungen schweißtriesend hinterdrein trotten müssen. Aurz vor der Abreise Roosevelts nach Onster Ban sand ein merkwürdiger Spaziergang statt. Die nen gebackenen Brigade-Generale Carter und Bliß machten im Weißen Hause ihre Auswartung, um sich für die "Sterne" zu bedanken, gerade als Präsident Roosevelt imbegriff war, in Begleitung des Generals Wood einen seiner kleinen Nachmittagsspaziergänge anzutreten. Herr Roosevelt Lud sie freundlichst ein, daran theilzunehmen, aber beide Offiziere wußten oder ahnten doch, was ihnen bevorstehe und waren bemüht, sich nach allen Regeln der Kunst zu drücken. Da kamen sie aber schön an. Der Präsident wiederholte seine Einladung mit einem nachdrüdlichen, an die Adresse des General Wood gerichteten Augenzwinkern, und die Generale sahen nun wohl ein, daß der Wunsch des Präsidenten als Befehl aufgefaßt werden muffe. Sie ergaben sich in ihr Schickfal, und der Marsch ging los, die 16. Straße hinauf, durch den Zoologischen Garten und weiter hinauß in den Rock Creek Park. Zuerst war das Tempo noch ziemlich mäßig, aber je weiter man ins Freie kam, desto schärfer die Gangart. General Wood, der den Kummel schon kannte, hielt gut Schritt mit dem Präsidenten, aber die beiden anderen Mitspazierenden blieben arg zurück. Nachdem der "Spaziergang" etwa drei Biertelstunden ge-

dauert, begannen sie zu keuchen und zu pusten, und der Rest dieser interessanten Erholungskur ward im

kurzen Hundetrab zurückgelegt. Lange Zeit blieh dem Präsidenten die Athenmoth seiner Begleiter verborgen, da er sich angelegentlich mit General Wood unterhielt und nur hie und da ein Wort an

die beiden anderen Generale richtete. Dann aber

ward das Zurückleiben der beiden Begleiter dem

Bräsidenten doch auffällig, er mäßigte seine Schritte mehreremale, um sie herankommen zu lassen, ver-fiel aber gleich darauf wieder in das frühere Tempo, so daß die keuchenden Generale, die sich fortwährend die perlenden Tropfen von den erhitzten Gesichtern

machte der Präsident kurz Kehrt und pflanzte sich vor den Herren auf. "Weine Herren," sagte er in strengem Ton, mit dem Finger drohend, "ich schäme mich Ihrer Position. Hätte ihr eine Ahnung davon

gehabt, daß Sie so schlechte Infanteristen sind, ich

wischten, von Neuem zurücklieben.

Seit Freitag voriger Boche ist das Pslaster an der der einen Seite der Bären- und Neuen Bjarrstraße aufsgerissen und seitbem sind diese Straßen sür den Bagen- versehr gesperrt. Obgleich nun die daselbst vorgenommenen Arbeiten längst beendet sind, wird für die Jupslasterung dieser Straßen nichts gethan. Bäre es da nicht Sache der Polizet, diesem Uebelstand im Mittelpunkt der Stadt energisch abzuhelsen? Einer sür Viele.

Eine nene Ginnahmequelle bietet fich ber Stadt burch Gine nene Einnahmequelle bietet sich der Stadt outal die Verpachtung der Bie sen vor einzelnen Häusern der Gosstraße. Vor den betreffenden Häusern wächft in üppigsfter Fülle das schönste Gras, so daß man unwillkürlich an unser Nachbarstädtchen Uhnarschew erinnert wird. In früheren Jahren ist diese "Zierde" immer entsernt worden, wie es scheint sollen unsere Schmuckanlagen durch diese neue noch vemehrt werden, schön kann man den Andlick gerade nicht nennen. Bewohner der dortigen Gegend.

Handelsnachrichten.

Bandelsnachrichten.

Banzig, 22. August. Weizen unverändert. Gehandelt ist russischer zum Transit roth 799 Gr. 131 M., glasig 788 und 793 Gr. 181.50 M. per Tonne. — Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 664 und 697 Gr. 120 M., 726 Gr. 103.50 M., russ. zum Transit 765, 768, 779 und 785 Gr. 103.50 M., russ. zum Transit 765, 768, 779 und 785 Gr. 103.50 M., russ. zum Transit 6eine 603 Gr. 104 M., besetz 606 Gr. 95 M. per Tonne. — Bertie inländische große — W., russ. zum Transit steine 603 Gr. 104 M., besetz 606 Gr. 95 M. per Tonne. — Better: Schön. — Temperatur: + 16 Grad R. — Wind: W. Wagdeburg, 22. August. (Zuderbericht.) Kornzuder 88 Krozent ohne Sad 7.10—7.32½. Nachproduste 75 Brozent o. S. 5.30—5.60. Russig. Vortassinade I. o. F. 27.57½. Gem. Raffinade mit Sad 27.57½. Gemahl. Welis I. mit Sad 27.70½. Rohzuder 1. M. S. 27.82½. Krystallzusder I. m. S. 27.57½. Gem. Raffinade mit Sad 27.57½. Gemahl. Welis I. mit Sad 27.70½. Rohzuder 1. Produst Transito f. ab B. Samburg der Lugust 6.20 Gb., 6.25 Br., per September 6.20 Gb., 6.25 Br., per Januar-März 6.77½ Gb., 6.82½ Br., per Mai 7.02½ Gb., 7.00 Br. — Russig.

Bochenunsak 164 000 Zentner.

Samburg, 22. August. (Getreibemarkt.) Beizen seit, soben unstallt. 127.00. — Progen seit, sübrusf. seit, 125. runder 105.00. — Hafer sit. (Getreibemarkt.) Beizen seit, soben unstallt. Sob., per Ditober 206.0. — Bertier: Held. Der., 11.25 Gb., per August. (Getreibemarkt.) Beizen seit, soben wist soben unstallt. Getreiben seit, sübrusf. seit, 125. runder 105.00. — Hafer sit. — Gerste seite mit. So Br., 11.25 Gb., per August. (Getreibenarkt.) Beizen seiten behauptet, umsta 4500 Sad. — Bertreleum still, der Ditober 55.50. — Better: Bededt.

Roggen, Hafer kein Handel. — Mibbil loco 57.00, per Ottober 55.50. — Better: Bededt.

Roggen, Hafer kein Handel. — Rüssibl loco 57.00, per Ottober 55.50. — Better: Bededt.

Roggen, Hafer kein Handel. — Base her Pungust 5.15 Gb., 5.16 Br., per Mai 5.17 Gb., 5.18 Br. — Rohlrad per Mugust 5.516 Gb., 5.70 Br. — Mais per Mugust 5.15 Gb., 5.16 Br. Waarenmarft.

Petersburg, 22. August. (Produktenmarkt.) Samarka: Weizen loco 9,00. — Roggen loco 8,20. — Hafer loco 7,65. — Leinsaat loco 16,50. — Talg loco 6,30. — Wetter : Regnerisch.

Wetter: Regnerijch.
Varis, 22. August. Getreibemarkt. (Schlußbericht.)
Weizen ruhig, per August 22,15, per September 20,65,
September-Dezember 20,40, per November-Februar 20,30.
Roggen ruhig, per August 14,90, per November-Februar 15,25.
Mehl feit, per August 31,45, per Spiber. 28,25,
per September-Dezember 27,30, per November-Februar 26,50.
Rüböl träge, per August 57,00, Septemb. 57,50,
per September-Dezember 58,00, per Januar-April 58,50.
Spiritus träge, per August 31,50, per Septemb. 31,50.
per September-Dezember 31,75, per Januar-April 33,00.
Wetter: Schön.

Almsterdam, 22. August. (Getreibemarkt.) Beizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine steigend, per Oktober 127. — Rüböl loco 27½, per Sep-tember-Dezember 27, per Mai 27³/8.

Morgen geschlossen.

Worgen geiglioffen.
London, 22. August. An der Küste — Weizensadung angeboten. — Wetter: Schön.
London, 22. August. Getreidemarkt (Schlußbericht.)
Markt seit zu Eröffnungspreisen. Stadtmehl 23—29 sh.
Liverpool, 22. August. (Müllermarkt.) Weizen 1½ Pence höher, Mehl stetig, Mais american. mixed sest.

Wetter: Schön.

— Wetter: Schön.

New Nork, 21. August. (Waarenbericht). Baumwollenpreis in New-York 9, do. für Lieferung per Oktober 7,88, für Lieferung per Dezember 7,81, Baumwollenpreis in New-Orleans 8³/₈. — Betroleum Stand
white in New-York 7,20, do. do. in Philadelphia 7,15,
do. Refined (in Cases) 8,50, Credit Balances at Oil City 1,22. Schmalz Western Steam 11,30, do. Rohe u. Brothers

würde Ihnen die Generalsepauletten nicht gegeben haben."

Teingefandt.

(Für diese Rubrit übernimmt die Redaktion nur die preßgesesliche Berantwortung.)

Seit Freitag voriger Boche ist das Bstafter an der der einen Seite der Bären- und Neuen Bfarrstraße auf-

New Pork, 22. August.
Beizen ver September . . — D. 75½ C.
per Dezember . . . — D. 72½ C.
Geldmarkt.

Beizen per September .— D. 75½ C.

per Dezember .— D. 72½ C.

Berlin, 22. August. Auf vielen spekulativen Gebieten machte sich heute beim Beginu des Geschäfts eine Möschwächung bemerkdar, da die Deckungskäuse, welche gestern in der Hauptlache zur Beseistigung beigetragen haben, heute sehsten, und neue Auregungen nicht vorhanden waren. Auch das Geschäft war weniger lebhaft, und nur einzelne besonders bedorzugte Padiere gingen lebhafter um. Der Privatdiskont ermäßigte sich auf 1½ Krosent.

Bon den österreichischen Spekulationspapieren ermatteten Kreditaktien nach ziemlich setzen Auflang; Franzosen und Lombarden blieben ganz vernachkäsigt.

Kurse im freien Berkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Deiterreichische Kreditaktien 215—14.90 bez. Franzosen 154,00 bez. Bombarden 18,00 bez. Auntolier 89.10 bez. Italien. Kente —— bez. Spanier 82,70 bez. Außendien 19.75 bez. Türkeuloose 113,75 bez. Buenos. Austres 39,25 bez. Diskonto-Kommandit 184,50—3/8 bez. Darwstädter Bank 135,90 bez. Mationalbank f. D. 114,90 bez. Berliner Haben der Scholer Bank 135,90 bez. Mationalbank f. D. 114,90 bez. Berliner Haben der Scholer Bank 135,90 bez. Dresd. Bank 144,10 bez. Dortm. Gronau 184,25—5 bez. Libed-Bidgen 146,30—10 bez. Marien dung zu Mawka 73,75 bez. Brince Hah. Den 170,50 bis 40 bez. Rords 25,00 bez. Prince Gent 196,75—60 bez. Große Berl. Etraßend. —— bez. Transdaal 170,25 bez. Große Berl. Etraßend. —— bez. Kandurg-Wienerika 107,50 bis 40 bez. Nords bez. Dertensisiche Siddahn 173,00 bez. Mittelmeerbahn 172% bez. Meridianleihe 92,70 bez. — Tenbenz: still.

Frankfurt a. M., 22. August. Grescher Sozietäl.) Desterr. Kreditaktien 214,90. Franzosen —— Combarden ——, Cotthardbahn 171,80, Deutsche Bank 143,80, Berliner Hankschaft 184,50, Dresduer Bank 143,80, Berliner Hankschaft 184,50, Dresduer Bank 143,80, Berliner Hankschaft 184,90, Buschiere Bank 143,80, Berliner Hankschaft 184,90, Buschiere Rootiaktien 139,00, Desterreichische Rootentalische Rootentalische Rootentalische Rootentalische Rootentalische Rootentalische Rootentalische Rootentalische

Rio Tinto 1088, Suezfanalaftien 3950. - Feft.

Thorner Weichsel-Schiffsrapport Thorn, 22. August. Bafferstand 0,83 Meter über 0. Wind: B. — Better: Heiter. — Barometerstand: Schöu. — Schiffsverkehr:

| Name des Schiffers | Fahrzeug | Labung | Von nach |
|-----------------------|------------------|-----------------------|--------------------------|
| Kap. Lipinsti | | Güter | Danzig-Thorn |
| Lewandowski | Warschau Kahn | Aleie | Warichau- Thorn |
| Czieslocki, | bo | Ries | Czernewiß= Culm |
| Pohlmann Kaniewski | bo bo | Steine bo | Nieszawa = Culm |
| Bursche Nowakowski | | Felle u. Lumpen Güter | , , , , , |
| Strehl | 00 | | do do Thorn = Magdeb, |
| Alog | 1 00 | de de | do do |

geschwommen: Tour Ar. 161, Habermann u. Morig mit 48 Flotten. Tour Ar. 64 (Oberbrahe), Krenske mit

Rinkauer Sonderzüge.
Täglich ab Bromberg 3.45 Uhr nachm.
""Minkau 7.20 Uhr abends.
Bromberg:Oftrometsto.
Ab Bromberg 230 nachni., ab Oftrometsto 900 abends bis einicht. 31. Angust.
Sonderzüge der Bromberger Kreisbahnen.
a) Bromberg — Crone a. Br. und ahröck.

a) Bromberg — Crone a. Br. und 10 27 12 20 ab Bromberg an 1 39 11 5

| $\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$ | Wearthashausen Wtelno | : | 12 50 11 1 q 12 50 11 05 7 |
|--|-----------------------|------------------------------------|-------------------------------|
| | Crone a. Br | | 12 15 10 30 |
| b) Bromber | g—Oplawik—W | lühlthal und | zurück. |
| | 2 00 2 50 4 10 | | |
| Oplawiz . Y | | | |
| Mühlthal . an | | | - |
| Mühlthal . ab | 1 15 3 28 4 50 | $ 7\frac{30}{30}$ $7\frac{42}{50}$ | 9 15 11 32 |
| Oplawik . Y | | | |
| Bromberg . an | von 60 abends | | |
| durch Unterstreich | en der Muinten | Difference de la | unseichnet |
| onen, etnecejerein | on des miniter | Silletti Acto | macity itel. |

Kahrplan

ber in **Bromberg** ankommenden und von **Bromberg** abgehenden Eisenbahnzüge.

Ankunft in Bromberg.
Richtung von Berlin, Schneibemühl:
4.59 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm. von Schneibemühl — 4.00 nachm. — 7.58 abbs. — 10.36 nachts.
— 12.14 nachts, Durchgangszug.
Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschan, Granbenz, Lastowitz:
8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mitt. — 3.13 nachm. — 7.09 abbs. — 10.34 abbs. — 11.52 abbs.
Richtung von Ann Anterburg. Alexandrame

Richtung von Insterburg, Alexanbrowo, Thorn: 6.09 morgens, Durchgangszug von Aferandr. — 8.29 vorm. — 12.55 nachm. — 3.13 nachm. — 6.57 abds. — 8.45 abds. — 11.55 abds. Schnellzug.

Richtung von Posen, Inowraziaw: 6.09 morgs. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.56 abbs. — 8.55 abbs., Durchgangszug. — 11.01 abbs. Richtung von Schönsee, Fordon: 8.21 morgs. — 12.51 mittags. — 6.48 abds. — 9.30 abds. — 10.34 abds.

Richtung von Inin, Schubin, Annarzewo: 8.24 morgs. — 1.00 mittags. — 10.30 abbs.

Abfahrt.

| | Pri-3 | Dgs=8 | Perf=3 | PH. R. D.= R. | Pr-8 | | |
|------------------------|--------------|-------|--------|---------------|---------|------------------------|--|
| | früh | früh | porm. | nachm. | nağm | abbs nachts | |
| aus Bromberg | 5.00 | 6.17 | 8.45 | 1.10 1-3 | 3.23 | 7.17 12.02 | |
| nach Schneibemühlan | 10030 | | 200 | 2.51 *3.08 | 5.10 | 9.22 1.32 | |
| Rreus an | 8.15 | 8 25 | 12.14 | 4.50 3.59 | 7.19 | 11.02 2.49 | |
| Berlin Friedr.an | 2.09 nacm | 11.28 | nachm. | abbs. | 2in | 5.14 6.11 früh früh | |
| THE PERSON | STEEL STEEL | - | 1 | - The same | I wilt. | | |

| COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS. | | - | | 7.103.63 | 100 | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|------|-----------------------|----------|------------|------------|---------------------------------------|---|
| 10.12.576.714 | P3 | ¥:S. | P3 | D.:3 | P-3 | B-3 | Perf3 | |
| | | | | | | | abends | ĺ |
| aus Bromberg | 6.25 | 9.16 | 11.40 | 12.06 | 3.23 | 7.24 | 10.44 | |
| nach Jnowrazlaw . an Posen an | *9.55 1.58 1.19 | = | -3.02 7.38 5.59 | 5.20 | 6.36 | 11.18 | 11.39 1.24 5.28 4.31 6.06 | 2 |

* Zwischen Vosen-Berlin Schnell. 3. 1.—3. Al. + Zwischen Posen-Breglau Schnell. 3. 1.—3. Al.

| | | 100 | | 330-1 | and the | | |
|--|-------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|--------------|--|--------------------------------|
| 7.0 | S.=3. | ¥.=3. | P.=3 | B3 | G.=3 | B3. | D:3 |
| The state of | früh | | | | | nachm. | abba |
| ans Bromberg . | 5.07 | 6.15 | 10.03 | 1.41 | 4.45 | 8.05 | 9.00 |
| nach Laskowit an Dirlchau an Danzig Haupthf . an Königsberg an | | 8.45 9.48 12.31 | 11.07 12.40 1.36 | *4.16 5.25 7.22 | 7.41 8.40 | 9.16 10.49 12.07 2.47 früh | 9.49 10.56 12.07 1.41 |
| # O. 157 | 0 10 | | - | | | 7 4 | D POL |

Imischen Dirschau-Königsberg Durchgangs-3. 1—3 Kl

| HALLE OF | 50 | hn-3. | 21-3 | ¥1.3 | Prf-3 | Pr[-3 | Dögs.Z | D3 |
|---|----|--------------|------|-----------------------|---------------|--------------------------------------|-----------------|----------------------|
| ans Bromberg nach | | früh 5.05 | | vrm. 12.22 | nachm 4.10 | abbs. 11.07 | nachts 12.19 | 1-3 von Inog |
| ThornHamptbhf. an Allegandrowo = Allenstein = Insterburg | 1 | | 6.29 | $\frac{-6.26}{11.42}$ | 8.06 11.41 | 12. <u>17</u> 4. <u>38</u> 8.06 borm | 1.02 | 4.02 6.45 9.00 |
| 18.2.18.2 6m.2. 8.2 8.2 8.2 | | | | | | | | |

| THE STREET ! | B3. | B3. | &m.3. | B3. | ¥:3. | B. 3. |
|-------------------|------|-------|--------------|--------------|--------|----------|
| aus | früh | borm. | mittgs. | nachm. | nachm. | abbs. |
| Bromberg | 5.18 | 9.20 | 1.45 | 4.08 | 8.04 | 12.22 |
| nach Fordon an | 5.36 | 9.39 | 2.03 | 4.42 | 8.27 | 12.40 |
| Ostrometito. an | 1 | 9.54 | 2.15 | 5.03 | 8.41 | 12.53 |
| Tulmsee an | 6.35 | 10.37 | 2.59 4.15 | 6.29 7.30 | = | 1.37 |
| Braudenz . an | 0.00 | 12.40 | 4.16 | 7.48 | - | 207 |
| Tulm an | 8.20 | 12.40 | 4.43 | 7.42 | 4 734 | The said |
| 13.3. 13.3. 13.3. | | | | | | |

| * N 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | \$.=3. | P.:3. | P.=3. |
|--|--------|--------|-------|
| STATE OF STA | vorm. | nachm. | abds. |
| aus Bromberg | 7.14 | 2.00 | 7.21 |
| Jesuitersee an | 7.36 | 2.22 | 7.42 |
| Annarzewo an | 7.52 | 2 38 | 7.57 |
| Schubin an | 8.21 | 3.04 | 8.23 |
| Wonfosch an | 8.36 | 3.19 | 8.38 |
| Jaroschewo an | 8.56 | 3.39 | 8.57 |
| Znin an | 9.07 | 3.50 | 9.07 |
| DOT THE THE | 348 | 8943 | |

| Berliner Börse vom 22. August. Umrechnungssätze: 1 Fr.: 80 Pf. 1 Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf. 1 ft. 1 Rbl.: 2,16, 1 Gd Rbl.: 3,20 1 1 Doll. 430 11 Left. 30,40 1 Disc. Rl | holl: 1,70 1 Re: 1,138 111 | 111 |
|--|--|--------|
| | 0. 3, 43. 4, 1214. 13% | 11 |
| Otsch. Fonds u. Staats-Pap. Schles. altid. 3 89.50G do. Staatsrente 4 96.906G Deutsche HypothPfdhr. Bank-Aktien. Elber. Farbentabr 20 335.40G Harp. Freund Maschin., 12 288.00G Harp. | | ı. |
| 2 do. do. 33 - Schwed. StA. 86 32 130.2066 Anh. Dess. Pfot. 4 100.406 Azchener Discont. 133.9006 Germania Dortm 13 197 50G Hasn | pener Bergbau 10 165.75b *** ber Eisenwk. 0 144.00bB 5 | 5 |
| Dt. Rehs Schatz J 4 102 10G 5 do. 4 01.70B Serb. amort. A. 95 4 71.50bG Br. Hann. HB. 38 96.50bG Barm. Bankverein 97 127.20G Hallesche Masch 23 329.50bB Hiber | rnia 13 170.60b | Ì |
| Turk Admin 88 5 100 708 Deckiner Bank 12 89.80 6 Hat Wing Commiles 219.000 10 | ler Bergwerk 0 6.80G . PrA. Lit. A. 10 110.2560 | |
| do. do. 3" 92.7066 5 Was with a 18.756 Hosel | ch, Eis. n. Stahl 10 143.00b6 | 6 |
| Preuss. cons. A 34 102.606 4 do. rttersch. 3 89.508 Unex. Goldrente 4 102.206 do. rttersch. 3 89.508 Unex. Goldrente 4 102.206 do. rttersch. 3 89.508 Unex. | raziaw 6 122,906 | |
| do. do. 3 92 50G Hannoversche 4 105.80G do. Kronenrente 4 98.505G do. HpB. VII. 4 100.206 do. hpB. VII. 4 100.206 do. hpB. VII. 4 100.206 RollmannZuckert 17 302.00G Kalim | wk.Ascherleb. 10 141.00G | |
| Brem. Anl. 1887. 38 100.25G Hass Nessan 4 107 20G Bress Anl. 1887. 38 100.25G Hass Nessan 4 107 20G Bress Anl. 1887. 38 100.25G Hass Nessan 4 107 20G Bress Nes | | 6 |
| do do 1897 3 00 10G do 38 00.00G Buen.AiresSt.A.G. 47 76.80G Hamb, HypotBk. 4 100.80 Darmstadter Bank 4 135.7566 Nahm. Koch & Co. 9 148.00G Konic | gs-u.Lauraht. 14 195.60bB | |
| Hess. StA. 93-99 34 - Annual St. On St. | g Wilhelm cv. 15 172.50bG do. PrA. 20 243.00G | 6 |
| do do 1899 4 - Hann. B. C. A. L. St. A. O. D. L. St. A. O. D. C. A. L. St. A. O. D. C. A. L. St. A. O. D. C. | hhamm. conv. 2 107.00bG | |
| Brandenbg, PrA. 34 - 35 100,100 ac. do. 87 34 - do. II 34 97. 101 802 Dresder Ray 4 144 000 pr. 4 103,908 Laversbg. Spinn. 0 118,250 Levi | old-Grube . 7 98.50bG | |
| Ustor, Prov. otol 32 95.60G Duisburg-Ruhr-B. 35 97.00B Rositzer Znekerf 9 109 00G do. | PrA. 6 85.90B | i |
| PosenerFrov.Ani. 3 St. 70b E Preussische 4 103.90b Aachen-Mastr. abg 64 doStrel.H.f.I-II 2 | dene Berghan 7 112.00b | |
| 40. 40. 5 88.300 E Rhein Westf. 4 103.906 Bannoversche Bk. 4 118.406 Siemone & Heicke 8 124 7566 Ober | schles. EisbB. 3 112.60bG | 2 |
| do IX XI XIV 3 91.60b Creteider volkan. 13 207.2500 B | Eisen-Ind. 2 114.0000 - | ı |
| Teltower And Schlesische 4 103.80B Fatin Libeat 05 132.000 Mitteld Bod - Crad 4 98.7506 Mitteld Bod - Crad 5 82.1006 Vorw - Rielef Sp. 0 77 000 Rhein | niz, Lit.A. abg. 4 127.00bG n. Stahlwerk 10 145.25bG | |
| West Proy Anl 3 90.00b 32 00 000 Halberst - Blank 4 109.506 do. do. unk. 06 34 95.00G 00. Crediths 55 109.7506 Wenderoth . 4 81.60G Riebe | eck. MetW. 12 197.50bG | |
| do. do. 3x 100.000 do. 3x 99.90G Washing to 151 000 Sachs | bacher Hütten 10 141.50bG - sisch. Gussst. 64 | Tank I |
| 10. 4 104. 30 Bad. PramA 67 4 146 90bG and 10 Schall av - Osnabrücker Bank 74 136.00bG de Empfaywark 0 | lker Graben 32% 329.5000 | 1 |
| | es.Zinkbūtten 16 325.00B 6 | 3 |
| Bielefelder St. A 4 10.3 700 ColnMind.PrA 31 136.75b Rash-Oedenburg. 1 29.10b Preuss. BoderPL 5 113.00G a. Ctr. Bod. Ct. 803 9 165.60G a Argo Dupfsch. 3 27.25G Wars | steiner Grub. 0 49.00G | Sir |
| Brest, StA. 80-91 38 100.008 Talacher and Warschan-Wien. | tf. Stahlwrk. 0 121.30b 5 | 5 |
| Deplotten 1890 Mein. 7 Guld. L. 30.00b Jura Simples do. XI 34 96.00b Rhein. Hypoth.Bk. 9 - Braunschwg. 41 | Wechsel-Kurse. | á |
| Elberf. St Obl. 99 4 103.60G deno. 40 In1. 3 - Meridionalbahn 61 - Pr. Ctr Bod. 86-83 32 93.00G Schaaff han Rhr 5 117.75 128.25 117.75 | Canada Ca | 5 |
| Ess. St. A. I. V. Gold Schles. Bank - V. GY 143.90G = Cassel Strassb. 3 80 75(4) Briss | s. a. Ant. 8T. 3 | 20 |
| Pr.Hyn. ActBk. II 47 Sudd. Bodencred. 74 170,50B 2 Gr.Berl.Strseb. 74 205 50b Kope | enhagen 8T. 4 0 | 21 |
| magosurger of a 38,000 ag do. Innere to do. Strassb. 88 176 5 000 do. | 1511. 5 2 | 37 |
| Stett, StA. n.o. 34 99,000 Chile Gold - Anl. 45 90,1000 Westsicil. Eisenb. 12 40.00bB do. Mypoth Vers. 4 105.500 Industrie-Papiere, 5 Hann. Strass. 0 30,756 New | York . 2 M. - - 6 | ŏ |
| Berlin, Pidor. 5 118.55 Chinesische Anl. 52 Figenham, Prior -Ohligat, do. PfandbrBank 32 95.5006 Accumulatorenfb. 10 125.5000 Chinesische Anl. 52 do. do. | 12M 3 10 | ï |
| do. do. 1908 34 95.6006 Adlerbran, Dussld. 54 - Berywerks & Hatten des. Wien | a 8T. 3y 85.35b | J. |
| 40. do. 3% 99.80bG do. von 1888 4% 91.90B Oest. Ung Sth. alt 3 94.50bG do. XX XX Int 1010 4 1662 250G Raylinard Rayl | en.Platze loT, 5 | 4 |
| Cent. Indech 1 4 1.00 Shids and State Cent. Maschinenb. 10 178, 5006 Aplerbeck Bergb. 6 89.506 Peter | rsburg . 8T. 4% | 3 |
| 2 40. do. 34 99.90b do. Monopol 15 43.9006 do. Obl. Gold 5 Rhein HP. 83.85 4 100 706 Rep. 10 123 0006 Rigmarckhotte 12 215 0006 Gol | ld, Silber u. Banknoten. | 7 |
| 3 00. do. 8 89.706 Halienische Rente 4 103.256 Koslow-Woron. 4 99.506 do. Serie 69-89 34 96.6006 Rrannschwe, Jute 12 161.506 Bochumer Gussst, 181 184.006B 20-Fr | rancs-Stücke 16.28b | 2 |
| 21 00. 00. 4 1 Uesterr. Goldrente 4 103.7506 do. Erganz-Netz 5 101 5006 Rhein -W R I III 1 2 100 756 Cosseler Rederet 12 157 756 Concordia 25 271.80b Imne | erials, neue, p. St. 16.21b | |
| Ostpreussisch, 4 102,900 do. Papierrente 41 - Gotthardbahn . 32 - do.H.IV.,nnk.1901 32 B5.2500 do. Trebertrockn. 0 1.10B Consolidation 27 325.00b Amer | rikanische Noten 4.192500 | |
| F Pomm. Land. 84 95.80G do. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 152 100G lital Mittelmeer) 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Loose 4 1500 Roder Deal of Band Co. 1860 Ro | ische Noten 81.25b | |
| | z. Banknot. 100fr. 81.200 | |
| Posensche. 4 102.706 Rum. amort. 1898 4 84.6006 North-Pac. Plain 4 — Bortmunder Lining 18 — Dortmunder Lining 18 — Disseldorfer Eisn. 0 122.705 Holla | and. Banknoten . 165.75b | |
| | | |

ibefigt. Wetter-Anslichten wird gericht. auf gr. b. Berichte .b. Dentich. Seewarte u. 31v. für bas norboftliche Deutschlanb. 24. August. Wolkig, mit Sonnens schein, angenehm, sehr windig, Weist trocken.

25. Auguft. Sonnig. Später Regen-falle und Gemitter, warm. Start windig.

26. August. Beränderlich, kühler. Start windig.
27. August. Bolkig theils heiter, ftrichweise Gewitter, Regen, Sturm.

Telegraphischer Wetterbericht

warnung.

| deutsch. Seewarte 1. Pamourg, 22. August | | | | | | |
|---|---|---------------------------------|---|----------------------------------|--|--|
| Stationen. | Bar.a. G. u. b. Mees redfpieg. reb. i.mm | | We tter | Orab Celfius | | |
| Christiansund Stagen Ropenhagen Stockholm Hayaranda | 763 761 764 759 748 | nnw nno w w | Regen heiter h. bed. wltis. be bect | 8 13 11 11 9 | | |
| Boitum Hamburg Swinemilnde Neufahrwaffer Memel | 768 767 765 768 762 | NW W W WNW | heiter h. beb. heiter wlfls. h. beb. | 13 12 12 12 15 18 | | |
| Scilly Frankfurt a. M. München Chennik Berlin | 765 769 769 769 767 | SSB ftill SD SB BRB | h. beb. wolfig h. beb. be bed! heiter | 17 12 ·14 10 12 | | |
| Sannover | 768 | m | moltin | 12 | | |

Bie Dr. med. Hair bom Asthma T ich selbit u.viele hunderte Patienten heilte, lehrt unentgelt, des Schrift. Contag & Co., Leivzig.

be bedi 11

767 23

Heute früh 83/4 Uhr ver. hied fanft nach längerem weren Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater u. Großbater, ber Schloffer

Carl Bück im Alter von 73 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 26. d. M., nachm. 31/2 Uhr, von der Leichenhalle bes neuen eb. Friedhofes aus ftatt.

Die traneruden Hinterbliebeuen.

Bromberg, 23. August 1902.

Berlobt: Frl. Mizi Bloch mit Hrn. Benno Gotthilf, Inster-burg. — Frl. Rosa Lasdun mit Brn. Jam. Golbichmidt, Ronigs= berg Berlin. — Frl. Susanna Olbenhoff mit Hrn. Gerichts: affessor Arthur Nebelung, Cranzaffessor Arthur Nebelung, Cranze Königsberg. — Frl. Alma Kaas mit Hrn. Mühlenbesiker Fris Schneiber, Tarfowo Haulande Rojewo. — Frl. Marg. Jaedicke mit Hrn. Ingenieur Kobert Schnibt, Danzig. — Frl. Nosa Scholem mit Hrn. Kaufmann Salh Jsaach, Khbno Silgensburg. — Fran Warie Lubomer, geb. Holländer, mit Hrn. Alex Adam, Lippe b. Lubom-Klonowo. — Krl. Clifabeth Grobe mit — Frl. Elifabeth Grobe mit Grn. Fabrikbefitzer Arthur Hübner, Bosen.

Hölbner, Bosen.

Berchelicht: Hr. Siegfried Aanke mit Frl. Elisabeth Helbt, Posen.

— Hittmeister a. D. Hammers schmitch mit Frl. Clotilbe von Wasmer, Dauzig. — Hr. Herrsmann Sachs mit Frl. Hanna Bernstein, Posen. — Hr. Dr. jur. Robert Simon mit verw. Frau Eliza Simon, geb. Mac Craith, Berlin.

Seboren: Ein Sohn: Hrn.
Leo Auminsti, Marienwerder.
— Ein e Toch ter: Hrn. Bert;
hold Hamburger, Posen. — Hrn.
Dr. Schwarzenberger, Joppot.
— Hrn. Wilhelm Lucas, Clbing.

— Hrn. Wilh. Awasin, Frandenz.

Gestorben: Herr General Director a. D. Ernst Kibbeck,

Breslau. — Hr. Fr. Wilhelm
John, Schulis. — Hr. Guis. John, Schulis. — Hr. Guts-und Ziegeleibesitzer Heinrich Roehl, Keimannsfelbe. — Hr. Roehl, Keimannsfelbe. — Fr. Malermeister Herm. Schacht, Königsberg. — Hr. Haubelsborff, Königsberg. — Hr. Friedrich Behrendt, Landau. — Hr. Hauft Behrendt, Landau. — Hr. Hanfbuchalter Oskar Neumann, Königsberg i. Pr. – Hr. Fried. Moijch, Thorn. — Hr. Hotelbesser Paul Hilbebraudt, Jophot. — Hr. Buchalter Carl pot. — Hr. Buchhalter Carl Klatt, Danzig. — Hr. Leutnant Urno Kleyenstüber, Rendsburg. Arno Klenenstüber, Rendsburg.

— Hendenstüber, Rendsburg.

— Hendenstüber, Rendsburg.

— Hendenstüber Uronislaus v. Sąsiorowski, Nizza.

— Hendenstüber Abert Begner, Werichen. — Hendenstüber,
Koelmer, Elding. — Hendenstüber,
Koelmer, Elding. — Hendenstüber,
Koelmer, Elding. — Hendenstüber,
Keifenau, Marienau. — Henfer,
Kosenberg. — Henstschen,
Kosenberg. — Henstsch

I. Bromberger Handelslehr-Institut J. Madajewski

J. MACIAJEWSKI
lehrt nach bewährtester Methode
in kürzester Frist unt. Garantie
des Erfolges:
Einf., dopp., ital. Buchführung,
deutsche, englische und französische
Handelscorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben,
Schönschreiben,
Getr. Kurse f. Damen u. Herren.
Unentgeltlicher Stellennachweis
nach erlangter Reife.
Hunderte von Anerkennungen.)
Prospecte gratis und franko.

Eintritt jederzeit.
Gegr. 1892.

Student wüufcht Rachhilfestunden zu ertheilen. Off. u T. T. 11 a. d. Geschäftsst. b. 3tg

Verreist bis Anfang September. Dr. Graeupner, Frauenarzt.

3. Mann zum Fam.:Stat in b. unt. Dangftr. gesucht. Das. 1 ob. 2 möbl. Zimmer, I. Gt. Off. unt. A. G. a. b. Geschäftsft.

Jedes Quantum Kastanien

in Wagenladungen zur Lieferung Oktober/November tauft u. bittet (1366

Siegfried Held

Sicher und schmerzlos wirkt das echteRadlauer'scheHühnerangenmittel, d. i. 10 Gr. 25 proc.
Salicylcollodium mit 5 Centigr.
Hanfextract. Fl. 60 Pf. Nur Hanfextract. Fl. 60 Pf. Nur cht mit der Firma Kronen-apotheke, Berlin. Depot in den meisten Apotheken. (112 Halmi, Budapest, Váczl-ucza 11.

Vereinigung ber Bromberg, freiwilligen Sanitäts-Kolonnen. Sanitäts-Kolonnen.
Diejenigen Mitglieder der beiden Sanitätsfolonnen, welche beabsichtigen, am 3. September d. J. an der Spalierbildung vor Er. Majestät dem Kaiser u.Könige theilzunehmen, werden gebeten, sich Sountag, den 24. d. M., dorm. 11 Uhr, bei Bartz, Fischerftraße 5, zu einer Besprechung einzufinden. (268

3. A. bes Stabes: Korth. Konfurgverfahren.

Ueber bas Bermögen bes Kauf= manns

Otto Bering.

in Firma
Steinbrück & Maladinsky
in Bromberg
ist heute nachmittags 12³/4 Uhr
das Konkursverfahren eröffnet.
Berwalter: Bürgermeister a. D.
Kosse in Bromberg.
Offener Arrest mit Anzeigefrist
bis zum 11. September 1902
und mit Anweldskrift

bis zum 6. Oftober 1902. Erste Gläubigerbersammlung ben 12. Ceptember 1902,

pormittags 10 Uhr und Brüfungstermin ben 24. Oftober 1902, vormittags 11 Uhr

vor bem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Rr. 9 bes Landgerichts:

Bromberg, ben 22. August 1902. Königliches Umtegericht. Befannt gemacht: Der Gerichtsschreiber

beenviniglichen Amtegerichte. 20 m 29. b. Mts. ab

befindet fich das Geschäftslokal

Ortstrankenkasse II der Maurer

Ortstrankenkasselli ber Bimmerer

Rinfauerstraßektr.17.

Der Vorftand.

Kgl. Preng. Klaffenlotterie.

Loofe: Erneuerung 3. 3. Al. Loofe-Ernenerung 3. 3. Kl. 207. Lotterie h. begonnen. Hierzu Kaufloofe 3. plannt. Betrage: Ganze 144 Mt., Halbe 72 Mt., Viertel 35 Mf. (nach answärls per Poft 15 Pf. mehr). Außersbem Rothe Kreuzloofe 3 Mf. 30 Pf. (nach answ. per Poft 15 Pf. mehr; f. Ewnnl. u. Port. 30 Pf. mehr). Thuisil. Lotterie Einnahme Königl. Lotterie - Einuahme Schwetz a. W., Friedrichstr. 9. Wochentags: 9—12 u. 3—6 Uhr. v. Drosky.

Mur 55 Mark toftet bei mir bie neueste verbesserte Familien: Nähmaschine

mit bjahr. ichriftl. Garantie. Nähnnterricht gratis.

Franz Kreski Danzigerftrafe 7.

Möbeltransporte unter Garantie in anerkannt tabel-loser Ausführung übernimmt

und Livoniusstr. 12. (264 Möbel=Beiladung per Ende September gefucht.

F. Wodtke, Möbeltrausp.

Ein grüner Papagei fortge-(Ura). Geg. Belohnung abzugeben Schleinitftraße 17, part.

Geldmarkt

12-26000 Mark

golbf. Sppothek a. c. hief. Grunds ltud gef. Berm. verb. Off. unt. M. 75 a. b. Geschäftsst. d. Ztg. erb. 4-6000 Mf. eb. a. fl. Haus St. gef. Off. u. 24 a.b. G.b. 3. erb. Suche 4000 Mart 3. I. St. auf ein neuerb. Grunbftiid. Bu erfr. in ber Geschäftsstelle b. Big.

1000-1500 Mark gesucht gegen gute Zinsen. Gefl. Off. n. E. J. a. b. Geschäftsstelle b. Ztg. Ginen ftillen Theilhaber mit 5-7000 M. Ginl. f. faufm. Gefch. gef Off. u. T. E. a. b. Gefchäftsftelle Theilhaber für ficheres Unter-nehmen mit gutem Ruben gesucht. Off. u. D. W. 70 an d. Geschäftsst. d. 3tg. (1671

12 000 Mt. find a. 1. 10. a. e. Brombrgr. Grundft. 3. 1. St. 3 verg. Off. unt. 12. C. a. d. G. d. 3

Banksekretär erster Firma, bietet sich Privat-kapitalisten dar zur Leitung von rasch ausnützbaren, erfolg-reichen Geschäften in

Werthpapieren geg. bescheidenen Nutzantheil. Gediegenste Informationen. 40jähr. Erfahrung. Sitz an einflussreichster kursbeeinflussen-

Hannoversche Lebens-Vers-Anstalt

in Sannover a. G. gegr. 1829. Wir machen hiermit bekannt, bag wir Herrn Rich. Wiese in Bromberg, Königstr. 5

Bauptagentur

übertragen haben und bitten unsere Versicherten, bortselbst ihre Prämienzahlungen nunmehr an den Genannten leisten zu wollen. Tüchtige Akquisiteure und Bezirks.Inspektoren finden lohnende und dauernde Beschäftigung.

Die Subdirektion — Posen Wilh. Moormann, Berlinerstraße 19.

Aditung! Lesen! Polksfest-Platz Baeses' Riefenkinematograph. Gang Bromberg

spricht über die lebenden Photographien! Der verlorene Sohn. Der Weihnachtstraum. Die Jungfrau v. Orleans.

Gang Bromberg staunt über die lebenden Photographien!

Das verwunschene Schloß. Der verzauberte Chelknabe. Indischer Flammentob. Gang Bromberg

bewundert die lebenden Photographien! Span. Stiertampf. Tiroler Lanbichaften. Franz. Flottenmanöber.

Bang Bromberg lacht fiber bie urfomifchen ! Sonberbarer Fischfang. Nach bem Mastenballe. 3m Zauberreiche. Enäbige Fran hat Migrane.

Bang Bromberg stimmt darin überein, baß solche Borführungen hier noch nicht geboten wurden, es versäume Riemand die Vorsührungen, welche tägl. von 4 Uhr an stattsinden, zu besuchen. Sonnabend 9 Uhr: Wissenschaftliche (nicht unäfthetische) Vorsstührungen für Damen. (4 Operationsbilder).

Hochachtungsboll Jean Baese, Dir.

L. Marcuse Nacht., Möbelfabrik,

empfiehlt Möbel neuesten Stils in allen Holzarten

Kompl. Wohnungs: Ginrichtungen in größter Auswahl. Franto-Lieferung nach angerhall



Neue Pfarrstrasse 2

Neue Pfarrstrasse 2

empfiehlt eine grosse Auswahl



Grösstes Lager in Uni, bedruckt, Granit.
Teppiche, Läufer, Vorlagen, Inlaid. Muster durch und durchgehend.

Korklinoleum. orklinoleum. Treppenschienen. Das Verlegen durch geübte Leger billigst. Feinste Referenzen. - Muster u. Preise gratis.

Ernst Schmidt, Bromberg, Bahnhofstr. 93.

Einziges Spezial-Sarg-Geschäft Brombergs.



Ausstattungen zu billigsten Preisen. Aufbahrungen * Leichentransporte * Kranzwagen. Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen.

Arbeitsmarkt

Mer ichnell u. billig Stellung, will, verlange per Boftfartebie, Deutsche Vakanzen-Post'Ghlingen.

und 2 Druder.

in allen Arbeiten bewandert, fuchen bon fofort Rondition. Off. erbeten an Fr. Uschkureit,

Gesucht zu sofort für ein altes eingeführtes Hans ein gut em pfohleuer ftrebsuner Mann als Sinkassein gut em prohleuer firebsuner Mann als Sinkassier und Verkäufer für einen häuss. Bedarfsartikel bei sestem Gehalt u. Brov., f. späteren Bertranensposten. Borkenntuisse nicht unbed. erford. Kl. Kaution erwünscht. Schriftt. Okeld. m. Ang. d. Mit rs, bish, Thätigkeit u. Abschriften b. Zengu. erb. u. K. L. O. an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Dachdedergesellen verl. fof. bei Bugay, Dachbedermftr., Shleufenan. 1 Schmich, 1 Schloffer n. 1 Auftreicher f. sich melb. Maichib. S. Zimmer, Thornerstraße 43/44.

Tapezirer, fauberer Bolfterer. mit Decoratis onkarbeiten gut vertraut, verlangt L. Marcuse Nachfig., Korumst. 7. Bum 1. September b. J. finben

bei 21 Marf Bochensohn bauernde Stellung. Neumärt. Beitung, 125) Landsberg a. Warthe.

1 jungen Mann für mein Comtoir.

fuche ich per 1. September er. einen jungen Mann mit guter Schulbilbung und iconer Sande

Lebrling.

Mafchineufabrif. Gifengießerei und Dampffeffelfabrif.

fann fich fofort meloen.

H. Locke, Brahnau. Sine geübte Andbefferin of. fich d. geehrten Herrschaften Elifabethftr. 18, 3 Tr.

Gin auft. Mlädchen wünscht ichriftl. Arbeiten zu übernehmen, Off. u. L. T. a. d. Gefchit. b. 3tg. Für ein Oftern tonfirm. fraft Machen wird für ben Nachmitt eine Anfwarteftellung zu einem fl. Kinde ges. Off. u. H. F. an die Geschäftsft. b. 3tg.

Erste Rod: und Taillenarbeiterin sofort gesucht.

L. Stampehl, Gammftr. 26. Daf. fonnen Lehrmädchen eintr. Gine perfette erfte

Tailleuarbeiterin

gesucht, dieselbe muß im Arran-giren firm sein und 3—4 Zu-axbeiterinnen beschäftigen können. Melbungen unter S. V. an bie Beschäftsstelle bieser Zeitung.

Empf. Stützen, Wirthin für Stadt n. Land, Haus-Stuben-n Kinderunden, som Frauen z. 1. 10. n. v. sof. Sämmtl. Personal kann sich me'd. v. sof. auch z. 1. Oft. bei Emilie Stoessel,

ermietherin, Bahnhofftraße 65. Einbf. Wirthin f. Stadt u. Lb., Linderfr. u. Mäbch. Suche 3.1.Oft

Sprengel's Kraftchocolade Würfeln, borzügl. z. Rochen, fehihrhaft und wohlschmedend, empf

Julius Wisniewski, Zuckerwaarenfabrif, Wollmarft Nr. 16.



--- Magerkeit. ---Schöne volle Körperformen burch unfer Drient. Rraftpulver. Breidgekrönt gold. Medaille Baris 1900 u. Samburg 1901 in 6-8 Wochen bis 30 Bfb. Zunahme. Streng reell, fein Schwindel. Viele Dautschreiben. Breis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mt. Bostanweisung ober Nach-

nahme erci. Porto (196
Hygienisches Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin89, Königgräßerst. 69. Borzügliche Rosenkartoffeln

F. Wodtke, Danzigerstr. 131/32. Fischrestaurant Jagdichüt.

Große Krebse. Schleie, blau.

Junge Rebhühuer Früchte fämmtliche Delikateffen

der Saison empfichlt J. J. Goerdel,

Weinhandlung. Fernfprecher Dr. 14.

Meinen

zum angenehmen Aufenthalt. Brahnan **Julius Grey** Conditorei u. Café, Danzigerftraße Dr. 23.

Rinkaner Sonderzüge. Sonntags.

Ab Rinfan 720 800

Waldrestaurant Unfang nachmittags 41/2 uhr. 11m recht zahlreichen Besuch bittet 254) Mühlthal.

Sonderzüge. Abf. Kleinbahnhof 2.00 Uhr nachm. ""2.30 "" 2.50 """ 5.32

Waldpark Ottlotschin ber ruffifchen Grenze. Herrlicher Ausflugsort. Bereinen und Schulen befting empfohlen. B. Sedelmayr.

Vergnügungen

Schülke's Konzertgarten Schleufenau.

Sonntag, ben 24. Angust 1902: Freikonzert.

Anfang 4 Uhr. Hierzu labet ergebenst ein 259) Ewald Schülke.

Früh. Saner's Garten Juh.: R. Buchholz.

Morg. Sountag, mittags v.12-2Uhr: Grofies

Frühschoppentonzert ausgeführt b. Erompetercorps bes Sinterponum Felbart. Megts Nr. 58 Herrn G. Vogel. Entree à Berson 20 Big. unt. Leitung ihr. Stabstrompeters

R. Buchholz.

Patzer's Sommertheater.

Sonntag: Bum letten Male!

Der Obersteiger (Mit vollständigem Orchester.) Von 5 Uhr an:

Gr. Gartenkonzert • ber Rapelle d. Inftr.-Regis. 129. Entree 10 Bf. Theaterbesucher frei. Montag : Ermäßigte Preife! Benefiz f. Fr. Lina Wardow.

Boccaccio. Breise: Borberfauf: Loge und I. Barq. 75 Pfg., II. Barq. 50 Pfg. Abends: Loge u. I. Barq. 1 Mf., II. Barq. 60 Pfg. Decadenbyletz sind gültig.

D. 6 Uhr ab: Gr. Gartentonzert ber Italienischen Rapelle

"Cesare de Vita". - Entree frei. -

Naturheilverein. Sountag, 24. August Ausslug nach

Shillig, 24. 2019th Austria, 1980 b. Fischerrestaurant in Jagolding. Ubmarfd 2½ Uhr von d. eif. Brücke a. Eude d. Friedr. Wilhelmstr. (am Wege nach Minkan). Fahrgel, steht bereit (25 Pfg. & Pers.) Gäste will. Bürger-Schüßen-Verein.

Bur Borfeier bes Gebanfeftes Sonntag, d. 31. Anguft

Medaillen-Ausschießen.

Für Damen findet ebenfalls ein Brämienschieften statt, und werden die Bereinsbamen gebeten, sich recht zahlreich baran zu beitheiligen. Der Borftanb.

Schlacht-u. Viehhof-Restaurant. (Juhaber : Arwed Müller).

Morgen Sountag, von 41/2 Uhr nachmittags

Unterhaltungs = Winfit Bon 71/2 Uhr ab im großen Saale 211 at fix

von der Kapelle des Artilleries Megis. Mr. 17. (173 Eintritt frei.

Jum Sängerfest

in Schnlitz (Stabtpart) am Sountag, d. 24. August. Qampfersahrt mit dem Khorner Bersonendampfer Zufriedenheit. Aur Hinsahrt. — Absahrt von Fromby. Kaiserbr. 2 Uhr Um. Prs. 80A. Brahnan 23/4 , , , 60 , Orahem. Wernicke 31/4 , , , , 50 ,

Kufel's Etablissement. Schrötteredorf.

Sonntag, ben 24. August 1902: Freikonzert!!

mit barauffolgendem Kamilienkränzchen

OVV Adhtung!!! Schweizerhaus.

im nenen Saal.

Anfang 51/2 Uhr.

Kleinert. Concordia. Sonnabend, 23., Sonntag, 24. August Gastspiele b. Löwenkönigin Miss Ella mit ihrer munberbar breffirt.

Löwengenppe und bas Spezialitäten-Brogramm. Elysium Theater. Hente volfsthümliche Borftell. Logenbrüder.

Sonntag, ben 24. Angust: Benefit 3 f.d Db. Reg. HarryOscar u. Baftspiel d. Frl. Salden

vom Leffing-Theater, Berlin Montag, ben 25. August: Srmäß. Preise. J. sest. Mase! Kinder der Excellenz.

Verantworklich für den politischen Theil J. Gollasch, für Lokales, Krovinzielles und Bunte Chronik (i. V.) derselbe, für das Feuilleton, Konzertberichte, Siteratur 2c. Karl Vendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Reklamen L. Jarchyow, sämmtl. in Bromberg-









Bromberg, Reuhöferftr. Rr. 53

Jüngerer Schreiber findet bauernde Beschäftig. Off. u. H. 1 an bie Geschäftisst b. 3tg.

Sinige Tifdler find, banernbe Afforbarbeit. Mafchinenfabrit 8. Zimmer, Thornerftraße 43/44. 1 Schneibergefesten a. halb Stud verlangt F. Kankiewicz, Schneibermftr., Bleichfelde b. Frombg.

Zeitungs: und 1 Accidenzieker

Für meine Colonialwaaren-Handlung it. Destillation suche ich 1 Cehrling mit guten Schulkenntuiffen, fowie

S. Herrmann, Rafell Reke. practivollen, ich attigen Für mein faufmännifch. Bureau

F. Eberhardt, Bromberg,

Rüchterner orbentlicher Omnibus=Kutscher

Hôtel Adler. Tüchtigen ehrlichen Hausdiener 3 per 1. September fucht

1 alleinst. Frau ob. alt. Mabch. v. 3. Hauslichkeit n. Berlin verl. Näh. Prinzenthal, Nafterst. 80. 1 ält. fräftig. ev. Mädchen vird zum 1. Oktober f. e. kleinen daushalt (2 Damen) gef. Näh. b. M. Siebert, Danzigerftr. 3, I.

Gefindes und Stellenvermittlerin Manerstraße 34, 1 Treppe. Stuben: u. Kinbermädch., Mäbch. . Alles empf. Fr. Frida Aktories, Stellenvermittlerin, Bärenftraße 3. Tüchtige Mädchen f. hier u. ungerhalb fucht u. empfiehlt bom .Ott. Fr. Anna Staluke, Gefinde-

Dampfer Mödó, b.h.L. Frau**HuldaGehrke,** resp. **Safenschleuse.**— Absahnan **Kertagischer Endhalt** Gruenanersche Fuchdeuterei Stellenvermittlerin, Bahnhosst. 15. nachm. 2¹/₂ Uhr. Kückahrt 7 Uhr. **Otto Grunwald in B**romberg.

M 198. 2. Beilage. – Bromberg, Honntag, 24. August 1902.

Die Hauptausgavestelle beforgt Anzeigen für sämmtliche in= und ausländische Zeitungen zu Originalpreifen ohne jeden Aufschlag.

Manneswerth. Roman von Marie Stahl.

(13. Fortfegung.)

Lehmigke sah sie mitleidig an und vor diesem

Lehmigke sah sie mitleidig an und vor diesem Blick mußte Traute die Augen niederschlagen.
"Ich din im Begriff, mich zu verheiraten, Sie werden also nicht daran zweiseln, daß meine Warnung uneigennüßig gemeint war. Weiter habe ich jedoch nichts zu sagen, ich wolke Ihnen nur diese Thatsache zur eigenen Begutachtung mitsbeilen", nit diesen Worten zog Lehmigke hösslich den Hut dum Abschied, aber Traute machte eine halb verlegene, halb bittende Bewegung, die ihn zum Bleisben aufsorderte. Er zögerte darauf und sah sie fragend an.

"Herr Lehmigke", sie wurde sehr roth und nahm endlich eine sehr stolze Wiene an, "Kapa ist in einer schrecklichen Verlegenheit — können — könnten wollten Sie ihm nicht vielleicht — helfen -

"Nein, Fräulein Belten, das kann ich nicht. In "Kein, Frankern Beiten, das kann ich nicht. In Geschäftssachen kenne ich keine Gesälligkeiten. Der Profit ist ausschlaggebend. Selbst die geringste Summe lege ich nie ohne Sicherheit und ohne Vortheil an. Jedes Darlehn an Ihren Herrn Bater wäre so gut wie fortgeworsen. Ges funkelte etwas in Trautens Augen. "Sie

Es funkelte etwas in Trautens Augen. "Sie haben nicht recht an meinem Bater gehandelt", sagte fie heftig. "Wenn das Haus ein so unsicherer Besitz ift, wie Sie jetzt selbst zugeben, war es kein ehrlicher Landel, es gegen ein so schöhes Gut wie Brantikow als Tauschobjett zu bieten! Aber freilich, für Sie ist dis Laufchovsett zu vielen! Aber freilich, für Sie ist der Profit ausschlaggebend und heiligt alles. Ich weiß jedoch nicht, ob es Ihnen ganz gleichgiltig sein kann, wenn man fagt, daß Sie uns ruinirt haben. Ich schließe aus Ihren Urtheil über Graf Stauffen, daß Sie etwas auf den Auf eines Mannes geben. Sie hatte die Hände in den Jackentaschen und ich Rauf Lehwigte har aben harch en wie ein Lich sah Paul Lehmigke von oben herab an, wie ein Rich-

ter einen armen Delinquenten. Der junge Mann war ein wenig blasser geworden bei ihren Worten, seine Züge wurden wieder hart

"Das verstehen Sie nicht, Fräulein Belten, Sie erlauben sich ein Urtheil über Dinge, von denen Sie ebenso wenig wissen, wie von den Bergen auf dem Mond. Ihr Vater war ein ruinirter Mann, ehe wir einen Fuß auf Brantikow setzen. Wer und was an seinem Ruin schuld ist, wissen andere Leute ebenso gut wie mein Bater und ich und feinem urtheilsfähigen Menschen wird es einfallen, 1111s zu beschuldigen. Das Haus, das er gegen Brantikow eintauschte, war nicht werthlos, er hat es für sich entwerthet durch die zu große Schuldenlast, die er darauf wälzte. Die Rente des Hausesist nicht hoch genug für diese Schulden. Und außerdem will Ihr Vater mit seiner Familie davon leben. Wenn ein Mensch mehr Schulden hat als aktiven Besitz, so bedarf es keines zweiten um ihn zu Grunde zu richten. Es gehört heutzutage ein ziemlich be-beutendes Bermögen dazu, wenn eine Familie wie Sie, in der Stadt von ihren Renten leben will, ohne zu arbeiten. Es ist Ihres Herrn Baters Sache, ob er arbeiten will oder nicht, es geht mich nichts an, aber wenn Sie alle die Hände in den Schoß legen wollen, dann beschuldigen Sie wenigstens nicht andere mit Ihrem Unglück.

Traute ballte die Fäuste in den Jacentaschen, die künftige Gräfin Stauffen regte sich in ihr. Sie

warf hochmithig den Kopf zurück. "Zum Gelderwerb wird man in unserem Stande nicht erzogen. Der Prosit ist Ihr Gott aber wir haben andere Götter und andere Joeale!"

Paul Lehmigke schwieg eine Weile, er sah das junge Mädchen mit einem langen, ruhigen Blid an. Sie waren jest auf der Promenade bis vor die Zentralhalle gelangt, aber Traute hatte ihre Malstunde vergessen und sie gingen weiter, Zeit und

"Sie thun mir unendlich leid," sagte jetzt Lehmigke mit verändertem, freundlicherem Lon. "Sie befinden sich in einer sehr traurigen Lage und so wie ich Ihren Herne Vater kenne, ist er gänzlich unfähig, sich zu helsen. Er hat Sie mit Ansichten erzogen, die verkehrt und unwahr sind, und Sie unsehlbar noch tieser ins Unglück bringen müssen. Aber Sie sind noch nicht zu alt, um die Wahrheit einzusehen und einen neuen Weg einzuschlagen. Arbeit allein kann Sie retten. Sprechen Sie nicht so verächtlich vom Gelderwerb und vom Profit. Nur Thoren und Dummköpfe arbeiten ohne Profit. Und die garnicht arbeiten wollen, das sind unnitze Menschen ohne Shrgefühl. Es ist viel verächtlicher, Wenhalen ohne Eftgesicht. Es ist viel vertalltäger, Geld zu borgen, es geschenkt zu nehmen oder es andern schuldig zu bleiben, als es zu verdienen. Selbst die niedrigste Arbeit, das Sichmühen im Staube um den Pfennig und Groschen ist ehrenvoll gegen den hochmüthigen Wüßiggang. Hörensie auf meine Warnung. Vermeiden Sie den Sie auf meine Warnung. Vermeiden Sie den Umgang mit Menschen, die Faulheit, Genuhsucht und Verschwendung für vornehm und ehrenhaft halten, dagegen Arbeit und den Kampf um den Bortheil gering schähen. In Ihrer Lage müssen Sie arbeiten lernen, wenn Sie sich vor moralischem Untergang retten wollen. Sie brauchen nur die Augen aufzumachen, und sich in der Welt umzusehen, um zu erkennen, daß die Anschauungen, in denen Sie aufwuchsen, nicht die herrschenden und maßgebenden sind."

niedergeschlagenen Augen Traute hatte mit zugehört. Ihr ganzes Gefühl empörte sich gegen diese bittere Lektion, aber mit Schrecken wurde sie sich bewußt, daß sie ihr keinen Widerspruch entgegenzusehen hatte. Alle Thatsachen sprachen sie Wahrheit dieser Worte.

wie ein geschotenes Kind, "ich gebe schon jest Stunden für Geld und ich selbst nehme Malftunden, ich möchte gern einmal recht viel Geld verdienen mit Vilder verkaufen." "Verzeihen Sie, ich fürchte, Ihnen fehlt je-

der Begriff, wie man arbeiten nuß, um recht viel Geld zu verdienen. So nebenher als Spielerei geht das nicht. Um Bilber zu verkaufen müssen sie eine große Künstlerin werden, und neben starker Begabung arbeiten wie ein Pferd. Ich rathe Ihnen,

sich ein weniger hohes, aber erreichbares Ziel zu stecken. Lernen Sie statt Malen zum Beispiel lieber die kaufmännische Buchsührung, es werden heutzutage oft Damen als Kassiereinnen und Buchsührerinnen in den Geschäften angestellt und können sich durch Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit eine eintrögliche geschiete Stellung erringen Menne einträgliche, geachtete Stellung erringen. Wenn Sie sich dazu entschließen, würde ich gern bereit sein, Ihnen durch meine Empfehlung zu nüten. Sie müßten freilich in diesem Fall jeden Umgang und jede Berbindung mit Leuten wie Graf Stauffen abbrechen, denn ich würde es nie übernehmen, eine Dame zu empfehlen, die zu diesem Herrn in irgend

welchen Beziehungen sieht."
Traute richtete sich hoch auf. "Ich danke Ihnen, Herr Lehmigke, Sie sind sehr gütig. Aber es ist mir unmöglich, von Ihrem Anerdieten Gebrauch zu machen oder Ihren Rath zu befolgen. Meine Eltern würden es mir nie gestatten, meine ganze Familie würde dagegen sein. Und andere Kücksichten, die ich Ihnen hier nicht erklären kann,

Lehmigke machte eine ungeduldige Bewegung.
"Gut. Dann habe ich weiter nichts zu sagen. Ich sürchte, ich habe sie unnütz belästigt. Leben Sie wohl." Er zog den Hut und entsernte sich eilig.
Traute ging gedankenvoll nach der Zentralhalle zurück. Ein schredliches Unbehagen war in ihr. Es war nicht möglich, Lehmigkes Nathichlägen zu solgen. Ras sür eine Idee is sollte au folgen. Was für eine Idee — sie – sie sollte unter die Krämer und Seringsbändiger gehen — hinter irgend einen Ladentisch an der Kasse stehen oder im Komtoir sigen —und dazu ihre Eltern und Arnim, der Korpsstudent — Egon der Leutnant — es war rein jum Lachen — sie durfte es zu Hause gar nicht erzählen, man würde sie schelten, Ju Hause gar nicht erzählen, man würde sie schelten, daß sie sich überhaupt mit dem taktlosen Menschen, dem Lehmigke eingelassen hatte. Stauffen durste nichts davon ersahren. — Und sie sollte Capiill aufgeben — empörend! Und doch — o Gott! — ihres Baters klägliche Lage, Camills Schulden — es war alles so beängstigend, so unzuverlässig — es gab Lehmigkes schonungslosen Worten so ihreckslich recht — was sollte noch daraus werden? Fünfzehntes Kapitel.

Die Krisis des 15. April wurde wieder glücklich überstanden. In lesten und höchsten Augenblick der

überstanden. Im letten und höchsten Augenblick der Noth halfen Onkel Lothar und die Tanten.

Herr Velten erholte sich schnell von jeinem Trübsinn und der gefürchteten Zuckerkrankheit. Sulde ließ ohne Besorgniß Papierscheeren und Pfropsenzieher underschlossen, Frau Beltens homoopathische Sausapotheke und die Andachtsbücher raten in den Hintergrund des Interesses und Armin blieb bei seinem Korps.

Traute hatte einige Tage nach ihrem Zusammensein mit Paul Lehmigke die ernsthafte Absicht zu arbeiten. Sie stand zum Erstaunen der Familie um fünf Uhr früh auf, um zu zeichnen. Dieser plögliche Arbeitseifer wurde jedoch ihren Angehörigen unbequem. Hulde, die mit Traute dasselbe Schlafzim-mer theilte, zankte jeden Worgen mit ihr, weil sie im besten Morgenschlaf gestört würde, und Armin wurde ernstlich bose, wenn Traute zu Hause bleiben und arbeiten wollte, statt sich mit ihm und Lillian auf den täglichen Nachmittagsbummel zu begeben.

Es ist unrecht von Dir, daß Du uns jegt im Stich lassen willst, weil Stauffen weg ist", sagte Armin, "Du weißt, daß Lillian nicht allein mit mir

Traute gab ihm recht, sie schob mit einem Seufzer der Erleichterung die Arbeit bei Seite und entschuldigte sich vor sich selbst mit höheren Pflichten gegen den Bruder und seine Zukunft. Sie konnte es auch unmöglich verantworten, daß Hulde jeden Tag Migräne bekam durch die frühe Störung, und so schlief sie bald nach wie vor bis acht Uhr.

Es ging alles seinen altgewohnten Gang und man lebte wieder recht gemüthlich im Beltenschen Hause. Bis an einem schönen Maimorgen Dr. Severn, Lillians Bater, ganz überraschend erschien, um seine Tochter mit sich nach England zu nehmen. Das war ein schwerer Schlag für Armin.

Miß Buxton hatte zwar eine Abberufung nach England schon zum 1. April in Aussicht gestellt, da dieselbe jedoch hinausgeschoben wurde, hegte man die Hoffnung, die beiden Damen noch länger als Hausgenoffen zu behalten.

Mir. Severns Besuch wirkte niederschlagend auf sämmtliche Veltens, auch auf diejenigen, die von Armins Herzenswünschen nichts wußten.

Herr und Frau Velten empfingen ihn großer Zuvorkommenheit und mit der freundlichsten Gesinnung, weil sie seine Tochter, abgesehen von dem materiellen Vortheil, den sie ihnen brachte, aufrichtig lieb gewonnen hatten. Armin und Traute nahmen alle Kraft zusammen, um einen guten Eindruck zu machen, aber sie hatten kein Glück bei dem reichen Bollhändler, der als Knabe in Transvaal selbst die Schafe gehütet hatte und jett eine große Gering-schafeng für Leute, die Zimmer vermietheten,

Er setze allen Bemühungen herzlichen Ent-gegenkommens eine eisige Gleichgültigkeit entgegen. Auf die Frage, wie ihm Deutschland gefiele und auf Lillians begeisterte Zwischenrede, Deutschland sei das schönste Land der Welt, erwiderte er wegwerfend:

"Für Soldaten und Musiker. Ich begreife nicht, wie ein intelligenter Mann es in Deutschland aushalten kann. Die Deutschen haben keinen Ge-

Ms Armin die wissenschaftliche Bildung, die Schulen und Universitäten, die Borzüge der militärischen und Staatskarrieren rühmte, die einen Mann ichon auf den untersten Stufen eine geachtete, gesellschaftliche Stellung gewährten, zuckte Mr. Sebern ironisch die Achseln.

Ich weiß, man kann in Deutschland 50 Pf Tasche und eine geachtete gesellschaftliche Stellung haben", sagte er mit unverkennbarem Hohn. "Ein Engländer bedankt sich für eine Ehre, bei der er sich nur halb jatt effen kann.

So hinterließ der Besuch einen höchst unerfreulichen Eindruck und als Mr. Severn seine Tochter sir den Rest des Tages mit sich nahm, um sich in ihrer Geselsschaft Leipzig und Umgebung anzusehen, bemüchtigte sich Armins dumpfe Verzweif-

lung. Er sah plötlich mit entsetzlicher Deutlichkeit die Kluft, die den armen, deutschen Studenten von der Tochter des britischen Millionärs trennte, und Mr. Sebern machte nicht den Eindruck, als ob er jemand einen Pfennig Kredit für künftige Größe geben würde. Traute allein kannte seinen Herzenszustand und zu ihr flüchtete er mit seinem Jammer.

"Du mußt schnell Carriere machen, wenn Du etwas bist und etwas hast, wird dieser Materialist mit dem Scheerenschleiferbart ganz andere Saiten aufziehen," versuchte Trante ihn zu ermuthigen, obgleich ihr selbst hoffnungsloß zu Muthe war.
Schnell Carriere machen! Dieses Wort legte sich als neuer Alp auf Armins verzagendes Herz.

Er hatte während seiner Studienzeit überhaupt noch nicht gearbeitet, das Korps und Lillian ließen ab-folut keine Zeit dazu und welch ein Berg blieb nun zu überwinden bis zu dem allerersten Beginn einer

"Man muß ein Mr. Severn oder Paul Leh-migke sein, um mit dieser elenden Welt fertig zu werden", seufzte er bitter, "der gemeine, flache Ber-stand prosperirt stets, aber der höher und ideal veranlagte Mensch scheitert. Solch ein englischer Dikscheine die die einseln daß die Liebe das erste Recht hat und die höchste Macht auf Erden itt und das alle seine Reundneten wist das Narth ist, und daß alle seine Pfundnoten nicht den Werth eines echten Gentleman aufwiegen können!

Traute wurde sehr bang zu Muth. Das unheimliche Gefühl, auf der Schattenseite des Lebens zu stehen, beschlich sie plöglich mit unabweislicher Gewalt. Es war da so öde und finster und alle Glücklichen, die sich im Sonnenschein freuten, wand-ten sich frostelnd ab.

Wird Stauffen je die Kraft besitzen, sie auf die Sonnenseite zu führen? Wird er nicht ebenso ohnmächtig sein wie Lillian?

Sie zog ihren Stuhl näher zu dem des Bruders und legte ihre Hand auf die seine.

Stumm saßen die Geschwister nebeneinander, eine große athemraubende Furcht im Herzen. Die Furcht vor der Erbarmungslosigkeit des Schicksals, die sie zum ersten mal ahnten.

Im Laufe des Nachmittags kam ein Brief von Severn an Miß Burton mit der Aufforderung Lillians Sachen zu packen und ihm die Rechnung für seine Verpflichtungen zukommen zu lassen. Er gedenke am folgenden Tage Deutschland zu ver-

Taffen. Das trieb Armin zum Aeußersten. Er gestand seinem Vater alles und flehte diesen um Beistand Herr Velten war zuerst sehr unangenehm betroffen über des Sohnes Enthüllungen und nahm diesen streng ins Verhör. Schließlich zeigte er sich jedoch geneigt, die Sache zu überlegen, und in gänz-licher Unkenntniß englischer Verhältnisse und Cha-raktere, mißverstand er Mr. Severns Benehmen. Fortsetzung folgt.

Die Flottenmanöber von 1902.

Oftsee, an Bord S. M. S. "Kaiser Wilhelm II." am 19. August 1902.

Sonntag, 17. August, wurde die Flagge des Chefs der Uebungsflotte, Admirals von Köster, auf S. M. S. "Grille" gehißt, und damit der Anfangspunkt der diesjährigen Herbstübungen unserer Flotte bezeichnet. In Kiel befanden sich außer der "Grille" noch das unter dem Besehl des Prinzen Heinrich siehende 1. Geschwader, welches Find aus Feinrich siehende 1. Geschwader, welches sich aus fünf Schiffen der Kaiserklasse und drei der Brandenburgklasse zusammensett; serner die Kreuzer "Prinz Heinrich", "Viktoria Luise", "Amazone", "Hela" und "Ahmphe", sowie eine Torpedobootsflottille. Das 2. Geschwader, bestehend aus den Ranzerschiffen. fen "Baden" und "Württemberg", den Küstenpanzern "Beowulf", "Heimdall", "Hagen" und "Hilbebrand"; deren Kreuzer "Niobe" und eine Torpedo-kootsflettille lag vor Danzig. Bon Interesse dürfte sein, daß sämmtliche aufgeführten Küstenpanzer durch einen bereits häufig in der Presse besprochenen Umbau verlängert und somit etwas mehr der ihnen zugemutheten Rolle, als Linienschiffe zu fungiren, gewachsen sind, da ihr Kohlenvorrath und somit ihre Unabhängigkeit von Kohlenstationen der Küste nicht unerheblich vermehrt worden ist.

Die nicht ohne weiteres ersichtliche Ursache der Einschiffung des Flottenstabes auf der "Grille", welcher in den nächsten Tagen auf das hierzu eingerichtete Linienschiff "Kaiser Wilhelm II." übergehen wird, ist darin zu suchen, daß Admiral von Köster vor Beginn der gemeinsamen Uebungen der ganzen Flotte zumächst die Geschwader einzeln zu inspiziren beabsichtigt, und andererseits in aubetracht der so kurz bemessenen Zeit, welche für die kommenden Uebungen zur Verfügung steht, den zur Vereinigung der beiden Geschwader erforderlichen Marsch von Kiel nach Danzig zu einer strategischen

Uebung ausnuten wollte. Der Charafter derselben war von Anfang an ein völlig kriegsmäßiger. Im Laufe des Tages am 17. August wußte noch niemand im 1. Geschwader, was bevorstand, ja selbst nicht, wann die Schiffe see-bereit sein sollten. Abends um 8 Uhr erhielten plöplich die Areuzer und Torpedoboote vom Chef des 1. Geschwaders, welchem zu diesem Zeitpunkt die Kriegslage und der Beginn der Feindseligkeiten bekannt gegeben wurden, die Ordre; so schnell wie möglich Dampf aufzumachen, und verließen noch por Mitternacht den Kieler Safen. Die Linienschiffe folgten am Montag Morgen um 9 Uhr mit beschleunigter Marschgeschwindigkeit.

Man erfuhr dann über die Kriegslage das Folgende: ein feindliches Geschwader, dargestellt durch das II. Geschwader, hat Danzig verlassen und beabsichtigt, nach dem westlichen Theil der Ost-see, also dem Kieler Hafen, vorzudringen. Da es aber dem deutschen Geschwader (dargestellt durch das I. Geichwader) erheblich an Gefechtskraft unterlegen ist, will es sich auf dem Wege dorthin mit einem zweiten feindlichen Geschwader - dieses ift nicht durch Schiffe dargestellt, sondern wird nur angenommen — vereinigen. Sein Anmarsch wird durch den Dänischen Sund erwartet. Daraus er-

giebt sich für das deutsche Geschwader die Aufgabe, den Feind vor der Vereinigung zu fassen, zur Schlacht zu zwingen und zu vernichten. Da man deutscherseits annähernd orientirt war, wann der Feind Danzig verlassen hatte, und die Geschwindig-teit des deutschen Geschwaders ausreichte, so durfte der Geschwaderchef mit der größten Wahrscheinlichkeit darauf rechnen, dem von Danzig kommenden Geschwader vor der Vereinigung entgegen treten zu Geldwader vor der Vereinigung enigegen treten zu fönnen. Die große Schwierigkeit seiner Aufgabe lag aber darin, daß der kritische Zeitpunkt, zu welchem der Feind gesaßt werden mußte, um der Vereinigung vorzubeugen, in die Abend- oder Nachtzeit siel. Man wußte naturgemäß auch nicht, welchen Kurs der Feind nehmen würde, da ihm die ganze Breite der Ditsee zur Versügung stand, er außerdem auch Zeit genug hatte, um den direkt nach dem siddlichen Ausgange des Sundes führenden Weg zu bermeiden und auf Umbegen sich mit den Weg zu vermeiden und auf Untwegen sich mit seinem von dorther erwarteten Verstärkungsge-schwader zu vereinigen. In Erkenntniß dieser Schwierigkent hatte der deutsche Geschwaderchef seine sämmtlichen Kreuzer und Torpedosahrzeuge vorausgeschickt, um den Feind aufzusuchen, Fühlung mit ihm zu halten und durch Signale die Linienschiffe an ihn heranzubringen. Daß auch den aufflärenden Areuzern damit eine sehr schwierige Aufgade oblag, leuchtet ohne Weiteres ein, wenn man bedenkt, daß die Breite des inbetracht kommenden Theils der Oftsee auch an der engsten Stelle beinade 180 Silometer beträat und amer da mer beinahe 130 Kilometer beträgt und zwar da, wo fie durch die Jusel Bornholm in zwei Fahrwasser getheilt wird. An jeder Stelle dieser beiden Fahrwasser konnte der Feind passiren und nur fünf Kreuzern lag die Ueberwachung der langen Linie ob. Torpedoboote, welche, wie erwähnt, ebenfalls hier verwandt wurden, eignen sich sehr wenig zu Aufklärungszwecken, da infolge ihrer geringen Höhe über Waffer der Gesichtstreis nur ein sehr beschränkter ist. Ihre eigentliche Aufgabe ist lediglich, den Feind mit ihren Torpedos anzugreifen, und dieser werden sie naturgemäß entzogen, wenn sie, wie in diesem Falle, nothgedrungener Weise die völlig unzureichende Kreuzerzahl so gut wie möglich ergänzen müssen.

Am 18. August gegen 8 Uhr abends befand ich das Linienschiffsgeschwader soweit in der Nähe der für das Passiren des Feindes inbetracht kommenden Jone, daß der Zeitpunkt gekommen schien, "Klar zum Gefecht" zu machen. Der Geschwaderschef signalisirte "Alarschiff", und sogleich wurden auf allen Schiffen die Gescht, überhaupt alle Vorbereitsungen wirden einer schiffserung wirden einer schiffserung wirden einer schiffserung bereitungen — welche einer späteren Schilderung

bereitungen — welche einer spateren Schilderung borbehalten werden, — getroffen, um unverzüglich, wie im Kriege, das Gefecht eröffnen zu können. Sämmtliche Offiziere hielten sich während der Nacht bereit, die Hälfte der Mannschaften blieb an den Geschützen, während die andere Sälfte, um später mit frischen Kräften abzulösen, sich in die Hängematte legen durften; die Maschinen und Kessel waren zu sofortiger höchster Leistung bereit. Dann kam vom Flaggschiff das Signal "Abblen-den" und im Ru hüllten sich die Schiffe in undur hdringliches Dunkel. Dieses Abblenden ist von höch-ster Wichtigkeit, denn der geringste, nach außen dringende Lichtschein kann zum Verräther werden und den Feind veransassen, bevor er selbst gesehen wird, auszuweichen und sich der Schlacht zu ent-

Stunden vergingen unter gespannter Aufmerk-samkeit ohne daß das geringste Zeichen das Heran-nahen des Feindes verkündet hätte, dis kurz nach Mitternacht, wo ein aus weiter Ferne — jedenfalls von seiten der Kreuzer aus — kommendes Signal das Sichten des Feindes anzeigte. Scheinwerserblize und schwach herübertönendes Geschützener ließen ein Gefecht vermuthen; vielleicht griffen die Torpedoboote den Feind an, vielleicht war es ein Vorpostengesecht der Areuzer. Kurz darauf herrschte überall wieder tiefstes Dunkel, und nur das stark rauschende Bugwasser der Linienschiffe war hörbar, welche mit voller Maschinenkraft in der durch das Signal des Areuzers und die Scheinwerferblike ungefähr bezeichneten Richtung vorgingen, um den Feind zu fassen. Es war vergeblich, denn nichts wurde sichtbar, weder der Feind noch die deutschen Kreuzer, welche offenbar die Fühlung aufrecht zu erhalten nicht vermocht hatten. Nach Anbruch des Tages mußte man annehmen, daß der Feind ent-kommen war und sein Ziel, die Bereinigung mit dam Veritärkungsgeschwader, erreicht hatte. Die dem Verstärkungsgeschwader, erreicht hatte. Nebung war hiermit beendet.

Das 1. Geschwader nahm Kurs auf die Danziger Bucht, wo morgen die bereinigte Flotte antern und die Besichtigung der einzelnen Geschwader durch den Flottenchef stattsfinden wird.

Es sei hier angesügt, daß die vorstehende Schilderung einen Anspruch auf Vollständigkeit deshalb nicht machen kann, weil der Berichterstatter sich auf dem der einen Partei angehörigen Schiffe befand und daher nur über die Thätigkeit dieser Rechenschaft geben konnte.



Made in Germany. (In Deutschland hergestellt.) Ein vernichtendes Urtheil war es, daß die Jury auf der großen Kanamerikanischen Welkausstellung, die im Jahre 1876 in Philadelphia statt fand, über deutsche Industrieerzeugnisse sällte Billig und schlecht! und lange Jahre hindurch hing diese Zensur über deutschen Erzeugnissen. Während aber vor 25 Jahren das "made in Germany" einer Geradwürdigung gleichsam, so ist es hente eine stolze Empfehlung. Auch die de utsche Tab ak in du strie hat es verstanden, sich einen geachteten Namen zu erringen. Veweis dassit u. a. auch die Zigarren fabrik sich längst den Martt erobert haben. Vor 12 Jahren gegründet, besigt die genannte Fabrik einen wohlbekannten Kus. Auf die in heutiger Nummer enthaltene Anklündigung der P. Potorasichen Zigarrensabrik sei noch besonders hingewiesen.

Königl. höhere Maschinen banichule zu Posen.

Dunstuftet ju Holen.
Das Wintersemester beginnt am 16. Oktbr. Aufnahmebebingungen: Keise sürer böheren Behranstalt der allgemeinen Unterrichtsberwaltung und 2 Jahre Brazis oder Ablegung ber Aufnahmeprüfung und 3 Jahre Brazis. Aufnahmeprüfung im Januar und Juni j. Js. Zweisähriger Kursus. Schulgeld 150 Mark jährl. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion.



Technikum Hainichen

Privatunterricht in allen Tänzen ertheile zu jeber Tageszeit. Balletmeister L. Wittig, Schleinisstr. 1.

Große Auswahl moderner Lapeten,

Borden, Friefe 2c., Asphalt: papier empf. Bu billigften Preisen H. Klein, Malermeister, Posencrstraße 6. (1271 Reichhalt. Muster-Kollektion frfo. Tabellose Ausführung sämmtl. Malerarbeiten.

Sandarbeiten in Strümpfes feien werden fauber angefertigt. Cichovienftr. 13, hof I I.

Pianinos n. krzs., v. 380 M. an, o. Anz., 15 M. mon., franco, 4wöch.Probes. M Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.



Jul. Ross, gernsprecher 48 Fernsprecher 48 Blumen: u. Balmenhaus.

Feinste oberschlesische

Steinfohlen,
Senftenberger
"Marie". n. "Ise": Briketts,
1Gas. n. Grude-Coafs,
engl. Anthracht (Nuß u. Erbs),
Aloben: n. Aleinholz
offerirt in jeder Quantität billigst F. Wodtke, Pansigerftr. 131/132. Telephon Nr. 116.



Lebensglück hängt oft von einem schönen Gesicht ab. Gegen Sommer-sprossen,rotheFlecken,Finnen, spröde Haut u. Hautausschläge aller Art gebrauchen Sie mit Erfolg die

Lana-Seife

von Hahn & Hasselbach, Dresden à St. 50 Pf. in d. Drogerien Carl Schmidt, Elisabethmarkt

Carl Schmat, Elisabethmarkt und Danzigerstrasse.
Carl Wenzel, Friedrichstr. 64.
Dr. Aurel Kratz, Wollmarkt 3 und Rinkauerstr. 1.
Carl Grosse Nachf.
Arthur Grey, Danzigerstrasse Adler-Drog., Johannisstrasse 1.
Hugo Gundlach.
(32)
Wilh Heydemann. Danzigerst. 7. Wilh Heydemann, Danzigerst. 7.
Arth. Willmann.

H. J. Gamm, Seifenf.
H. dwig Kaffler, Parf. Hdlg.
Schleusenau: Apoth. Dr. L. Tonn.
Nakel: Adolf Sturzel. - Znin:
Tulaziewicz & Mroczkiewicz.

Best. Mutterboden abzufahren. Königstr. 57. W. Knelke.

Zur Bausaison

Stück- und Graukalk Gelöschten Kalk Portland-Cement Putz- und Stuckgyps Rohrgewebe Torfmull und Torfstreu

Telephon No. 109.

Lage:plätze:
Holzhofstrasse 5/6 granden Albertstrasse 4 11,4a

Carbolineum Kientheer Steinkohlentheer Pech, Asphalt, Harz Asphaltkitt, Schwefel

Stein-, Schmiede-, Anthracit- und Holzkohlen, Ilse Brikets, Coks, Kloben- und Kleinholz.

Grösstes Lager

glasirten Thonröhren, Viehkrippen und Schaalen, Ferkeltrögen, Schornsteinaufsätzen, Cementröhren, Cementsliesen, Moniergehplatten, Chamottesteinen, Chamottemehl, feuerfest. Thon, Backofenplatten, Mörtel, Dachpappen, Rohr-, Papp-u. Drahtnägeln.

der Ilse-Brikettgrabe, der Dachpixpappen u. Dachpixmasse (kein Abtropfen bei grösster Hitze. langj. Garant.), des "Seccol" u. Seccolpappe (Schutzmittel), der "Aeolus" Patent Rauch- u. Dunst-

sauger,
Patent - Dachlüfter, gleichzeitig
Lichtfenster, der Vereinigten Chamottefabriken

Ausführung neuer einfacher und doppellagiger Pappdächer und Reparaturen alter schadhafter Dächer.

Grössere Consumenten u. Wiederverkäufer erhalt.Vorzugspreise.

Aeltestes Bau-Materialien-Geschäft.

Franz Krüger Möbelfabrik

allen Holzarten.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

in grösster Auswahl in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.

Tenniche of Breemed

Franco · Lieferung! Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.



Maschinenfabrik

vorm. Win. Platz Söhne A. G., Weinheim (Baden) empfehlen als leistungsfähigste u. dauerhafteste Betriebs-Maschinen für alle Zwecke, unter Garantie für vorzüglichste Ausführung und geringsten Kohlenverbrauch

Locomobilen von 3-400 Pferdekräften zur schnellsten Lieferung. Vorzügl. Zeugnisse, Kataloge u. Referenzen zu Diensten. Vertreter Römling & Kanzenbach, Posen W. 6.

Oberschles. Seizkohlen in Ia Marken, ebenfo

pa. Senftenb. Salon-Brifets offerire ich in ganzen u. getheilten Baggonladungen zu Original-

Tigerfinken

Peachtfinkent reizende kl. bunte Sänger, à Baar 2,50 M., 5 B. 10 M., 10 B. 18 M. versendet gegen Nachnahme unter Bogelexport, Chemuik i. Sa.



wirklich gut und billig rauchen? So bestellen Sie meine Cigarillos, wie oben abgebildet und größer, mit Sumatra ober Java gebekt und mit guter und feinster Einlage, für den spottbilligen Preis von 7 Mt. pro 500 Stück franko per Nachnahme. Bei vorheriger Geldsendung nur 6,50 Mt. franko. 40 gute Zigarren und Zigaretten zur Probe und ein interessantes Buch mit Preisliste füge ich dieser Sendung noch gratis bei. Garantie: Kücknahme oder Umtausch. Wehr zu bieten ist durchaus unmöglich. — Bitte zu bestellen bei

P. Pokora, Zigarrenfabrit, Renstadt B. Br. Rr. E. 41.

Oldenburger Versiderungs = Gesellschaft

General-Agentur für die Provinz Posen: Posen W. 6,

üternimmt Berficherungen gegen Feuer-, Glas: n. Ginbruchbiebftahl. Schäben zu conlanten Bebingungen. — Besondere Bergunftigungen für die herren Offiziere, sowie Reichs., Boft: und Telegraphen:

Agenten und Acquisiteure sinden lohnende Beschäftigung. Rähere Auskunst ertheilt J. Frydrichowicz, General Agent.

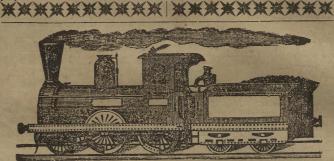
********* Photographisches Atelier Th. Joop lnhaber: Nawrotzki & Wehram Wilhelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater

> Aniertigung von Photographien jeder Art

zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.

Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.

Neue Vergrösserungsanstalt bestens empfohlen. Neue Vergrösserungsanstalt bestens empfohlen.



zwischen beliebigen Planen des In: und Anslandes

sowie Stadtumzüge von Zimmer zu Zimmer unter Garantie übernimmt

Lindenstrauss. Bromberg, Bahnhofftrage Rr. 63.

Mitglied des Interntl. Möbeltransport. Berbanbes. Bunttliche Beforberung von Stüdgutern von und gur Bahn.



Metallwaaren-Jabrik Rudolf Haase, Bromberg, Mr. 8 empfiehlt Bierdrudapparate, Tropfbleche, empfiehlt Bierdruckapparate, Tropibleche, Spülwannen, Brötchenspinde, Eisspinde u. f. w. Ferner Armaturen für Zuckersabriken, Brennereien, Dampffägewerke u. Dampfmaschinen. Wafferleitungs: Artikel. Rohguß in Messing, Rothguß u. Bronze. Groß. Lager fertg. Hähne u. Ventile in Eisen u. Metall. Telephon Nr. 528. Haltestelle der Straßenbahn.
Auch kaufe alte Metalle zu höchsten Tagespreisen. (480

BRESLAUI. Firmenschilder Buchstaben Gegr. 1850 Pabrik Gegr. 1850 Segante Austrigrung Solide Preixe. Korstenanschläge gratis u franco.

im Ausverfauf fpottbillig.

H. Wille, Danzigerftr. 38.

Damentuch, la-Qualität, in neneften Farben

u eleganten Promenadenkleidern; Billardtuch u.modernellnzugstoffe für Herren und Knaben versende billigst, jedes Maß. Broben frei! (123 Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Für ben Binterbedarf liefert allerbeste Oberichlesiiche Steinkohlen

burch günstige Abschlüsse 5 Emil Fabian, Mittelst. 22.

Sintermanerungsteine offerirt Ziegelei Prondy, Danzigerftrage 142.

Victoria = Backpulver bon Dr. Aurel Kratz, Victoria stellt sich gleichwerthig neben jedes andere Konkurrenzfabrikat.

10 pradtv. Ansichtstarten für 20 Pfennige. (252 F.v. Kiedrowski, Friedrichftr. 49.



Berlangen Sie die Bebingungen des großen Preisausschreibens (Preise imWerte von 3000 Mf) welches die Sirissescsellschaft in guter Kochrecepte veranstaltet. Zu haben in Brownberg bei: Emil Chaskel, Friedrichstr. 57. Reinhold Loosch, Bahnhofstr. Emil Mazur, Danzigerstr. Emil Gerber jr., Danzigerstrate.

emil Gerber jr., Danzigers
ftraße 16/17.
Carl Freytag, Bärenstr. 7.
Emil Boettger vorm. Jul.
Schottländer, Friedrichst. 21.
Max Klein, Kornmarkt.
Erich Noak, Kornmarkt.
Erich Noak, Kornmarkt. 64.
Arthur Lotz, Wilhelmstr. 6.
Dr. Aurel Kratz, Kinkauers
straße 1.

straße 1. (11e Filiale Kratz, Wollmartt.

Aleiderstoffe.

hwarzu. farb. i.rein.Wolle auszu.Wirthschaftskleibe 1 Halbwolleu.Waschstoffer Gutgenähte Bafche

Gänsefedern,

frischgerissen u. bestgereinigt zu ermäßig.Preis v. 1.50 an. (Feb.z.3.00tost.jezt nur 2.50) Dannen v.2.40—7,50,letterc verkfe. z.Ausnahmpr. v.6.00. Daunige Entenfed. nur 1 M.

Fertige Betten.
Gin besserer Stand zu 13 Mt. ist schlechterem zu 12 Mt. vorzuziehen.
Gut ist 1 Stand z 17—22.00. Borg. solcher zu 27-34.00.

Dbige Betten werden bors räthig gefüllt, teuerere bor den Damen, denen meine Einrichtung ermöglicht zu sehen, welche Feder in ihr Bett kommt, ohne selbst zu besedern. Das ift Damen fast nirgends möglich. Einschütte Bezüge Laken find genäht vorräthig. Gavdinen Tischbed.,Schlafe, Stepps n. Pferdeden – Getreidejäck.

Carl Kurtz

Regulateure, Wand- und Weckeruhren, afchenuhren, Ketten, Bijonterien, Musikwerke, Automaten, Grammophone,

Zithern, Harmonitas, Bierfrüge mit Musik, Abotographie Albums mit u ohne Musik, Haussegen mit und ohne Musik,

Kinderwagen, Nähmaschinen Damen- und Gerrenstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Portièren, Lischbeden, Steppbed., Garb., Garbienenstang.,

Spiegel, Bilder u. f. w. liefernauf Theilgabl. unt toulanten Bebingungen per Kaffa billigft. H. Kaatz Inh. J. Gnossa,

Bojenerstr. 23. Uhren: u. Musikwerk-Neparaturs Werkstatt im Hause. Einrahmungen v.Vilbern u. s.w. gut u. billig. (462

· Kauf und Verkauf »

Gebrandte Pianinos werber

Bildproduttion bon Gütern u. fleineren Befigungen ift ftets Abnehmer Molkerei Gammftr. 4/5.

Die höchsten Preise für gut erh. alte Sachen 2c. zahlt Abr. Arndt, Kornmarktstr. 7. Bestellungen per Bostfarte.

Rinfanerstraße 10

ift unter gunftigen Bebingungen 311 bertaufen. Näheres durch ben Besitzer Johann von Zeuner. Gut verzingl. Grundstück

Schubinerstraffe Nr. 24. 3d b. will., mein Grundfilet m. ger. Ang. u. fest. Spp. g. bert. Off. u. C. G. J. an d. E. b. 3. Banterrain in der Nahe der Danzigerftraße gunftig verkanflich. Offerten unt. A. 8436 an d. Beschäftsst. d. 3.

1 Brennabor:

Dantenvad, fast nen, sehr billig zu verk. b. O. Lehming, Kornmarktstr. 2. 1 Halbverdedwagen, 1 6 fig. Breat, 18. Aummetgeschirre, 1 Dezimalwge., 1 Gismaschine billig Bu berfaufen. Mäheres Berlinerfte. 5, 1 Er. 2 fompl. gut erh. Doppelsfenster, theilm. verglaft, Höhe 1,80. Breite 1,20 billig zu verkfn. Wangenheim, Schönborf.

Gin Gladidrant, 41/2 m vorzügl. Gladidrant, fang, porzugt. Stapplatten u. Gestellen verfehen, sehr billig sof. 311 verk. Friedrichft. 53 bei

Pianino,

wenig gebraucht, billig zu ver-faufen Friedrichsplan 26, I.

Berantwortlich für ben politischen Theil L. Gollasch, für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronif (i. B.) berselbe, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Reklamen L. Larchow, sämmtl. in Bromberg.

Rotationsbruck und Berlag : Gruenauersche Buchdruckerei Ofto Grunwald in Bromberg.